

D

V

P

W

Grenzen der Demokratie / Frontiers of Democracy

27. Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen
Vereinigung für Politikwissenschaft

An der Goethe-Universität Frankfurt am Main

25. bis 28. September 2018

Programmheft (Stand 20. September 2018)

Der DVPW-Kongress wird gefördert durch die Goethe-Universität Frankfurt am Main, den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Stiftung Polytechnische Gesellschaft, die Johanna Quandt-Universitätsstiftung, die Freunde und Förderer der Goethe-Universität, die Stiftung zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen der Goethe-Universität und das Exzellenzcluster Normative Orders.

Für die Auswahl der Panels und Roundtables ist der Programmbeirat verantwortlich.

Für die Inhalte des Programmheftes ist die Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) verantwortlich.

Auflage des Programmheftes: 1000

Kongressorganisation:

Kathrin Erdmann

Jonathan Rinne

Felix W. Wurm

Veranstalter:

Deutsche Vereinigung

für Politikwissenschaft (DVPW)

c/o Universität Osnabrück

FB 01 – Kultur- und Sozialwissenschaften D-

49069 Osnabrück

Telefon: 0541 969-6264

E-Mail: dvpm@dvpm.de

Internet: www.dvpm.de

Telefon während des Kongresses: 069 798-19465

Technisches Lektorat: Christian Gottlebe, Leverkusen | budrich agency

Satz: Linda Kutzki, Berlin | textsalz

Druck: Paper & Tinta, Warschau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
I. Kongressthema	8
Grenzen der Demokratie / Frontiers of Democracy	8
II. Das Institut für Politikwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt stellt sich vor	10
Goethe-Universität Frankfurt am Main	10
Stadt Frankfurt	10
Institut für Politikwissenschaft	11
III. Gastvorträge . Podiumsdiskussionen . Roundtables ..	14
IV. Programmaller Panels	24
Panelprogramm – Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr	24
Panelprogramm – Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr	50
Panelprogramm – Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr	75
Panelprogramm – Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr	101
Panelprogramm – Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr	129
Panelprogramm – Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr	158
V. Weitere Veranstaltungen während der Kongresstage ..	178
VI. Mitgliederversammlungen der DVPW- Untergliederungen	182
Mittwoch, 26.9.18	182
Donnerstag, 27.9.18	186
Freitag, 28.9.18	190
VII. Referent/innen	191
VIII. Wahlordnung für die Mitgliederversammlung	204
1. Wahlausschuss	204
2. Nominierung	204
3. Kandidaturen	204
4. Die Durchführung der Wahl	205
5. Die Wahl der Rechnungsprüfung	207

Vorwort

Liebe DVPW-Mitglieder, sehr geehrte Gäste,

die Auswahl eines geeigneten Kongressthemas ist stets eine schwierige Aufgabe. Doch in diesem Jahr ist uns die Themenwahl leicht- gefallen, ja, sie hat sich geradezu aufgedrängt. Wie könnte die Politikwissenschaft nicht über die Demokratie sprechen, wenn andere sie in Frage stellen oder den Abgesang anstimmen? In Talkshows raunt es, ob die Demokratie noch zukunftsfähig sei. In der Bevölkerung wird nicht das Prinzip, aber die Funktionsweise der Demokratie von vielen kritisch gesehen. Die Geringschätzung demokratischer Prozesse wird im Feuilleton zur Schau getragen. Wenn sich am Bahnhofskiosk Bücher über den Zerfall der Demokratie stapeln, ist eine Bestandsaufnahme ihrer Herausforderungen, Grenzen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten fast schon Pflicht einer politikwissenschaftlichen Fachvereinigung.

Deshalb haben wir für den diesjährigen Kongress das Thema „Grenzen der Demokratie / Frontiers of Democracy“ gewählt. In den kommenden Tagen greifen wir auf mehr als 160 Panels und Podiums- diskussionen viele Facetten dieses Themas auf. „Grenze“ bedeutet dabei nicht zwingend Abgrenzung und Einschränkung. Die „frontier“ der Demokratie kann auch auf die Erschließung neuer Verfahren und Gegenstandsbereiche hinweisen, die bislang nicht oder unzureichend demokratisiert sind.

Es freut uns besonders, dass Bundespräsident Franz-Walter Steinmeier den diesjährigen Kongress mit einer Rede bereichern wird. Wir hätten uns keinen besser geeigneten Gast für unseren Kongress wünschen können, denn schon in seiner Antrittsrede erklärte der Bundespräsident, er werde parteiisch sein – „parteiisch, wenn es um die Sache der Demokratie selbst“ gehe. Der Besuch unseres Staatsoberhauptes beim DVPW-Kongress zeigt, dass wir als Fachvereinigung das Gespräch über die eigenen Fachgrenzen hinaus suchen, um den Dialog mit der Politik und einer breiteren Öffentlichkeit zu pflegen.

Der Kongress wurde dieses Jahr neu konzipiert. Die Panels und Vorträge wurden in einem offenen Bewerbungsverfahren eingeworben

und von einem Programmkomitee ausgewählt. Dadurch haben wir eine deutlich höhere Beteiligung als in der Vergangenheit erreicht, was sich in einer sehr viel größeren Zahl von Panels zeigt. Die dort verhandelten Themen decken die ganze Breite politikwissenschaftlicher Forschung in Deutschland ab. Zudem werden erstmals in der Geschichte der DVPW-Kongresse rund ein Drittel der Veranstaltungen in englischer Sprache durchgeführt. Dieses ist erforderlich, weil überdurchschnittlich viele ausländische Kolleginnen und Kollegen am Kongress mitwirken, was ohne die Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft nicht möglich gewesen wäre.

Durchgeführt wird der diesjährige DVPW-Kongress an einem Standort mit großer wissenschaftlicher Tradition. Als „Werkstatt der Moderne“ hat die Goethe-Universität Frankfurt in der Vergangenheit Maßstäbe in den Sozial- und Naturwissenschaften gesetzt. Seit ihrer Gründung wurden 18 Leibniz-Preise nach Frankfurt verliehen, 18 Nobelpreisträger und eine Nobelpreisträgerin haben hier studiert oder geforscht. Für die Sozialwissenschaften bedeutend sind etwa die Leistungen der „Frankfurter Schule“, welche weltweit mit der Goethe-Universität verknüpft wahrgenommen werden, sowie aktuell der Exzellenz-Cluster zu Normativen Ordnungen.

Die Ausrichtung des DVPW-Kongresses mit dem Thema „Grenzen der Demokratie / Frontiers of Democracy“ an der Goethe-Universität wäre ohne vielfältige Unterstützung nicht möglich gewesen. Die Goethe-Universität im Ganzen und der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften im Speziellen sowie die universitätsnahen Stiftungen „Freunde und Förderer der Goethe-Universität“ und „Stiftung zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen der Goethe-Universität“ sowie die zivilgesellschaftlichen Stiftungen „Johanna Quandt-Universitätsstiftung“ und „Stiftung Polytechnische Gesellschaft“ haben durch ihre finanziellen Zuwendungen maßgeblich dazu beigetragen, den Kongress in Frankfurt durchführen zu können.

Zudem ist eine Kongressorganisation immer vom guten Willen und großen Engagement vieler Beteiligten abhängig. Unser Dank gilt deshalb dem Präsidium und der Universitätsverwaltung, den Kolleginnen und Kollegen am Fachbereich, aber ganz besonders unserer Kollegin Professor Dr. Brigitte Geißel, die den Kongress zusammen mit Jonathan Rinne vor Ort organisiert hat.

Ebenfalls danken wir Kathrin Erdmann aus der DVPW-Geschäftsstelle für ihren unermüdlichen Einsatz. Sie alle haben mit großem persönlichem Einsatz diesen Kongress effektiv und effizient vorbereitet.

Nach langer Vorbereitung freuen wir uns auf den Austausch mit vielen tollen Kolleginnen und Kollegen. Wir wünschen allen Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmern produktive und konstruktive Gespräche, inhaltliche Anregungen und neue wissenschaftliche Kontakte.

Für den Vorstand

Anja Jetschke, Ferdinand Müller-Rommel, Armin Schäfer
(Sprecherteam)



Ca. 464 S., ca. 15 Abb. Geb. ca. € 29,95
ISBN 978-3-406-72768-9

Die EU ist im Krisenmodus. Nach einer jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte scheint die Union nun erstmals in ihrer Existenz bedroht. Doch ist die heutige Situation wirklich so außergewöhnlich? Auf Grundlage der neuesten Forschung und eigener Archivrecherchen erzählt Kiran Klaus Patel die Geschichte der europäischen Integration im Kalten Krieg neu und taucht damit auch die Entwicklungen der Gegenwart in ein anderes Licht.



Ca. 192 S. Klappenbr. ca. € 14,95
ISBN 978-3-406-72722-1

Die Bundeskanzlerin erklärt ihre Entscheidungen für «alternativlos». Der Finanzminister fordert andere dazu auf, «ihre Hausaufgaben zu machen». Das ist der «Sound der Macht», den niemand mehr hören mag. Astrid Séville plädiert in ihrem Buch für eine neue demokratische Streitkultur und fordert von unseren Abgeordneten den Mut, sich dem Verfall der politischen Sprache in Deutschland offensiv entgegenzustellen – notfalls auch mit der Konsequenz, abgewählt zu werden.

C.H.BECK www.chbeck.de

I. Kongresssthema

Grenzen der Demokratie / Frontiers of Democracy

In den neunziger Jahren schien der endgültige Triumph der Demokratie zum Greifen nahe. In absehbarer Zeit, so die Hoffnung, würden fast alle Staaten der Erde demokratisch regiert werden. Gleichzeitig zeigten sich in der Europäischen Union die Konturen einer neuen, postnationalen demokratischen Ordnung. Schließlich versprach die Zusammenarbeit der ehemaligen Blockstaaten eine friedlichere Welt, in der Konflikte mit den Mitteln des Rechts und der Diplomatie bearbeitet würden. Doch seit einigen Jahren erleben wir mit ungeahnter Wucht, dass sich nicht alle diese Hoffnungen erfüllt haben, dass demokratischer Regress und illiberale Formen der Demokratie möglich sind.

Demokratie und Liberalismus werden entkoppelt, wenn gewählte Regierungen ihre Macht nutzen, um Rechte von Minderheiten und Andersdenkenden zurückzudrängen. An Grenzen scheint die Demokratie auch zu stoßen, wenn soziale Ungleichheit zunimmt und sich in politische Ungleichheit übersetzt. Populistische Bewegungen verwenden das Vokabular der Demokratie, um gegen Pluralismus und etablierte Institutionen zu mobilisieren. Die demokratische Öffentlichkeit wird durch das Internet entgrenzt, aber die politische Kommunikation in den sozialen Medien verengt sich in Echokammern mit Gleichgesinnten. Auch die Ausweitung der Demokratie in der EU oder in internationalen Organisationen gerät ins Stocken. Teile der Bevölkerung lehnen weitere Integrationsschritte ab und befürworten eine Rückbesinnung auf nationale Souveränität. Starke Migrationsbewegungen provozieren Sehnsucht nach stabiler nationaler Identität, die sich gegen andere abgrenzt. Der Konflikt zwischen kosmopolitischen und partikularistischen Einstellungen spaltet Gesellschaften und wälzt etablierte Parteiensysteme um.

Schon mehren sich angesichts dieser Trends die Stimmen, die den Wert der Demokratie relativieren, gar eine Begrenzung der Demokratie fordern. Dabei ist das Grenzthema kein völlig neues: Die streitbare Demokratie muss Grenzen ziehen gegenüber ihren Gegnern, jede politische Gemeinschaft definiert Grenzen der Mitgliedschaft,

wobei zunehmend diskutiert wird, wer für wen solche Grenzen ziehen darf. Seit Beginn demokratischer Praxis besteht eine Spannung zwischen idealerweise unbegrenzter Gestaltungsfreiheit demokratischer Selbstbestimmung und der von Experten bestimmten Sachnotwendigkeit, die oft als alternativlos deklariert wird. Auf der anderen Seite muss „Grenze“ nicht zwingend Abgrenzung und Einschränkung bedeuten. Die „frontier“ der Demokratie verweist auf die Erschließung neuer Verfahren und Gegenstandsbereiche, die bislang nicht oder unzureichend demokratisiert sind. Vielleicht ist nicht der Rückbau, sondern der entschiedene Ausbau der Demokratie die Antwort auf neue Problemlagen.

Auf dem DVPW-Kongress 2018 wollen wir also die Grenzen der Demokratie ausloten und diskutieren, wie politisch drängende Fragen politikwissenschaftlich analysiert werden können und welche Antworten sich aus unseren Forschungsergebnissen ableiten lassen. Es gilt zu erklären, welche – auch widersprüchlichen – Effekte die inhaltliche und räumliche Ausweitung der Demokratie hat und warum die dritte Transformation der Demokratie ins Stocken geraten ist. Wir wollen diskutieren, vor welchen Herausforderungen die Demokratie steht und wie sie reformiert werden kann, um diesen gewachsen zu sein. Ist „mehr Demokratie“ die Antwort, und was entgegnet die Politikwissenschaft jenen, die weniger Demokratie wünschen oder sie ganz ablehnen? Wie ist es um die Widerstandskraft der Demokratie bestellt und welche Neuerungen versprechen Erfolg?

II. Das Institut für Politikwissenschaft der Goethe Universität Frankfurt stellt sich vor

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die Goethe-Universität wurde 1914 als erste Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern gegründet. Mit über 48.000 Studierenden (Stand WS 2017/18) ist sie die drittgrößte Universität Deutschlands. An 16 Fachbereichen forschen und lehren Wissenschaftler/innen zu einer großen Bandbreite an Themen. Dabei ist ein zentrales Anliegen, an der Lösung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Probleme mitzuwirken und wissenschaftliche Erkenntnisse in die Gesellschaft zu tragen.

Seit Anfang des letzten Jahrzehnts durchläuft die Goethe-Universität eine Reihe von nachhaltigen Veränderungen: Die Rück-Umwandlung zur Stiftungsuniversität 2008, Qualitätsoffensiven in Lehre und Forschung, verstärkte Kooperationen mit externen Partnern und eine fast vollständige Erneuerung der gesamten baulichen Infrastruktur. So ist der Neubau des Campus Westend für die Geistes-, Gesellschafts-, Kultur und Sozialwissenschaften rund um das historische Ensemble des Architekten Hans Poelzig weit fortgeschritten; die „Science City Riedberg“ vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten. Auch der medizinische Campus Niederrad mit dem Universitätsklinikum erneuert sich vollständig.

Stadt Frankfurt

Frankfurt ist nicht nur stolz auf den berühmtesten Sohn der Stadt, Johann Wolfgang von Goethe. Hier liegt auch die Wiege der deutschen Demokratie: In den Straßen Frankfurts kämpften einst Bürger/innen für demokratische Ideale gegen die Staatsmacht und schließlich tagte in der Paulskirche 1848 die Nationalversammlung und ein Jahr später das erste deutsche Parlament.

Frankfurt am Main wird heute als dynamische und internationale Finanz- und Messestadt mit der imposantesten Skyline Deutschlands wahrgenommen; manche verbinden gar nur das Innere der Terminals des größten deutschen Flughafens mit der Stadt. Doch neben den Glastürmen der Banken, der EZB und den Flugzeugen bietet die Stadt im Herzen Deutschlands und Europas vielseitige weitere Facetten. Unweit der Hochhäuser gibt es urige Ebbelwoi-Kneipen, historische Sehenswürdigkeiten und Verweilmöglichkeiten in den vielen Parks und Anlagen sowie entlang des Maines.

Institut für Politikwissenschaft

Das Institut für Politikwissenschaft an der Goethe-Universität ist das größte politikwissenschaftliche Institut in Deutschland. Es zeichnet sich durch eine in Deutschland einzigartige Verbindung von wissenschaftlichem Pluralismus und Exzellenz in der Forschung aus. Am Institut forschen und lehren rund 20 Professor/innen und dazugehörige wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen. Durch die Mitglieder des Instituts sind einschlägige Forschungseinrichtungen etabliert worden, mit denen eine enge Verbundenheit besteht: Die 1970 initiierte Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), das 1979 gegründete (in Deutschland zweite und zweitgrößte) interdisziplinäre Zentrum für Nordamerika-Forschung (ZENAF) und nicht zuletzt der Exzellenzcluster ‚Die Herausbildung normativer Ordnungen‘, der 2007 die Arbeit aufnahm.

Forschungsschwerpunkte

In zahlreichen Forschungsaktivitäten untersuchen die Wissenschaftler/innen des Instituts ein einzigartig vielfältiges Spektrum politikwissenschaftlicher Fragestellungen. Vier Forschungsschwerpunkte zeichnen dabei das Profil des Instituts aus:

- Comparative Capitalism
- Gerechtigkeit und Legitimität in transnationaler Perspektive
- Konkurrierende internationale Ordnungspolitiken
- Vergleichende Demokratieforschung

Lehre

Das Frankfurter Institut für Politikwissenschaft ist das größte politikwissenschaftliche Institut in Deutschland. Es bietet ein vielfältiges und differenziertes Studienangebot mit hohem Forschungsbezug in allen Teilbereichen des Fachs.

- Der *B.A. Politikwissenschaft* zeichnet sich neben seiner internationalen Kompatibilität vor allem durch die enge Verzahnung mit der Soziologie aus. In der Frankfurter Tradition des gemeinsamen international renommierten Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften findet das B.A.-Studium daher auf der Basis einer sozialwissenschaftlichen Grundlagenvermittlung mit politikwissenschaftlichem Schwerpunkt statt.
- Der *M.A. Politikwissenschaft* folgt dem gleichen Ansatz wie der B.A. Politikwissenschaft und vertieft in der Frankfurter Tradition der Gesellschaftswissenschaften Kenntnisse im Fach Politikwissenschaft in seiner ganzen Breite.
- Der *M.A. Politische Theorie* ist der deutschlandweit einzige Studiengang seiner Art und wird in Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt angeboten.
- Der *M.A. Internationale Studien/Friedens- und Konfliktforschung (ISFK)* bietet einen „Frankfurter Blick“ auf dieses aktuelle Forschungsfeld und wird in Kooperation mit der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung und der Technischen Universität Darmstadt gestaltet.
- Der *M.A. Modern East Asian Studies (MEAS)* ist ein interdisziplinärer Studiengang der Fachbereiche Wirtschafts-, Rechts-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften.
- Demnächst wird der *M.A. Comparative Democracy* das Angebot ergänzen. Der auf Englisch gestaltete Master wird eine Spezialisierung der theoretischen und empirischen Demokratieforschung beinhalten und gleichsam den Blick auf die Zukunft der Demokratie richten.

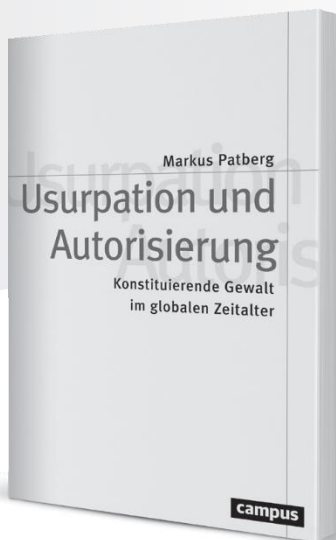
Aktuell bei Campus

Markus Patberg
USURPATION UND AUTORISIERUNG

Konstituierende Gewalt
im globalen Zeitalter

2018. 363 Seiten. € 39,95. ISBN 978-3-593-50886-3

Der politische Raum jenseits des Staates ist in den vergangenen Jahrzehnten zum Schauplatz folgenreicher Prozesse der Verfassungsbildung geworden. Markus Patberg argumentiert, dass der globale Konstitutionalismus mit Problemen der Usurpation einhergeht. Im Zentrum seiner Studie steht die Frage, wie ein legitimer Modus der Autorisierung konstitutioneller Normsetzung aussehen könnte.



.....

Nele Kortendiek, Marina Martinez Mateo (Hg.)

GRENZE UND DEMOKRATIE

Ein Spannungsverhältnis

2017. 249 Seiten. € 39,95. ISBN 978-3-593-50725-5

Reihe Normative Orders, Band 20

Wie lässt sich das normative Verhältnis von Grenze und Demokratie beschreiben? Auf der einen Seite sind Demokratien auf Grenzziehungen angewiesen und verweisen auf ein souveränes »Volk«, das erst durch Abgrenzungen bestimmbar wird. Auf der anderen Seite implizieren demokratische Normen wie Freiheit und Gleichheit einen Universalismus, der sich jeder Grenzziehung verwehrt. Dieser Ambivalenz geht der Band nach.



campus.de

campus

Frankfurt. New York

III. Gastvorträge . Podiumsdiskussionen . Roundtables

Eröffnungsveranstaltung

Dienstag, 25.9.18, 18–19:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 2

Grußworte

*Ferdinand Müller-Rommel, Leuphana Universität Lüneburg /
DVPW-Vorsitzender*
Roger Erb, Vizepräsident der Goethe-Universität Frankfurt am Main
*Sigrid Roßteutscher, Dekanin des Fachbereiches 03 –
Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am
Main*

Podiumsdiskussion

Grenzen der Demokratie / Frontiers of Democracy

Nicole Deitelhoff, Universität Frankfurt
Wolfgang Merkel, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Tine Stein, Universität Göttingen

Moderation:

Armin Schäfer, Universität Münster /
stellvertretender DVPW-Vorsitzender

Ehrung der Trägerinnen und Träger der DVPW-Dissertationspreise 2016, 2017 und 2018 anschließend Empfang

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Foyer Erdgeschoss

Rede des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier & Podiumsdiskussion

Mittwoch, 26.9.18, 9:30–10:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 2

Registrierung bis 9 Uhr! Einlass bis 9:15 Uhr! Frühzeitiges Erscheinen ist aufgrund von Sicherheitskontrollen notwendig.

Begrüßung des Bundespräsidenten durch den DVPW-Vorsitzenden Ferdinand Müller-Rommel, Universität Lüneburg, anschließende Rede des Bundespräsidenten gefolgt von einer Podiumsdiskussion mit Brigitte Geißel (Leitung), Universität Frankfurt, Claudia Landwehr, Universität Mainz, Michèle Knodt, Technische Universität Darmstadt und Tine Hanrieder, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Podiumsdiskussion

Conceptualizing the Future of Democracy: Combining Representation and Participatory Innovations

Mittwoch, 26.9.18, 11–12:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 3

Anne Phillips, London School of Economics and Political Science
Rainer Forst, Universität Frankfurt
Jane Mansbridge, Harvard University
Mark Warren, University of British Columbia

Moderation:
Brigitte Geißel, Universität Frankfurt

Mittags-Lecture

***Energiewende als Chance für Demokratie und Frieden? –
Prof. Dr. Claudia Kemfert, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Berlin von der Themengruppe „Energietransformation“ organisiert***

Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 6

Moderation: Jörg Radtke, Universität Siegen

Podiumsdiskussion

Sozialwissenschaften in der DFG: Strategische Überlegungen zu den Förderformaten

Mittwoch, 26.9.18, 11–12:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 4

Christopher Daase, Goethe-Universität Frankfurt/HSFK
Katharina Holzinger, Universität Konstanz
Eckard Kämper, Deutsche Forschungsgesellschaft Bonn
Frank Nullmeier, Universität Bremen
Moritz Weiß, LMU München

Moderation:
Claudia Landwehr, Universität Mainz

Podiumsdiskussion

Rechtspopulismus heute – oder: Wieviel Identität verträgt die Demokratie?

Donnerstag, 27.9.18, 9–10:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 2

Dirk Jörke, Technische Universität Darmstadt
Heike Mauer, Universität Duisburg-Essen
Winfried Thaa, Universität Trier
Vanessa Thompson, Universität Frankfurt
Christian Volk, Freie Universität Berlin
Aram Ziai, Universität Kassel

Moderation:
Ursula Birsl, Universität Marburg

Roundtable

Political leadership in the age of „post-truth politics“ – potentials and risks?

Donnerstag, 27.9.18, 9–10:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 4

Robert Elgie, Dublin City University
Theoretical foundations of political leadership in the sphere of
democratic vs. authoritarian rule

Marianne Kneuer, Universität Hildesheim
Political leadership and responsiveness – between participatory,
plebiscite and entrepreneurial forms

Uwe Jun, Universität Trier
On the challenges of political leadership in modern party democracy

Claudia Ritz, Universität Münster
Opportunities for charismatic leadership in the digital age

Discussant:
Isabelle Borucki, Universität Duisburg-Essen

Moderation:
Manuela Glaab, Universität Koblenz-Landau

Podiumsdiskussion

Der Euro und die Krise der Demokratie: Mehr Integration wagen?

Donnerstag, 27.9.18, 11–12:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 2

Daniela Braun, Universität München
Martin Höpner, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
Johannes Lindner, Leiter der Abteilung EU-Institutionen und -Foren,
Generaldirektion Internationale und Europäische Beziehungen,
Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
Hans-Jürgen Bieling, Universität Tübingen

Moderation:

Miriam Hartlapp, Freie Universität Berlin

Podiumsdiskussion

Vom Elfenbeinturm zum Think Tank – Grenzüberschreitungen zwischen Wissenschaft und Praxis

Donnerstag, 27.9.18, 11–12:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 4

Thorsten Benner, Global Public Policy Institute, Berlin
Sabine Fandrych, Politische Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung
Bonn
Lisa Herzog, Hochschule für Politik an der Technischen Universität
München
Günther Maihold, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
Constantin Ruhe, Universität Frankfurt

Moderation:

Anja Jetschke, Universität Göttingen
Marcus Llanque, Universität Augsburg

**Gastvortrag Professor Dr. Hanspeter Kriesi, European University
Institute (EUI), Florenz**
Is there a crisis of democracy?

Donnerstag, 27.9.18, 18 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 2

Moderation:
Ferdinand Müller-Rommel, Universität Lüneburg/
DVPW-Vorsitzender

Roundtable
Disintegration of multi-level democracies: EU and beyond

Freitag, 28.9.18, 9–10:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 2

Eva Marlene Hausteiner, Universität Bonn
Involuntary disintegration? On the politics and theory of expulsion

Markus Jachtenfuchs, Hertie School of Governance, Berlin
Integration, Federation or Frustration in the EU?

Andrew Moravcsik, Princeton University
Don't Believe the Hype: Integration is Not Reversing

Markus Patberg, Universität Hamburg
Towards a Political Theory of Disintegration

Moderation:
Peter Niesen, Universität Hamburg

Podiumsdiskussion

Die langfristigen Spuren sozialer Bewegungen

Freitag, 28.9.18, 9–10:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 4

Sigrid Baringhorst, Universität Siegen
Stefan Berger, Universität Bochum
Priska Daphi, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main/Universität Frankfurt Dieter
Rucht, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Moderation:

Sebastian Haunss, Universität Bremen
Sabrina Zajak, Universität Bochum

Podiumsdiskussion

Die Rückkehr des Pöbels? Wie alte Grenzen der Demokratie neu gezogen werden

Freitag, 28.9.18, 11–12:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 2

Ina Kerner, Universität Koblenz-Landau
Rebecca Pates, Universität Leipzig Armin
Schäfer, Universität Münster

Moderation:

Ulrich Franke / Frieder Vogelmann, beide Universität Bremen

Podiumsdiskussion

Democratic innovations in retrospect: current findings

Freitag, 28.9.18, 11–12:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 4

Daniel Kübler, Universität Zürich

Kimmo Grönlund, Åbo Akademi University, Finnland

Vivien Lowndes, University of Birmingham

Yves Sintomer, Centre de Recherches Sociologiques et Politiques de Paris

Moderation:

Brigitte Geißel / Jonathan Rinne, beide Universität Frankfurt

Mittags-Panel

Auf dem Weg zur Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI):

Für, mit, ohne die Politikwissenschaft?

Freitag, 28.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 7

Panelleitung:

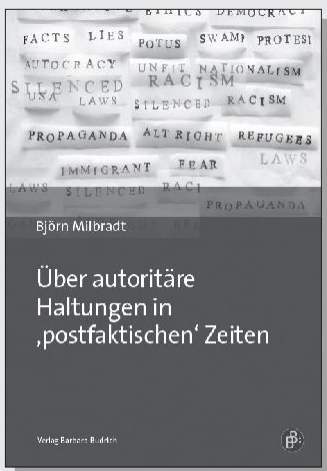
Andreas Blätte, Universität Duisburg-Essen, PolMine-Projekt / Vertreter der Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft bei den Workshops „Wissenschaftsgeleitete Forschungsdateninfrastrukturen“

Alexia Katsanidou, GESIS, Köln, Abteilungsleiterin Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS)

Stefan Liebig, stellvertretender Vorsitzender des Rats für Informationsinfrastrukturen (RfII), Göttingen / Vorstandsmitglied des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin / Direktor des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP), Berlin

Andrea M. Schneider (angefragt), Bundeskanzleramt, Gruppenleiterin 61 (Politische Planung und Innovation)

Lena Ulbricht, Leiterin Forschungsgruppe 18 (Quantifizierung und gesellschaftliche Regulierung), Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft



Björn Milbradt

Über autoritäre Haltungen in ,postfaktischen' Zeiten

Angeichts des europa- und weltweiten Erstarkens rechtspopulistischer und autoritärer Bewegungen widmet sich der Autor mithilfe soziologischer und sozialphilosophischer Theorien zwei Begriffen, die derzeit zur Beschreibung der politischen Lage Konjunktur haben: **Autoritarismus** und **Postfaktizität**.

Er argumentiert, dass wir es bei postfaktischen und autoritären Haltungen mit einem Zerfall menschlicher Selbst- und Weltbezüge zu tun haben, der moderne demokratische Gesellschaften in Gefahr bringt und nach einer entsprechend grundlegenden gesellschaftlichen Antwort verlangt.

2018 • 246 S. • Kt. • 29,90 € (D), 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8474-2124-5 | auch als eBook

der moderne staat (dms) – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management

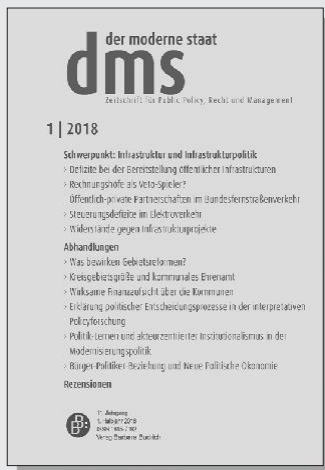
Ausgabe 1-2018

Schwerpunkt: Infrastruktur und Infrastrukturpolitik

Mit Beiträgen von Thuriid Hustedt & Sylvia Veit (Editorial), Thorsten Winkelmann (Editor), Detlef Sack, Oliver Schwedes, Frank Brettschneider, Sabine Kuhlmann, Markus Seyfried, John Siegel, Svenja Ems, Henrik Nürnberger, Falk Ebinger, Steffen Zabler, Christian Person, Friederike-Sophie Niemann, René Geißler, Marlon Barbehön, Markus Reiners, Florian Foller, Christoph Reichard, Markus Seyfried

Ausgabe 2-2018 (Vorankündigung)

Schwerpunkt: Verwaltung als Akteur, Akteure in der Verwaltung



der moderne staat (dms)
Ausgabe 1-2018
260 S., Einzelband: 75,00 € (D)

IV. Programm aller Panels

Panelprogramm – Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr

Democracy beyond the national frontier: Transnational democracy in historical, normative and contemporary perspective

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 7

Panelleitung:

Leonie Holthaus, Technische Universität Darmstadt

Jens Steffek, Technische Universität Darmstadt

International public authority and the transnational public interest

Hans Agné, Stockholm University

Democracy beyond the state: a conceptual necessity and explanatory factor

Regina Kreide, Universität Gießen

The loss of (democratic) visions and the unequal future

Klaus Dingwerth, Universität St. Gallen

Fragile, formalistic, and contingent: some notes on the rise of democratic rhetoric in global governance

Discussant:

Leonie Holthaus, Technische Universität Darmstadt

(mit Unterstützung der Sektion „Internationale Beziehungen“ und der Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“)

State repression and non-violent resistance in autocratic regimes

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 8

Panelleitung:
Nils B. Weidmann, Universität Konstanz

Alexander De Juan, German Institute of Global and Area
Studies, Hamburg
Topographies of state repression – Determinants of the spatial
organization of the security apparatus of the former German
Democratic Republic

Philipp Lutscher, Universität Konstanz
Politics with digital means: Denial-of-service attacks during
contentious periods in authoritarian regimes

Johannes Vüllers, Universität Konstanz
The regime fights back! Analyzing indiscriminate and selective
repression

Daniel Lambach, Universität Duisburg-Essen / Markus Bayer,
Universität Duisburg-Essen / Felix Bethke, Universität zu Köln
Nonviolent resistance and democratic consolidation

Discussant:
Anita R. Gohdes, Universität Zürich

(mit Unterstützung der Sektion „Internationale Beziehungen“)

Gebrochene (Gleichheits-)Versprechen: Die offene Flanke der liberalen Demokratie für Anti-Feminismus

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 9

Panelleitung:

Ursula Birsl / Dorothee Beck, beide Universität Marburg

Mareike Gebhardt, Universität Erlangen-Nürnberg
„White men saving brown women from brown men.“ Die misogynen Skripte der liberalen Demokratie

Patricia Graf, BSP Business School Berlin – Hochschule für Management
Normalisierung hegemonialer Diskurse des Autoritären als Antwort auf liberale Geschlechterbilder – das Fallbeispiel Chile

Christopher Fritzsche, Universität Marburg Antifeminismus aus der Zukunft? Die autoritäre Utopie der neoreaktionären Bewegung

Gundula Ludwig, Universität Wien
Freiheit und Sicherheit: Zum problematischen Verhältnis zwischen den Versprechen der liberalen Demokratie und der Autoritarisierung von Politik und Gesellschaft

(mit Unterstützung der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“ und des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“)

Democratic anxieties: Causes and consequences of populism

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10

Panelleitung:
Claudia Landwehr, Universität Mainz
Thomas Saalfeld, Universität Bamberg

Kai Arzheimer, Universität Mainz
André Bächtiger, Universität Stuttgart
Kathy Cramer, University of Wisconsin-Madison
Frances Lee, University of Maryland

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Ökonomie“, der Sektion
„Vergleichende Politikwissenschaft“ und des Arbeitskreises
„Parteienforschung“)

Internationale politische Autorität und die Grenzen demokratischer Legitimation

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 11

Panelleitung:
Cord Schmelzle, Freie Universität Berlin
Daniel Jacob, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Antoinette Scherz, University of Oslo
Legitimacy and the multilevel separation of authority

Cord Schmelzle, Freie Universität Berlin
Graduierungen legitimer Autorität

Peter Niesen, Universität Hamburg
Bei wem liegt Internationale Konstituierende Autorität?

Daniel Jacob, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
International authority and the meaning of democratic state consent

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“)

Freizügigkeit – Perspektiven transnationaler Bürgerschaft in der EU

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 12

Panelleitung:

Sandra Seubert / Sandra Eckert, beide Universität Frankfurt

Rainer Bauböck, European University Institute
EU Bürgerschaft als dutyfree-citizenship?

Sandra Seubert, Universität Frankfurt
Mobilität vs. Solidarität? Herausforderungen Europäischer
Bürgerschaft

Sandra Eckert, Universität Frankfurt
Die Freizügigkeitsdebatten in der Schweiz und Großbritannien:
Verboden einer neuen Politisierung der Grundfreiheiten?

Susanne K. Schmidt, Universität Bremen
Falsche Versprechungen. Die Grenzen der gerichtlichen
Durchsetzung von EU-Bürgerschaftsrechten

Discussants:

Antje Wiener, Universität Hamburg
Miriam Hartlapp, Freie Universität Berlin
Eva Heidbreder, Universität Magdeburg

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Integrationsforschung“)

Öffentlichkeit als digitale Plattform: Herausforderung für die Demokratie?

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 13

Panelleitung:

Thorsten Thiel, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/
Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft
Jeanette Hofmann, Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung

Christian Stöcker, Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hamburg
Algorithmische Öffentlichkeit: Wie digitale Plattformen den
demokratischen Diskurs strukturieren

Leonhard Dobusch, Universität Innsbruck
Public Open Spaces: Zwischen privaten Plattformen und öffentlich-
rechtlichen Angeboten

Claudia Ritzi, Universität Münster
Grenzenlos und dennoch monoton? Vielfalt als Herausforderung für die
Qualität demokratischer Öffentlichkeit im digitalen Zeitalter

Jeanette Hofmann, Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung
Thorsten Thiel, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/
Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft
Wartungsarbeiten
am Fundament: Öffentlichkeit als Voraussetzung und Aufgabe der
Demokratie

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Theorie und
Ideengeschichte“ und der Themengruppe „Internet und Politik“)

Kollegforschergruppe 1026: From europeanization to comparative regionalism: Where do we go next

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 14

Panelleitung:
N.N.

Liesbet Hooghe, University of North Carolina at Chapel Hill
Anja Jetschke, Universität Göttingen
Juan Diez Medrano, University Carlos III of Madrid
Fred Söderbaum, University of Gothenburg



WOCHEN
SCHAU
VERLAG

*Komplexe politische Themen
im einfachen Zugriff:
Renommierete Experten aus
Wissenschaft und Politik
präsentieren fundierte und
hochaktuelle Analysen
auf prägnante und
verständliche Weise.*

POLITIKUM
ANALYSEN | KONTROVERSEN | BILDUNG
Heft 2 | 2018

UTOPIEN



Die Utopie im
politischen Denken
Fortschritts Glaube und
Untergangsszenarien
Die alte Idee vom
„Neuen Menschen“
Ewiger Frieden:
eine Utopie?
Dystopien –
ein politisches
Frühwarn-
system
Pro/Contra
Bedingungsloses
Grundentkommen

**NEU
Jetzt gratis
testen**

Wochen
Schau
Verlag

GRATIS-PROBEHEFT: WWW.POLITIKUM.ORG

Kulturelle Grenzen der Politik – Politische Grenzen der Kultur

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 0.101

Panelleitung:

Wolfgang Bergem, Universität Siegen

Paula Diehl, Universität Bielefeld

Hans J. Lietzmann, Universität Wuppertal

André Brodocz, Universität Erfurt

Multiple Politisierungen: Zur Dynamisierung demokratischer
Ordnungen durch kulturelle Praktiken

Dorothea Klinnert / Gabriel Klotter, beide Universität Mainz

Die kulturellen Grenzen der Demokratisierung

Nikola Tietze, Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und
Kultur / École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris Religion,
Sprache und Territorium: Grenzen oder Ressourcen im Streit über
demokratische Ordnung?

Florian Rosenthal, Universität Duisburg-Essen

Demokratie als Kultur – Der Relativismus einer globalen Erwartung

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Politik und Kultur“)

Demokratie und Menschenrechte in Gefahr? Das Erstarken des Rechts-Populismus und seine Effekte und Implikationen

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.105

Panelleitung:
Miao-ling Hasenkamp, Universität Magdeburg

Danny Michelsen, Universität Göttingen
Agonale Demokratie und Menschenrechte im Zeitalter des Populismus

Manès Weisskircher, Technische Universität Dresden/European University Institute
Business as usual or a danger for democracy? The radical right in subnational government

Victor Kempf, Universität Frankfurt
Die Flucht nach vorne. Liberale Demokratie, rechtspopulistische Bedrohung und postmarxistische Rettungsansätze

Andras Toth, HAS Centre for Social Sciences/Institute for Political Science, Budapest
Crisis of globalization and economic nationalism: Understanding the rise of populist nationalist right and moving away from the European model in the European periphery

Julius M. Rogenhofer, University of Cambridge
Populism in Turkey and its effects upon democracy

Discussants:
Olaf Kramer, Universität Tübingen
Thomas Apolte, Universität Münster

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Menschenrechte“)

No „end of history“: New insights into the survival strategies of non-democracies

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.107

Panelleitung:

Julia Langbein, Freie Universität Berlin
Esther Ademmer, Universität Kiel/Institut für Weltwirtschaft

Esther Ademmer, Universität Kiel/Institut für Weltwirtschaft /
Julia Langbein, Freie Universität Berlin
(Co-Autorin: Tanja A. Börzel, Freie Universität Berlin)
Varieties of limited access orders: The nexus between politics and economics in non-democracies

Johannes Gerschewski, Humboldt-Universität zu Berlin
Why – and how – should we study legitimization in autocratic regimes?

Alexander Libman, Universität München
Sins of the fathers? Social origin of Russian governors and reproduction of social order in post-Soviet Russia

Lisa Garbe, Universität St. Gallen
Internet control in authoritarian states. The role of political institutions

Discussants:

Tina Freyburg, Universität St. Gallen
Alexander Schmotz, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Sozio-ökonomische Ungleichheit und Demokratie: Realisierbare, effektive und stabile redistributive Institutionen zum Schutz demokratischer Gleichheit?

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.109

Panelleitung:
Johannes Marx, Universität Bamberg
Ruth Zimmerling, Universität Mainz

Simon Scheller, Universität München
Unverschuldete Armut und die Rechtfertigbarkeit redistributiver Institutionen. Eine normative Interpretation einer agentenbasierten Simulation rationalen Tauschs.

Sebastian Huhnholz, Universität Hannover
Steuern, Eigentum und Alternativen: Drei Perspektiven auf die Finanzierung der Demokratie.

Jürgen Sirsch, Universität Bamberg/Universität Mainz
Institutionelle Designoptionen, Machtressourcen und die Stabilität von Verteilungswirkungen umverteilender Institutionen.

Bürokratie im Wandel – Strukturen und Prozesse als (Replik auf) Herausforderungen

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.101

Panelleitung:

Julia Fleischer / Lena Schulze-Gabrechten, beide Universität
Potsdam

Benjamin Gröbe, Universität Speyer
Kapazitäten und Koordinationsmechanismen der deutschen
Ministerialverwaltung bei der nationalen Umsetzung von EU-Recht in
europäisierten Politikfeldern

Yvonne Hegele, Universität Hannover
Die Effekte von Ressortkombinationen auf den intergouvernementalen
Koordinationsprozess

Kristina Ophey, Universität zu Köln
Koordinationsstrukturen und -prozesse in einer sich wandelnden
Europäischen Kommission

Lena Schulze-Gabrechten, Universität Potsdam Bleibt
alles anders? Die Spezifika kriseninduzierter
Strukturveränderungen in der deutschen Ministerialverwaltung

(mit Unterstützung der Sektion „Policy-Analyse und
Verwaltungswissenschaft“)

Erinnerungspolitik in Zeiten von zunehmendem Rechtspopulismus

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.104

Panelleitung:
Christian Meyer-Heidemann, Landesbeauftragter für politische
Bildung Schleswig-Holstein

Diskussion:
Claudia Fröhlich, Universität Hannover
Horst-Alfred Heinrich, Universität Passau
Christoph Kühberger, Pädagogische Hochschule Salzburg
Christian Meyer-Heidemann, Landesbeauftragter für politische
Bildung Schleswig-Holstein

Moderation:
Harald Schmid, Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische
Gedenkstätten

(mit Unterstützung der Sektion „Politikwissenschaft und Politische
Bildung“ und des Arbeitskreises „Politik und Geschichte“)

Normalisierung der Grenzüberschreitung – Terrorismusbekämpfung
durch Demokratien im Ausnahmezustand

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.101

Panelleitung:

Annette Förster, Rheinisch-Westfälische Technische
Hochschule Aachen
Matthias Lemke, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung,
Lübeck

Daniel Kuchler, Freie Universität Berlin
Politisches Urteil und Kritik der Exekutivexpansion

Dorte Hühnert, Universität Duisburg-Essen
Guantanamo und die Grenzen demokratischer Gewaltstandards

Jens Hiller, Universität Wuppertal
„Der Zweck heiligt die Mittel“ – Der War on Terror und die
Normalisierung der Anwendung militärischer Gewalt gegen Zivilisten

Eva Herschinger, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main
Von Guzmán zu Bin Laden, von Verhaftung zu gezielter Tötung: Wie die
Behauptung des „Neuen“ und der Ausnahmezustand im „Krieg gegen
den Terror“ zusammenhängen

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Politik und Recht“)

Constitutionalism without democracy

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.102

Panelleitung:

Eugénie Mérieau / Anna Fruhstorfer, beide Universität Göttingen

Petra Stykow, Universität München
Constitutional diffusion in Post-Soviet Eurasia

Anja Osei, Universität Konstanz / Hervé Akinocho, Center for Research
and Opinion Polls (Crop), Lomé, Togo
The struggle for presidential term limits in Africa: Stabilizing autocracy
or providing a window of opportunity for democratization?

Anna Fruhstorfer / Eugénie Mérieau, beide Universität Göttingen
Constitutionalism without democracy in different regional contexts

Silvia von Steinsdorff / Ertuğ Tombuş / Maria Haimerl, alle
Humboldt-Universität zu Berlin
Authoritarian constitutionalism – a pathological use of
constitutional law and politics?

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Politik und Recht“)

Demokratisierung von Expertise: Neue Wege einer demokratischen Wissenspolitik

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.104

Panelleitung:
Falk Daviter, Universität Potsdam
Eva Krick, University of Oslo

Michael Böcher, Universität Magdeburg
(Ent-) Demokratisierung von Expertise? Das Beispiel
Nachhaltigkeitspolitik

Rebecca-Lea Korinek, Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung
Demokratische Expertise im Nexus? Expertenarrangements an
der Schnittstelle zwischen Klima-, Energie-, Verkehrs- und
Verbraucherpolitik

Thomas Palfinger, Österreichische Akademie der Wissenschaften
Demokratisierte Wissenschaft? Citizen Science in Österreich

Daniel Rasch, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften
Speyer
Die Einbindung externer Expertise im Entscheidungsfindungsprozess:
Institutionelle Verfahren im Systemvergleich

(mit Unterstützung der Sektion „Policy-Analyse und
Verwaltungswissenschaft“)

Food Democracy. Die Repolitisierung eines Politikfelds

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.109

Panelleitung:

Peter H. Feindt, Humboldt-Universität zu Berlin
Sandra Schwindenhammer, Universität Gießen
Jale Tosun, Universität Heidelberg

Julia Dennis / Peter H. Feindt, beide Humboldt-Universität zu Berlin /
Frank Fischer, Rutgers University, New Jersey/Humboldt-Universität zu
Berlin

Food security and democracy in a warming world: An integrated
framework to assess politicization and democratic governance within the
climate-food-democracy nexus

Ulrich Hartung, Universität Heidelberg
Party support for biotechnology-based food production: Analysing
position shifts from a coalition-perspective

Jacob Manderbach, Universität Gießen
(Co-Autor/in: Helmut Breitmeier / Andrés Checa / Sandra
Schwindenhammer / Magdalena Tanzer, alle Universität Gießen)
Contested sustainability? The norm of sustainability in the global
regime complex for food

Sabine Weiland, Catholic University Lille
(Co-Autor/in: Basil Bornemann, Universität Basel / Holger
Strassheim, Humboldt-Universität zu Berlin)
The (de-)politicization of food: Potentials and limits for food
democracy

Colette Vogeler, Technische Universität Braunschweig Repolitisierung
durch den Markt? Veränderte Mechanismen sozialer Koordination im
Tierschutz in der Nutztierhaltung

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Umweltpolitik/Global Change“)

Nicht-staatliche Akteure im maritimen Raum

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.101

Panelleitung:
Aletta Mondré, Universität Kiel

Moritz Brake, Marineoffizier/King's College London
Ocean Governance und die Rolle der 'Blue Economy': Einbindung von
maritimen Wirtschaftsakteuren in die Gestaltung der Meerespolitik am
Beispiel der Contact Group on Piracy off the Coast of Somalia

Annegret Kuhn, Universität Kiel
Internationale Regime und Governance maritimer Ressourcen: Die
Rolle von Indigenen Akteure

Kristina Roepstorff, Universität Magdeburg
Lokale Akteure und die Maritime Humanitäre Arena

Wählermärkte in Zeiten zunehmend diverser Herkunft: das Angebot für und die Nachfrage von Deutschen mit Migrationshintergrund bei der Bundestagswahl 2017

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.104

Panelleitung:
Sabrina Jasmin Mayer / Achim Goerres, beide Universität Duisburg-Essen

Aimie Bouju, Universität Duisburg-Essen
Selektionsprozesse von KandidatInnen mit Migrationshintergrund bei der Bundestagswahl 2017: Spielt die Herkunft eine Rolle?

Sabrina J. Mayer, Universität Duisburg-Essen
(Co-Autoren: Achim Goerres, Universität Duisburg-Essen / Dennis C. Spies, Universität zu Köln)
Etablierte Erklärungen oder migrantenspezifische Faktoren?
Determinanten der Wahlentscheidung von Russlanddeutschen und türkeistämmigen Deutschen bei der Bundestagswahl 2017 auf Basis der Immigrant German Election Study (IMGES)

Oliver Strijbis, Universität Zürich
The role of socialization on the political behavior of people with migration background: Evidence from a cohort analysis in Germany

Jenseits der „zeitlichen Grenze“ der Demokratie? Politischer Wettbewerb und seine Elemente vor 1945

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.105

Panelleitung:

Valentin Schröder / Philip Manow, beide Universität Bremen

Christina Zuber, Universität Konstanz

(Co-Autor/in: Philip Howe, Adrian College / Edina Szöcsik, Universität Bern)

Nation versus class: The electoral mobilization of social identities in imperial Austria

André Walter, Universität St. Gallen

A socialist threat? Radical party entry, electoral competition, and the formation of alliances in majoritarian systems

Valentin Schröder, Universität Bremen

(Co-Autor: Philip Manow, Universität Bremen)

Ein Thema für die Massen: Parteiorganisationstyp und seine Konsequenzen für den Politischen Wettbewerb im Parlament

Michael Koß, Universität München

Legislative Demokratie und die Entstehung politischer Parteien

Grenzen der Demokratie überwinden – Kosmopolitische
Verantwortung als politisches Konzept

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.106

Panelleitung:

Mitja Sienknecht, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Jürgen Neyer, Europa Universität Viadrina, Frankfurt/Oder
Globale Verantwortung: Kosmopolitische Ansprüche und politischer
Realismus

Eva Buddeberg, Universität Frankfurt
R2P als diskursive Mitverantwortung? Transnationale Intervention und
Kooperation aus diskursethischer Perspektive

Antje Vetterlein, Copenhagen Business School / Hannes Hansen-
Magnusson, Cardiff University
Towards a theory of responsibility in global politics – relations, power
and normativity

Hilde van Meegdenburg, Universität München
Cosmopolitan responsibility in practice: Social distance and the
challenge of a 'common humanity' identity

Discussant:

Michael Zürn, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Linkages between parties & voters: Investigating linkages across the entire electoral cycle

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.108

Panelleitung:
Daniel Bischof, Universität Zürich
Heike Klüver, Humboldt-Universität zu Berlin

Tarik Abou-Chadi, Humboldt-Universität zu Berlin / Lukas Stötzer, Universität Zürich
Adaptive behavior of close competitors – How parties react to voter transitions

Heike Klüver, Humboldt-Universität zu Berlin / Inaki Sagarzazu, Texas Tech University
Party competition in dynamic perspective: Evidence from Germany

Mariken Van der Velden, Universität Zürich
Talk is cheap? The importance of inter-party communication for coalition formation

Thomas Meyer/ Markus Wagner, beide Universität Wien
Who won the election? Voter perceptions of the legitimacy of a government mandate

Demokratische Erziehung und die Krise des Liberalismus

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.109

Panelleitung:

Julian Culp, American University of Paris
Johannes Drerup, Universität Koblenz-Landau

Nicole Balzer, Universität Münster
Kann man mündig „gemacht“ werden? Paradoxien der Anerkennung in
der Demokratieerziehung

Michael Geiss, Universität Zürich
Liberalismus und öffentliche Bildung

Charlotte Spellenberg, Universität Halle-Wittenberg
Demokratische Erziehung in der liberalen Tradition. Zur Sollgeltung von
Normen und Versuchen ihrer formalistischen Rechtfertigung

Filipe Campello, Universidade Federal de Pernambuco, Brasilien
Politics of affects: Ambivalences of democratic education

Föderalismus als Antwort auf die Entkopplung von Freiheit und Demokratie?

Dienstag, 25.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 5.106

Panelleitung:

Janick Banyuaji Ellwein / Tobias Jerzewski, beide Freie Universität Berlin

Wolfgang Heuer, Freie Universität Berlin
Die katalanische Krise

Timo Greger, Universität München
Föderalismus als Konsequenz des Liberalismus. Zur Einheit von
Freiheit und Demokratie in subsidiär strukturierten Bürgerschaften

Linda Sauer, Technische Universität München
Die Freiheit der Demokratie – Arendts Politikverständnis als
Baustein des Föderalismus

Jan Bergner, Freie Universität Berlin
Das dauerhafte Momentum der Freiheit – Arendts
Föderalismusverständnis als Baustein der Demokratie



ISSN: 0032-3470
(gedruckte Version)
ISSN: 1862-2860
(elektronische Version)
Zeitschriften Nr. 11615

Politische Vierteljahresschrift
German Political Science Quarterly



ISSN: 1430-6387
(gedruckte Version)
ISSN: 2366-2638
(elektronische Version)
Zeitschriften Nr. 41358

M. Fröhlich; K.-R. Korte; S.A. Schirm;
H. Vorländer (Hrsg.)
Zeitschrift für Politikwissenschaft
Journal of Political Science



ISSN: 1866-2188
(gedruckte Version)
ISSN: 1866-2196
(elektronische Version)
Zeitschriften Nr. 12399

T. Jäger (Hrsg.)
**Zeitschrift für Außen- und
Sicherheitspolitik**



ISSN: 1865-2646
(gedruckte Version)
ISSN: 1865-2654
(elektronische Version)
Zeitschriften Nr. 12286

M. Kneuer; H.-J. Lauth; G. Pickel;
G. Erdmann (Hrsg.)
**Zeitschrift für
Vergleichende
Politikwissenschaft**
Comparative Governance and Politics

Panelprogramm – Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr

Verwaltungen von internationalen Organisationen in der internationalen Politik

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 3

Panelleitung:

Andrea Liese, Universität Potsdam
Ronny Patz, Universität München

Anja Jetschke / Sören Münch, beide Universität Göttingen
Die Kompetenzen der Bürokratien von Regionalorganisationen: Eine vergleichende Analyse

Julian Junk, Universität Potsdam
Von internationaler zu verwalteter Politik: Einfluss und Grenzen internationaler Bürokratien in Planungsprozessen für UN Friedensmissionen

Klaus H. Goetz / Ronny Patz / Svanhildur Thorvaldsdottir, alle Universität München
Der Einfluss internationaler Bürokratien auf Ressourcenmobilisierung im Bereich der globalen Flüchtlingspolitik

Per-Olof Busch / Andrea Liese, beide Universität Potsdam
Wie Bürokratien internationaler Organisationen perzipiert werden: Neutralität, Performanz und Autorität im Vergleich

Discussant:

Eva Heidbreder, Universität Magdeburg

(mit Unterstützung der Sektion „Internationale Beziehungen“ und der Sektion „Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft“)

Größe und Demokratie

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 4

Panelleitung:
Dirk Jörke, Technische Universität Darmstadt
Andreas Nölke, Universität Frankfurt

Dirk Jörke, Technische Universität Darmstadt
Die Ausdehnung der Demokratie in den Federalist Papers: ein
Vorbild für heute?

Skadi Krause, Technische Universität Darmstadt
Die Begründung vertikaler Gewaltenteilung als Sicherung
demokratischer Mitbestimmung im Flächenstaat

Fritz Scharpf, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln Groß
oder klein: worauf es ankommt

Andreas Nölke, Universität Frankfurt
Größe und Demokratie: Der Fall der EU

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Ökonomie“, der Sektion
„Politische Theorie und Ideengeschichte“ und des Arbeitskreises
„Internationale Politische Ökonomie“)

From theories of transnational democracy to transnational democratic theory?

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 7

Panelleitung:
Rainer Forst, Universität Frankfurt
Julian Culp, American University of Paris

Melissa Williams, University of Toronto
Deparochializing democratic theory

Diego von Vacano, Yale University
Towards comparative democratic theory: The crisis of American Republicanism and the rise of the plurinational state model

Dorothea Gädeke, Universität Frankfurt
Transnational democratic theory and the call for political silence

Kommentar:
Jane Mansbridge, Harvard Kennedy School, Cambridge
Lea Ypi, London School of Economics and Political Science

Inside peer review – worauf es Herausgeber*innen ankommt

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 8

Panelleitung:
Jens Steffek, Technische Universität Darmstadt / DVPW-Vorstand

Beate Jahn, European Journal of International Relations
Michèle Knodt, Politische Vierteljahresschrift
Thomas König, American Political Science Review
Reinhard Blomert, Leviathan

An den Grenzen der Demokratie? Zur Krise von Demokratie und
Rechtsstaatlichkeit in Mittel- und Osteuropa (I)

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 9

Panelleitung:
Michael Hein, Universität Göttingen

Kai-Olaf Lang, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
Schwerpunkt Ungarn

Claudia-Yvette Matthes, Humboldt-Universität zu Berlin
Schwerpunkt Polen

Florian Bieber, Universität Graz
Schwerpunkt Serbien

Joachim Pranzl, Universität Wien
Schwerpunkt Rumänien

(mit Unterstützung der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“
und des Arbeitskreises „Demokratieforschung“)

Der Finanzmarkt als Grenze der Demokratie? Politikwissenschaftliche
Perspektiven auf zehn Jahre Finanzkrise

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10

Panelleitung:

Benjamin Braun, Max-Planck-Institut für
Gesellschaftsforschung, Köln
Daniel Mertens, Universität Frankfurt

Eileen Keller, Deutsch-Französisches Institut, Ludwigsburg
Lehren aus der Finanzkrise: Traditionelles Banking oder finanzielle
Desintermediation stärken? Ein Vergleich Deutschlands und
Frankreichs

Simon Linder / Thomas Rixen, beide Universität Bamberg
Demokratische Verantwortlichkeit in der globalen
Finanzmarktregulierung, 1963–2017

Carola Westermeier, Universität Gießen
Ökonomisches Wissen als Grenze der Demokratie?
Finanzmarktexpertise und -regulierung nach der Krise 2008/09

Tobias Wiß, Hertie School of Governance, Berlin
Verstärkung der Renten-Finanzialisierung als Antwort auf
Finanzkrisen in Deutschland, Großbritannien und den Niederlanden

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Ökonomie“)

(Limits of) Democracy Promotion by Regional Organizations

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 11

Panelleitung:
Diana Panke, Universität Freiburg

Sören Stapel, University of Gothenburg/School of Global Studies
Promoting and protecting democracy from above: A typology of regional arrangements

Christof Hartmann, Universität Duisburg-Essen
How overlapping regionalism affects unconstitutional change of government in Africa

Britta Weiffen, University of São Paulo
(Co-Autorin: Andrea Gawrich, Universität Gießen)
Limits of democracy promotion in Latin America and Eurasia: A comparison of OAS and OSCE

Lusine Badalyan, Universität Gießen
Monitoring democracy in the Eastern Neighborhood: When are the EU's assessments biased and why

Discussant:
Mathis Lohaus, Universität Greifswald

(mit Unterstützung der Themengruppe „Vergleichende Regionalismusforschung“ und des Arbeitskreises „Integrationsforschung“)

Grenzen der europäischen Integration in der Asyl- und Migrationspolitik

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 12

Panelleitung:

Danielle Gluns, Universität Münster
Christof Roos, Universität Flensburg

Johanna Günther, Universität Erlangen-Nürnberg Europäische Asylpolitik zwischen Judizialisierung und Werte- Nihilismus: Die Bedeutung des EGMR für das Gemeinsame Europäische Asylsystem

Ariadna Ripoll Servent, Universität Bamberg
The EU's refugee 'crisis': Framing policy failure as an opportunity for success

Johannes Muntschick, Universität Mainz
(Co-Autorin: Natascha Zaun, London School of Economics and Political Science)
Gegen den Strom: Das Scheitern globaler und regionaler Kooperation zur Bewältigung der syrischen Flüchtlingskrise

Danielle Gluns, Universität Münster
„Eine gemeinsame Politik [...], die sich auf die Solidarität der Mitgliedstaaten gründet“? Flüchtlingsaufnahme an den europäischen Außengrenzen am Beispiel Siziliens

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Migrationspolitik“)

Democracy, autocracy, hybrid regimes: Approaches to the measurement and classification of political regimes

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 13

Panelleitung:
Martin Elff, Universität Friedrichshafen
Sebastian Ziaja, Universität Heidelberg

Anna Lührmann, University of Gothenburg
Regimes of the world (RoW): Opening new avenues for the comparative study of political regimes

Christian Welzel, Universität Lüneburg
A tale of culture-bound regime evolution: The centennial democratic trend and its recent reversal

Matthijs Bogaards, Central European University, Budapest
Cannot have one without the other? A new test of lexical and radial approaches to democracy's partial regimes

Alexander Schmotz, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Change comes from within institutional inconsistency and endogenous regime change

(mit Unterstützung der Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“)

Die Überkonstitutionalisierung der Europäischen Union als Grenze der Demokratie

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 14

Panelleitung:

Susanne K. Schmidt, Universität Bremen
Martin Höpner, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Dieter Grimm, Bundesverfassungsrichter a. D./
Humboldt-Universität zu Berlin
Die Überkonstitutionalisierung der EU als Demokratieproblem

Susanne K. Schmidt, Universität Bremen
Die Folgen der Überkonstitutionalisierung für das Policy-Making

Martin Höpner, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
Wege aus der Überkonstitutionalisierung

Moderation:

Jürgen Neyer, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Ökonomie und des
Arbeitskreises „Integrationsforschung“)

Demokratie als Norm? Perspektiven für die politikwissenschaftliche
Hochschullehre und die politische Bildung

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.101

Panelleitung:
Andrea Szukala, Universität Münster
Mischa Hansel, Rheinisch-Westfälische Technische
Hochschule Aachen

Dannica Fleuß, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Politische Theorie praxisnah lehren: im Spannungsfeld von
politischer Neutralität und normativer Positionierung

Julian Eckl, Universität Hamburg
Theorien als latente Quellen von Normativität und Verantwortung in
der Hochschullehre: Die Bedeutung von didaktischen
und fachspezifischen Theoriedebatten am Beispiel des
politikwissenschaftlichen Teilgebiets „Internationale Beziehungen“

Jörg Tremmel, Universität Tübingen
Eine normativ abstinente Politikwissenschaft kann die Demokratie
nicht gegen ihre Feinde verteidigen

Tonio Oeftering, Universität Lüneburg
Hannah Arendts politische Theorie als normative Orientierung für die
politische Bildung!?

Julia Reuschenbach, Universität Bonn
Diskussionen über die Grenzen der Demokratie in der
Hochschullehre

(mit Unterstützung der Sektion „Politikwissenschaft und Politische
Bildung“ und des Arbeitskreises „Hochschullehre“)

Überforderter Staat oder überforderte Bürger? Policy-Akkumulation und
Regelwachstum als Herausforderungen für demokratisches Regieren

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.105

Panelleitung:

Christoph Knill / Christian Adam, beide Universität München

Christian Adam / Christoph Knill, beide Universität München
How the legitimacy of democratic government crumbles underneath the
weight of continuous policy accumulation

Christian Breunig, Universität Konstanz
Broadening of policy agendas and its trade-offs

Steffen Hurka, Universität München
Policy complexity in the European Union

Yves Steinebach, Universität München
Why ever-more policies are not a cure: The role of implementation
structures and styles for the effectiveness of public policies

(mit Unterstützung der Sektion „Policy-Analyse und
Verwaltungswissenschaft“)

Demokratie/Demokratisierung als Problem für Wachstumsmodelle in
Entwicklungs- und Schwellenländern?

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.107

Panelleitung:
Michael Schedelik / Christian May, beide Universität Frankfurt

Stefan Kruse, Universität Lüneburg
Democratic governance, civic engagement and the effect of foreign aid
on population health

Vera Rogova, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main
Reform processes and the role of legitimacy: The case of economic
'modernization' in Russia

Michael Schedelik, Universität Frankfurt
Upgrading coalitions in Brazil and India: Coordination, cronyism, or
corruption?

(mit Unterstützung der Sektion „Entwicklungstheorie und
Entwicklungspolitik“ und des Arbeitskreises „Internationale
Politische Ökonomie“)

Ungleichheit und direkte Demokratie

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.109

Panelleitung:

Anna Krämling / Lars Paulus, beide Universität Frankfurt

Stefan Jung, Universität Frankfurt

Direct democracy, social inequality, and voter turnout.

Nanuli Silagadze, Åbo Akademi University, Finnland

What determines the referendum policies: Evidence from the last two centuries

Lars Paulus, Universität Frankfurt

Direkte Demokratie in Europa: Können Volksabstimmungen zur Demokratisierung der politischen Kultur beitragen?

Anna Krämling, Universität Frankfurt

Auswirkungen von Volksabstimmungen für Minderheiten in europäischen Demokratien.

Discussant:

Arndt Leininger, Freie Universität Berlin

Grenzen des Wahlrechts

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.101

Panelleitung & Discussants:
Thorsten Faas, Freie Universität Berlin
Sigrid Roßteutscher, Universität Frankfurt

Evelyn Bytzek, Universität Koblenz-Landau
Bewertungen von Wahlsystemreformen

Jan Eichhorn, University of Edinburgh
Wählen ab 16 – die schottische Erfahrung

Steffen Ganghof, Universität Potsdam
(Co-Autor: Sebastian Eppner, Universität Potsdam)
Dilemmata parlamentarischer Demokratie und die Grenzen des
Wahlrechts

David Johann, DZHW / Sabrina J. Mayer, Universität Duisburg-Essen (Co-
Autorin: Kathrin Thomas, Princeton University)
Wählen als Bürgerpflicht? Die subjektiv empfundene Wahlnorm der 16-
und 17-Jährigen im Vergleich

Josephine Lichteblau / Aiko Wagner, beide Wissenschaftszentrum
Berlin für Sozialforschung
Deutschland auf dem Weg in die Post-Demokratie! Urnen- und
BriefwählerInnen im Vergleich

Menschenrechte als Grenzen demokratischen Handelns

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.104

Panelleitung:

Anja Mihr, Humboldt-Viadrina Governance Platform, Berlin

Janne Mende, Universität Bamberg
Legitimität, Macht und Verantwortung: Unternehmen im
Menschenrecht

Timo Tohidipur, Universität Frankfurt
Menschenrechte als Grenzen demokratischen Handelns am Beispiel des
internationalen und europäischen Flüchtlingsrechts

Annette Förster, Rheinisch-Westfälische Technische
Hochschule Aachen
Die Idee der Menschenrechte und das Universalismus-Pluralismus
Problem

Christopher Haas, Haas & Co Magneettechnik GmbH, Wiesbaden
Verantwortliches Unternehmertum und die Probleme in der
Lieferkette

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Menschenrechte“ und der
Schader Stiftung, Darmstadt)

Kritische Perspektiven auf Institutionalisierung und Verrechtlichung

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.101

Panelleitung:
Felix Anderl, Universität Frankfurt Laura
Gorriahn, Freie Universität Berlin

Johannes Haaf, Technische Universität Dresden
Verrechtlichung als Problem? Das politische Vermögen der
Menschenrechte

Laura Gorriahn, Freie Universität Berlin
Transnationale Verrechtlichungsprozesse und demokratische
Verantwortlichkeit

Felix Anderl / Philip Wallmeier, beide Universität Frankfurt Bewegung,
Fortschritt, Institution. Die Rolle der Institutionen in einer Kritischen
Theorie des Internationalen

Janne Mende, Universität Kassel
Wie ‚westlich‘ ist die Institutionalisierung von Menschenrechten?

Discussant:
Nicole Deitelhoff, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main

Immigration, Integration und Parteienwettbewerb

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 2.104

Panelleitung:

Matthias Kortmann, Technische Universität Dortmund

Christian Stecker, Mannheimer Zentrum für europäische
Sozialforschung

Werner Krause / Heiko Giebler, beide Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung

Beyond migration politics: The impact of radical right populist party
success on party competition

Andreas Blaette, Universität Duisburg-Essen

Blame avoidance behavior in Germany's governing parties in the 2017
federal election: Explaining the gap between coordinative and
communicative discourse

Dana Siobhan Atzpodien, Universität Münster

Parteienwettbewerb zwischen Wahlkämpfen: Eine Analyse der
Parteipositionen in flüchtlingspolitischen Debatten des Deutschen
Bundestages

Maximilian Wieczorek, Universität Münster

Der Effekt der AfD auf die inhaltliche Ausrichtung etablierter Parteien in
der Integrations- und Asylpolitik – Neue Befunde aus einer
Diskursnetzwerkanalyse

Regional powers in the absence of democracy: Temptations of regional hegemony in the Middle East?

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.109

Panelleitung:
Hürcan Asli Aksoy / Thomas Demmelhuber, beide Universität
Erlangen-Nürnberg

Thomas Demmelhuber, Universität Erlangen-Nürnberg
The quest for regional hegemony and US foreign policy. Shifting
alliances and preferences

Hürcan Asli Aksoy, Universität Erlangen-Nürnberg
Against all odds? Turkey's regional aspirations and challenges in the
Middle East

Tobias Zumbärgel, Universität Erlangen-Nürnberg
(Co-Autor: Thomas Demmelhuber, Universität Erlangen-Nürnberg)
Apply some pressure: Saudi Arabia as an authoritarian gravity centre in
the Middle East

Miriam Bohn, Universität Erlangen-Nürnberg
Sectarianism for the sake of regime resilience. The case of Saudi
Arabia

Discussant:
Oliver Schlumberger, Universität Tübingen

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Demokratieforschung“)

Ownership matters! The political effects of ownership patterns
across key infrastructures

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.101

Panelleitung:
Tina Freyburg, Universität St. Gallen

Tim Wegenast / Arpita Khanna, beide Universität Konstanz
The microfoundations of the resource curse: Oil ownership and local
economic well-being in Sub-Saharan Africa

Helen Callaghan, European University Institute
Markets for sale – Who governs demutualized stock exchanges?

Václav Štětka, Loughborough University, UK
Investors, moguls, oligarchs: assessing the impact of media
ownership models on democracy in Central Europe

Tina Freyburg / Lisa Garbe / Veronique Wavre, alle
Universität St. Gallen
Telecommunications ownership and state control: Internet service
providers and internet shutdowns in Africa

Discussants:
Tina Freyburg, Universität St. Gallen
Sabrina Zajak, Universität Bochum

Wer gehört zum Volk? Migration und die Frage der Zugehörigkeit

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.104

Panelleitung:

Ursula Münch, Universität der Bundeswehr München/Akademie für
politische Bildung

Hans Vorländer, Technische Universität Dresden

Elena Buck, Universität Leipzig/Universität Göttingen

Grenzen der Zugehörigkeit: eine hegemonieanalytische Betrachtung

Kristina Chmelar, Technische Universität Dresden

My! Wie politische Eliten in Tschechien das nationale Wir im
Migrationsdiskurs zu behaupten suchen

Christian Schweiger, Technische Universität Chemnitz Der
Faktor Migration in der Brexit-Entscheidung

Klaudia Wegschaider, London School of Economics and Political
Studies

Migration and the right to vote. An exploration of the interrelation
between the emigrant and immigrant franchise

Mario Futh, Universität Leipzig

Fremde im eigenen Land? Die Veränderbarkeit nationaler Narrative
mithilfe politischer Laboratorien

Immigration Policies in Liberal Democracies between Frontiers and Opportunities

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.105

Panelleitung:
Sascha Krannich, Universität Siegen
Roswitha Pioch, Fachhochschule Kiel

Elke Winter, Ottawa University
Canada's new immigration policies under president Trudeau

Val Colic-Peisker, Melbourne University
Current challenges and opportunities for the classic immigration
state Australia

Marlene Neumann, Universität Osnabrück / Uwe Hunger, Universität
Münster / Sascha Krannich, Universität Siegen
Immigration states in comparison: Germany, the Netherlands,
Canada, Australia, and New Zealand

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Migrationspolitik“)

Die Nutzung digitaler Medien in demokratischen Prozessen –
Konzeptioneller Rahmen und empirische Evidenz

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.106

Panelleitung:
Andreas Jungherr, Universität Konstanz
Sebastian Stier, GESIS, Köln

Anita Gohdes, Universität Zürich
(Co-Autoren: Pablo Barbera, London School of Economics; Thomas
Zeitsoff, American University)
How world leaders use social media during contentious politics

Andreas Busch, Universität Göttingen
Das Internet, politische Willensbildung und Politikwissenschaft:
Herausforderungen und Chancen

Alexander Staudt, Universität Mannheim
(Co-Autorin: Anne Schäfer, Universität Mannheim)
Das Internet als Quelle politischer Information im Kontext der
Nutzung anderer Medien: Die Bundestagswahl 2017

Stefanie Walter, Universität Hamburg
How first-hand information enables opinion-leadership in the online
debate on climate change

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Politik und Kommunikation“
und der Themengruppe „Internet und Politik – Elektronische
Governance“)

Deliberation im Labor

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.107

Panelleitung:

Tanja Pritzlaff-Scheele, Universität Bremen
Bernhard Kittel, Universität Wien

Sabine Neuhofer, Universität Wien
Bedarfsgerechtigkeit und Kommunikation in Sozialen
Austauschnetzwerken

Tanja Pritzlaff-Scheele, Universität Bremen
Argumentieren im virtuellen Raum. Kollektive Beratungs- und
Entscheidungsprozesse im Laborexperiment

André Bächtiger, Universität Stuttgart
Deliberative Experimente: Eine kritische Bestandsaufnahme

Bernhard Kittel, Universität Wien
Macht und Deliberation in einem Laborexperiment

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Handlungs- und
Entscheidungstheorie“)

Dyadic Representation in Parliamentary Systems

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.108

Panelleitung:
Hanna Bäck, Lund University, Schweden
Thomas Saalfeld, Universität Bamberg

Thomas Däubler, Universität Mannheim
Reform-induced personalization of electoral rules and parliamentary behavior

Hanna Bäck, Lund University, Schweden / Marc Debus, Universität Mannheim
Personalized versus partisan representation in the speeches of MPs in the Swedish Riksdag

Thomas Saalfeld / Carsten Schwemmer, beide Universität Bamberg
National policy versus constituency focus in the parliamentary questions of British Members of Parliament

Lucas Geese, Universität Bamberg / Diana Schacht, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
Constituency demographics and the descriptive representation of citizens of immigrant origin in Germany's federal state parliaments

Die uneinige Demokratie. Pluralität, Dissens, Heterogenität

Mittwoch, 26.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.109

Panelleitung:
Martin Saar, Universität Frankfurt

Carlos Becker, Universität Frankfurt
Zur Wiederentdeckung des Rechts auf Widerstand. Paradoxien und
Potentiale eines umkämpften Begriffs

Elif Özmen, Universität Gießen
Pluralismus und das Ringen um Wahrheit. Eine Verteidigung der
demokratischen „Trödelbude“

Marc Rölli, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
Minoritär-Werden als pluralistische Herausforderung. Skizzen einer
postkolonialen Philosophie

Discussant:
Sandra Seubert, Universität Frankfurt

Panelprogramm – Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr

The global IR project: Contesting conceptual boundaries

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 3

Panelleitung:
Philip Liste, Universität Hamburg

Katja Freistein, Käte Hamburger Kolleg, Duisburg
Disaggregating the Global. “Micro” and “Macro” of Global IR

Mervyn Frost, King’s College London
Norm contestation in international affairs -- struggles for power or
interpretive arguments?

Frank Gadinger, Käte Hamburger Kolleg, Duisburg
The normativity of international practices

Antje Wiener, Universität Hamburg
Divided by a common language? Four decades into forging
interdisciplinarity between international law and international
relations theory

Wiebke Wemheuer-Vogelaar, Freie Universität, Berlin
Global IR: Evidence from the Global Pathways project

(mit Unterstützung der Sektion „Internationale Beziehungen“ und des
Arbeitskreises „Soziologie der internationalen Beziehungen“)

Grenzen internationaler Demokratieförderung: War es das mit dem Projekt der globalen Demokratisierung unter liberalen Vorzeichen?

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 5

Panelleitung:

Dorothea Gädeke, Universität Frankfurt
Jonas Wolff, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main

Daniel Jacob, Freie Universität Berlin
Demokratieförderung als Gebot der Gerechtigkeit

Beate Jahn, University of Sussex
Brexit, Trump and the international origins of liberal democracy

Julia Leininger, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn /
Solveig Richter, Universität Erfurt
Totgesagte leben länger? Zur Wirksamkeit von Demokratieförderung

Franziska Dübgen, Universität Koblenz-Landau
ParadoxiendertransnationaleDemokratieförderung.Postkoloniale
Perspektiven

(mit Unterstützung der Sektion „Internationale Beziehungen“ und der
Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“)

Die radikaldemokratische Entgrenzung der Demokratie

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 7

Panelleitung:
Oliver Flügel-Martinsen, Universität Bielefeld
Martin Nonhoff, Universität Bremen

Nabila Abbas, Université Paris 8
Das anarchistische Imaginäre als demokratische Entgrenzung?

Oliver Marchart, Universität Wien
Die Grenze als Horizont. Zur systematischen und
ideengeschichtlichen Einordnung radikaler Demokratietheorie

Dagmar Comtesse, Universität Frankfurt/ Franziska Martinsen,
Universität Hannover/Universität Kiel
Braucht Demokratie feste Gründe? Der Streit um die radikale
Demokratietheorie

Paul Sörensen, Universität Augsburg
Die Bildung der Radikalen Demokratie

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Theorie und
Ideengeschichte“, der Sektion „Politische Ökonomie“ und der
Themengruppe „Föderalismus“)

Demokratie und die Kolonialität der politischen Moderne:
Überlegungen zu einer Dekolonisierung der Demokratie

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 8

Panelleitung:

Jeanette Ehrmann, Universität Gießen
Ina Kerner, Universität Koblenz-Landau

Ina Kerner, Universität Koblenz-Landau
Zur Kolonialität der liberalen Demokratie

Jeanette Ehrmann, Universität Gießen
Vom Schwarzen Atlantik zum Schwarzen Pazifik: Die Haitianische
Revolution und die Dekolonisierung der Demokratie

Vanessa Eileen Thompson, Universität Frankfurt
Umriss abolitionistischer Demokratie in Europa: Eine
intersektionale Kritik der Polizei

Discussant:

Regina Kreide, Universität Gießen

An den Grenzen der Demokratie? Zur Krise von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Mittel- und Osteuropa (II)

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 9

Panelleitung:
Steffen Kailitz, Technische Universität Dresden
Susanne Pickel, Universität Duisburg-Essen

Martin Mendelski, Max-Planck-Institut für
Gesellschaftsforschung, Köln
Constitutional crisis in Eastern Europe: Between European and
national forms of unity formation

Theresia Smolka, FernUniversität Hagen
Freiheit und Kontrolle auf dem Rückzug – die EU am
demokratischen Scheideweg?

Bartek Pytlas, Universität München
Populist radical right mainstreaming and challenges to democracy:
Lessons from Central and Eastern Europe

Ellen Bos, Andrásy Universität Budapest
Die Dekonsolidierung der Demokratie in Ungarn – politischer
Konstitutionalismus, Antipluralismus und plebiszitäre Politik
(mit Unterstützung der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“
und des Arbeitskreises „Demokratieforschung“)

Ganz normale Politik? Sicherheitspolitik und Demokratie in
„unsicheren Zeiten“

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10

Panelleitung:

Susanne Fischer, Universität der Bundeswehr München

Anna Geis, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
Bürgerbeteiligungsformate in der Sicherheitspolitik? Die Grenzen
von Demokratie in der „Domäne der Exekutive“

Andrea Schneiker, Universität Münster/Universität Siegen
Dein Boot, dein Haus, dein Schrottplatz – deine Sicherheit!?
Legitimationsdiskurse der Privatisierung von Sicherheit

Wolfgang Wagner, Vrije Universiteit Amsterdam
Political Contestation of Foreign and Security Policy. Does ‘Normal’
Democratic Politics Stop at the Water’s Edge?

Hendrik Hegemann, Universität Osnabrück
(Co-Autor: Ulrich Schneckener, Universität Osnabrück)
Vom technokratischen zum umkämpften Feld? Die ambivalente
Politisierung europäischer Sicherheit

Discussant:

Ursula Schröder, Universität Hamburg (IFSH)

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Soziologie der
internationalen Beziehungen“ und der Themengruppe „Kritische
Sicherheitsstudien“)

Polarisierung und Populismus im EU Mehrebenensystem:
Institutionelle Effekte in den Mitgliedstaaten

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 11

Panelleitung:
Miriam Hartlapp, Freie Universität Berlin
Claudia Wiesner, Universität Hamburg

Agnes Blome, Freie Universität Berlin
Reformen des Sozialstaats in Deutschland und Frankreich: Führen
Veränderungen des Parteienwettbewerbs durch populistische
Parteien zu mehr Responsivität in der Sozialpolitik?

Andreas Wimmel, Universität Kiel
Parteiensystem, ideologische Polarisierung und parlamentarische
Ordnung im Deutschen Bundestag

Christian Schweiger, Technische Universität Chemnitz /
Jana Windwehr, Universität Halle-Wittenberg
Vergleichende Perspektiven nationaler Souveränitätsdebatten in
Großbritannien und Frankreich im Kontext des EU-
Mehrebenensystems

Claudia Wiesner, Universität Hamburg
Nationale Parteiensysteme und die Politisierung der EU: eine
vergleichende Betrachtung Deutschlands und Frankreichs

Discussant:
Miriam Hartlapp, Freie Universität Berlin

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Integrationsforschung“)

Civil Society in Non-democratic Settings

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 12

Panelleitung:

Anette Zimmer, Universität Münster
Katja Levy, Freie Universität Berlin

Annette Zimmer / Roman Turczynski, beide Universität Münster
Beyond de Tocqueville: Civil society in authoritarian settings.

Susan Appe, Binghamton University, New York
(Co-Autorin: Katharina Obuch, Universität Münster)
Civil society as a part of authoritarian populism: The case of
Nicaragua and Ecuador

Stefan Toepler, Goerge Mason University, Arlington / Christian
Fröhlich, Higher School of Economics, Moscow
Do authoritarian regimes restrict nonprofit advocacy? The case of
disability NGOs in Russia.

Sabine Kropp, Freie Universität Berlin
(Co-Autor: Aadne Aasland, Oslo Metropolitan University)
Civil society in Russia: Between collaboration and securitization.

Katja Levy, Freie Universität Berlin
Boon or bane? The impact of two recent laws on civic organizations in
the People's Republic of China.

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Verbände“ und des
Arbeitskreises „Soziale Bewegungen“)

At the fringe of democracy: Non-state institutions and their effect on political and social relations in developing countries

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 13

Panelleitung:
Carlo Koos, Universität Konstanz
Alexander De Juan, German Institute of Global and Area
Studies, Hamburg

Katharina Holzinger, Universität Konstanz
(Co-Autoren/innen: Axel Bayer, Universität Konstanz / Daniela Behr,
Universität Konstanz / Roos van der Haer, Leiden University / Clara
Neupert-Wentz, Universität Konstanz)
Traditional governance, political pluralism and democracy

Alexander Stroh, Universität Bayreuth / J. Shola Omotola, Federal
University Oye-Ekiti, Nigeria
'Incumbent losers' and the deepening of democratic rule in Africa

Andreas Mehler, Universität Freiburg / Tim Glawion, German
Institute of Global and Area Studies, Hamburg
Local leaders and NGOs as security governance actors in the
Central African Republic

Alexander De Juan, German Institute of Global and Area
Studies, Hamburg / Carlo Koos, Universität Konstanz
The historical roots of cooperative behavior—evidence from
Eastern Congo

Discussant:
Christof Hartmann, Universität Duisburg-Essen

Forscherguppe 1745: „International publicadministration“:
Politikgestaltung jenseits des Nationalstaates

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 14

Panelleitung:
Steffen Eckhard / Christoph Knill, beide Universität München

Christoph Knill, Universität München
Eine Frage des Stils? Der Einfluss von International Public
Administrations auf die Politikgestaltung jenseits des Nationalstaats

Alexandra Goritz / Helge Jörgens / Nina Kolleck / Johannes
Schuster, alle Freie Universität Berlin Strategische
Einflussnahmen internationaler Bürokratien: Konzeptionelle
Überlegungen zu Vertrauen und Einfluss

Michael W. Bauer / Jörn Ege, beide Universität Speyer
Formale Autonomie und der Policy-Einfluss internationaler
Bürokratien

Steffen Eckhard / Vytautas Jankauskas, beide Universität München
Wissen ist Macht' Die Rolle von Evaluation in
Politikgestaltungsprozessen internationaler Organisationen

Vertreibung durch Entwicklung? Demokratie und
Rechenschaftspflicht in der Entwicklungspolitik

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.101

Panelleitung:
Felix Anderl, Universität Frankfurt
Aram Ziai, Universität Kassel

Dustin Schäfer, Universität Kassel
Zu den Möglichkeiten und Grenzen von
Rechenschaftsmechanismen, institutionelle Lernprozesse
anzustoßen. Eine empirisch vergleichende Fallanalyse des
Inspection Panels und dem Compliance Advisor Ombudsman

Tim Kunkowski, Technische Universität München
Fragwürdige Wirkungsannahmen in der deutschen
Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel der Wasserpolitik in Sub-
Sahara Afrika

Alexandra Bechtum, Universität Kassel / Felix Anderl, Universität
Frankfurt
Externalisierte Rechenschaftspflicht: Wiesich Entwicklungsbanken und
Rohstoffunternehmen der Kritik entziehen

Aram Ziai, Universität Kassel
Vertreibung und Rechenschaft in der Entwicklungspolitik

Discussant:
Andrea Kämpf, Deutsches Institut für Menschenrechte

(mit Unterstützung der Sektion „Entwicklungstheorie und
Entwicklungspolitik“)

Politisches Entscheiden in und mit der Zeit: Grenzen der
Demokratie aus temporaler Perspektive

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.105

Panelleitung:
Marlon Barbehön, Universität Heidelberg
Holger Straßheim, Universität Bielefeld

Ulf Bohmann, Technische Universität Chemnitz / Karoline Helbig,
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/Weizenbaum-
Institut für die vernetzte Gesellschaft
(Co-Autorin: Claudia Ritzi, Universität Münster)
Legitimationskrise revisited: Demokratie unter Zeitdruck?

Andreas Schäfer, Humboldt-Universität zu Berlin
Beschleunigung ohne Ende? Das demokratische Archiv als
Ressource temporaler Resilienz

Frederic Hanusch, Institute for Advanced Sustainability Studies,
Potsdam
(Co-Autor: Frank Biermann, Utrecht University)
Tiefenzeitorganisationen für das Erdsystem – Einsichten aus der
Geschichte organisatorischer Langlebigkeit

Christine Prokopf, Universität Münster
Die Katastrophen von morgen: Prävention vs. Reaktion in
demokratischen Gesellschaften

(mit Unterstützung der Sektion „Policy-Analyse und
Verwaltungswissenschaft“ und des Arbeitskreises „Politik,
Wissenschaft, Technik“)

„Financial Democracy“ und die Finanzialisierung von Entwicklung

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.107

Panelleitung:
Hannes Warnecke-Berger, Universität Leipzig
Philip Mader, University of Sussex

Philip Mader, University of Sussex
Jenseits von Bitcoin und Blockchain: Indiens Staat als
Schlüsselakteur im „Krieg gegen das Bargeld“

Hannes Warnecke-Berger, Universität Leipzig
Global Remittances Agenda: Finanzialisierung von Migration und
Individualisierung von Entwicklung

Marie-Lena Hutfils, Germanwatch e. V., Bonn
The trend of climate risk insurances in international development and
climate change policy — an analysis of actors, interests, expertise
and shifting values

Esther Kronsbein, Universität Kassel
Eine „Financial Democratization von unten“?

Manuel Rodriguez, Universität Frankfurt
Finanzmarktentwicklung in Cuba – ein sozialistisches Modell
finanzieller Inklusion?

Moderation:
Andreas Nölke, Universität Frankfurt

(mit Unterstützung der Sektion „Entwicklungstheorie und
Entwicklungspolitik“)

Demokratie, politische Partizipation und Diversität – Grenzen und
Potenziale sozialpolitischer Rahmenbedingungen

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.109

Panelleitung:

Katharina Crepaz, Max-Planck-Institut für Sozialrecht und
Sozialpolitik/Technische Universität München
Isabella Bertmann, Technische Universität München

Carolyn Rapp, University of Copenhagen
(Co-Autor/in: Jennifer Shore, Universität Mannheim / Daniel
Stockemer, University of Ottawa)
Health status, political efficacy, and the moderating role of welfare
policies

Yvonne Wilke, Hochschule Koblenz
Partizipation von Wohlfahrtsverbänden an sozialpolitischen
Entscheidungsprozessen zu Frauenarmut in Deutschland

Anne-Marie Parth / Jale Tosun, beide Universität Heidelberg
Explaining migration amongst young people not in employment
since the financial and economic crises

Ursachen und Konsequenzen rechtspopulistischer Protest und Partizipationsformen

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.101

Panelleitung:
Konstantin Gavras / Guido Ropers, beide Universität Mannheim

Sebastian Jäckle, Universität Freiburg
(Co-Autor/in: Uwe Wagschal / Andreas Kattler, Universität Freiburg)
Grenznähe als Erklärungsfaktor für den Erfolg der AfD bei der
Bundestagswahl 2017 – das Fallbeispiel Bayern

Lukas Rudolph, Universität München/Eidgenössische Technische
Hochschule Zürich
(Co-Autor: Markus Wagner, Universität Wien)
Die Flüchtlingskrise in Europa, Intergruppenkontakt und
Einstellungen gegenüber Asylbewerbern

Nora Freier, Universität Wuppertal
Sicht- und sagbar? Rechtspopulistische (Protest)Partizipation in und mit
Erzählungen

Consequences of political losing

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 1.104

Panelleitung:

Kathrin Ackermann, University of Amsterdam

Anna Kern, Ghent University

Anja Heidelberger, Universität Bern

(Co-Autor: Marc Bühlmann, Universität Bern)

Do losers lose confidence? An analysis of the change in political acceptance of defeats in Swiss popular votes

Thorsten Faas, Freie Universität Berlin

(Co-Autor: Shaun Bowler, University of California, Riverside)

Citizen attitudes towards referendum processes

Marlene Mauk, Universität Mainz

Political losing and political trust in fundamentally different regime contexts

Eefje H. Steenvoorden, University of Amsterdam

(Co-Autor: Tom W. G. Van der Meer, University of Amsterdam)

Going back to the well: A panel study into the election boost of political support among electoral winners and losers

Julia Schulte-Cloos, European University Institute

Fool me once. Violations of electoral integrity and the effects on participation among winners and losers

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Wahlen und politische Einstellungen“)

Politische Gleichheit und demokratische Innovationen. Normative Kriterien und empirische Befunde

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.101

Panelleitung:

Florian Grotz / Gary S. Schaal, beide Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Frank Nullmeier, Universität Bremen

Die soziale Selektivität politischer Prozeduren und die Möglichkeit gegenselektiver Verfahrensformen

Arndt Leininger, Freie Universität Berlin

Ungleiche Beteiligung: das ungelöste Dilemma der direkten Demokratie?

Angelika Vetter, Universität Stuttgart

(Co-Autor: Jan A. Velimsky, Universität Stuttgart)

Wie selektiv ist die Beteiligung an direkter Demokratie wirklich?
Bürgerentscheide und Wahlen 2000-2017 im Vergleich

Gary S. Schaal, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

(Co-Autor: Fränze Wilhelm, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Dimensionen politischer Gleichheit im politischen Liberalismus – Ein Analyseraster zur Bewertung empirischer Beteiligungsstudien

Nachwuchspanel I:

Vernetzungstreffen der Nachwuchs-Sprecher/innen

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.102

Panelleitung:

Sebastian Bukow, Heinrich-Böll Stiftung, Berlin

Grenzen der Demokratie: Populismus als Korrektiv vs. Populismus als Gefahr

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.104

Panelleitung:

Heiko Giebler, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Martin Elff, Universität Friedrichshafen
Evelyn Bytzek, Universität Koblenz-Landau

Nicole Loew, Freie Universität Berlin
(Co-Autor: Thorsten Faas, Freie Universität Berlin)
Gefährliche Systemkritik oder geschlossene Repräsentationslücke?
Gründe für die Wahl einer populistischen Partei in Deutschland bei der
Bundestagswahl 2017

Bernd Schlipphak, Universität Münster
Bedrohungswahrnehmungen und politisches Misstrauen

Ann-Kathrin Reinl, GESIS, Köln/Universität Regensburg
(Co-Autor: Constantin Schäfer, Universität Mannheim)
Populismus als Heilmittel gegen Politikverdrossenheit? Wie die AfD-
Wahl individuelle Einstellungen zu Demokratie und Parteien
beeinflusst

Marcus Spittler, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Politische Sozialisation in Zeiten des Populismus – Demokratische und
populistische Einstellungen junger Menschen als Determinanten der
Wahlwahrscheinlichkeit

Discussants:

Martin Elff, Universität Friedrichshafen
Heiko Giebler, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Wahlen und Politische
Einstellungen“)

Republik und Verteilung

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.109

Panelleitung:
Sebastian Huhnholz, Universität Hannover
Andreas Busen, Universität Hamburg

Sebastian Huhnholz, Universität Hannover
Ökonomische Unabhängigkeit und politische Autonomie. Zur
fiskalpolitologischen Systematik in der republikanischen
Ideengeschichte

Philipp Hölzing, Berlin
Reichtum vs. Republik. Machiavelli über Freiheit und Ungleichheit

Skadi Krause, Technische Universität Darmstadt
Finanz- und Steuerpolitik bei Montesquieu

Andreas Busen, Universität Hamburg
Bedingungslose Gleichheit? Die Idee eines Grundeinkommens aus
republikanischer Perspektive

Partizipation und innovative Formen der demokratischen
Willensbildung als Reaktion auf die Grenzen der Demokratie in
Ostasien

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.101

Panelleitung:
Momoyo Monika Hüstebeck, Universität Duisburg-Essen
Hannes B. Mosler, Freie Universität Berlin

Momoyo Hüstebeck, Universität Duisburg-Essen
Partizipation und demokratische Innovationen vor dem Hintergrund
einer schwachen japanischen Zivilgesellschaft

Hannes Mosler, Freie Universität Berlin
Institutionalisierte und nicht institutionalisierte Formen effektiver
politischer Partizipation unter Bedingungen begrenzter Demokratie in
Südkorea

Armin Müller, Universität Göttingen
Vom Entwicklungsstaat zur Demokratie – Soziale Partizipation in
Taiwan in den Bereichen soziale Sicherung und Bildung

Discussant:
Patrick Köllner, German Institute of Global and Area
Studies, Hamburg

Politisches Faktenwissen in ‚postfaktischen‘ Zeiten

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.104

Panelleitung:
Bettina Westle, Universität Marburg
Markus Tausendpfund, FernUniversität Hagen

Sascha Huber, Universität Mainz
Fake News und ihre Auswirkungen auf politische Einstellungen und das
Vertrauen in demokratische Institutionen

Nadine Meidert, Universität Friedrichshafen
(Co-Autorin: Valentina Consiglio, Maastricht University)
Policy-Informationen und Einstellungen gegenüber Asylbewerbern. Der
moderierende Einfluss von politischem Wissen

Marion Reiser, Universität Jena
(Co-Autorin: Hilde Coffé, Victoria University of Wellington)
Der Einfluss von politischem Wissen der Bürger über die deskriptive
Repräsentation auf die Unterstützung von Quoten und anderen
Gleichstellungsmaßnahmen

Felix Karstens, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Wie
politisches Wissen die Haltung zu Grenzregimen beeinflusst:
Ergebnisse eines EU-weiten Surveyexperiments

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Wahlen und politische
Einstellungen“)

Verteilungspräferenzen und Demokratie

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.105

Panelleitung:

Jan Sauermann, Universität zu Köln
Manuel Schwaninger, Universität Wien

Verena Fetscher, Universität Mannheim
Explaining preferences for redistribution: Social identity and the
relative cost of redistribution

Bernhard Kittel, Universität Wien / Jan Sauermann, Universität zu
Köln / Manuel Schwaninger, Universität Wien
Majority cycles and distributional preferences

Jan Sauermann, Universität zu Köln
Fairness or foresight: Why is majority rule stable?

Markus Tepe, Universität Oldenburg
Measuring need based justice in a novel allocation and bargaining
game. Formal analysis and experimental evidence."

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Handlungs- und
Entscheidungstheorie“)

Grenzen und Potentiale guten Entscheidens

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.106

Panelleitung:

Anne Schäfer / Alexander Wuttke, beide Universität Mannheim

Mirjam Böhme, Universität Bamberg
Der Einfluss von Heuristiken auf politische
Entscheidungsfindungsprozesse – Ein Vergleich lokaler
Infrastrukturplanungen in Deutschland und Norwegen

Reinhold Melcher, Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung/FernUniversität Hagen
Korrektheit vs. Verfügbarkeit – Eine neue Perspektive zum Einfluss
politischen Wissens auf korrektes Wählen

Philipp Scherer / Lars-Christopher Stövsand, beide
Universität Frankfurt
(Co-Autorin: Melanie Dietz, Universität Frankfurt)
Die Wirkung von medial vermitteltem Issue-Ownership auf die
Wahlentscheidung

Alexander Wuttke, Universität Mannheim
Soziale Einflüsse auf das Wahlverhalten aus motivationaler
Perspektive

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Wahlen und politische
Einstellungen“)

De-democratization in Turkey – limits, dynamics, tendencies

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 3.107

Panelleitung:

Ismail Karatepe, Universität Kassel

Errol Babacan, Universität Frankfurt

Zafer Yılmaz, Universität Potsdam

Building the authoritarian state and eroding the justice: The permanency of state of emergency, counter-terrorism policies and citizenship in Turkey

Ezgi Pinar, Universität Konstanz

Making sense of authoritarianism: Turkey's state of emergency regime

Errol Babacan, Universität Frankfurt

The nexus between authoritarian neo-liberalism and religious paternalism

Thomas Krumm, Türkisch-Deutsche Universität Istanbul

Divide and conquer – AKP strategies towards opposition parties in the run-up to the 2019 Turkish elections

Internationale Normen und die Grenzen der Demokratie

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.108

Panelleitung:
Sassan Gholiagha, Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung
Lisbeth Zimmermann, Universität Friedrichshafen

Regina Heller, Universität Hamburg (ISFH)
Autocratic norm-building in the post-Soviet space: Where theory and
empirics may lead us to

Carmen Wunderlich, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main/Peace Research Center Prague
Norm entrepreneurship revisited: What ‘nonliberal’ and ‘unorthodox’
norm entrepreneurship tells us about success or failure of norm
advocacy

Maria J. Debre, Yale, Freie Universität Berlin
Talking the talk of regionalism: International discursive legitimation in
authoritarian regimes

(mit Unterstützung der Themengruppe „IB-Normenforschung“)

Reaktionäre Proteste und die Imagination des Internationalen

Mittwoch, 26.9.18, 16–17:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 3.109

Panelleitung:

Priska Daphi, Universität Frankfurt/Leibniz-Institut Hessische

Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt am Main

Antonia Witt, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main

Nicole Doerr, University of Copenhagen

Symbolische Allianzen internationaler rechtsgerichteter

Mobilisierungen in visuellen und digitalen Medien

Susann Worschech, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Transnationale Ukrainisierung: Vernetzungsstrukturen

nationalistischer Bewegungen in der Ukraine seit dem Euromaidan

Daniel Keil, Frankfurt University of Applied Sciences

Europa und die neue Rechte. Die Mehrdimensionalität der Europa-
Imagination rechter Bewegungen

Maik Fielitz, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft, Jena

„Europa Verteidigen“ – Das Verständnis Europas in rechten
Bewegungen

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Soziale Bewegungen“ und des
Arbeitskreises „Soziologie der internationalen Beziehungen“)

Panelprogramm – Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr

Gibt es eine (Ober)Grenze für Menschenrechte?

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 3

Panelleitung:
Simon Koschut, Freie Universität Berlin
Sassan Gholiagha, Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung

Carolin Liss, HSK
Maritime Sicherheit

Anna Holzscheiter, Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung/Freie Universität Berlin
Menschenrechte mit Altersbeschränkung? Menschenrechte für junge
und alte Menschen und die Grenzen politischer Partizipation in der
internationalen Politik

Antje Wiener, Universität Hamburg
Approach to the practice-normativity nexus in IR theory: Zooming in and
staging contestations

(mit Unterstützung der Sektion „Internationale Beziehungen“ und der
Themengruppe „IB-Normenforschung“)

Money and the limits of democracy: The potentials and pitfalls of democratizing central banks and money creation in the Global North and South

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 4

Panelleitung:

Oliver Kessler, Universität Erfurt

Kai Koddenbrock, Universität Duisburg-Essen/Sciences Po, Paris

Daniela Gabor, University of Bristol

Susanne Söderberg, Kingston University, Ontario

Ndong Samba Sylla, Rosa Luxemburg Foundation, Dakar

Adam Tooze, Columbia University, New York

(mit Unterstützung der Sektion „Internationale Beziehungen“ und des Arbeitskreises „Internationale Politische Ökonomie“)

Demokratische Grenzen evidenzbasierter Politik?

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 5

Panelleitung:

Rebecca-Lea Korinek / Lena Ulbricht, beide Wissenschaftszentrum
Berlin für Sozialforschung

Silke Beck, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig
Climate denialism und „post-truth“ im Vergleich – bekannte und
neuartige Herausforderungen an evidenzbasierte Politik

Rebecca-Lea Korinek, Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung
Politik im (Real)Labor: Nudging, Living Labs und die Grenzen einer
experimentellen Politik

Robert Lepenies, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ),
Leipzig
Auf welcher Wissenschaft vom Verhalten beruht Nudging?
Epistemische und politische Rechtfertigungen in der
Verhaltenspolitik

Holger Strassheim, Universität Bielefeld
From GDP to happiness. Formen und Folgen einer
eudaimonistischen Legitimation von Politik

Lena Ulbricht, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Präemption versus Prädiktion in der Sicherheitspolitik. Konkurrenz für
das klassische Paradigma wissenschaftlicher Evidenz?

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Politik, Wissenschaft, Technik“
des Arbeitskreises „Umweltpolitik und Global Change“ und des
Arbeitskreises „Soziologie der internationalen Beziehungen“)

Die Krise der multilateralen Weltordnung

Donnerstag, 27.9.18, 14:30–15:00 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 6

Panelleitung:

Lisbeth Zimmermann, Universität Friedrichshafen
Christian Volk, Freie Universität Berlin

Nicole Deitelhoff, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main/Universität Frankfurt
The Crisis of Multilateralism and ambivalent role of coercion

Heike Krieger, Freie Universität Berlin
Populism and International Law

Stefan Kroll, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main
Krisen einer globalisierten Welt

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Theorie und
Ideengeschichte“ und der Themengruppe „IB-Normenforschung“)

Demokratie und Wissenschaft: Wissenschaftskritik in Zeiten
öffentlicher Anfeindungen

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 7

Panelleitung:
Barbara Holland-Cunz / Tina Jung, beide Universität Gießen

Richard Münch, Universität Bamberg
Die Universität im akademischen Kapitalismus

Tilman Reitz, Universität Jena
Ordnungswissen, Reflexionswissen und Ideologie. Funktion und
Objektivitätsanspruch der Geistes- und Sozialwissenschaften

Marion Näser-Lather / Armin Sauermann, beide Universität Marburg
In der Kritik: Gender Studies und ihre Diskreditierung in der scientific
community

Alexandra Kurth, Universität Gießen
Herrschaft durch Herrschaftskritik. Hegemonialisierungsbestrebungen in
den Gender Studies: das Beispiel Köln

Securitizing democracy

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 8

Panelleitung & Discussant: Regina
Kreide, Universität Gießen

Thorsten Bonacker, Universität Marburg
Constitutive desecuritisation and the founding paradox of
democracy

Angela Marciniak, Universität Gießen
Securitizing democracy – democratizing security? Jeremy Bentham and
the dilemma of “the sinister interests of the ruling-few”

Huub van Baar, Universität Gießen
Democracy and politics: towards a critique of spectacular security

Andreas Langenohl, Universität Gießen
Weaponizing voting: Elections and polls as theaters of war

(mit Unterstützung der Sektion „Internationale Beziehungen“)

New Fiscal-Political Science? Krisendiagnostik und konzeptionelle
Konturen fiskalpolitologischer Forschung

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 9

Panelleitung:
Sebastian Huhnholz, Universität Hannover

Mathias Wetzel, Universität Bielefeld
Von der Finanzsoziologie zur New Fiscal Sociology – Genese, aktuelle
Fragen und Kritik an einem multidisziplinären Forschungsansatz

André Walter, Universität St. Gallen
Income tax, indirect revenue, and political institutions

Alexander Leipold, Universität Lüneburg
Politische Diskurse über die Unternehmens- und Kapitalbesteuerung.
Eine vergleichende Netzwerkanalyse von steuerpolitischen Medien und
Parlamentsdebatten in den USA und Deutschland, 1965-2015

Paolo Silvestri, Universität Freiburg
Towards an anthropology of taxation. The issue of welfare state
between gift and corruption.

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Ökonomie“ und der
Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“)

Digitalisierung und Demokratieforschung

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10

Panelleitung:

Karoline Helbig, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Alexander Weiß, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Sebastian Berg, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/
Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft
Cyborgs auf der Agora? Autonomie zwischen Demokratietheorie und
Science & Technology Studies

Wulf Loh, Universität Stuttgart
Transnationale digitale Öffentlichkeiten

Pascal D. König, Universität Frankfurt
Algorithmen und die Verwaltung sozialer Komplexität. Zur
Neukonfigurierung der Idee der Selbstregierung des Volkes

Thomas Waldvogel / Thomas Metz / Uwe Wagschal, alle Universität
Freiburg
Polarisierung in Echtzeit: Das Debat-O-Meter als neues Instrument der
Demokratieforschung?

Seraphine F. Maerz, Universität Freiburg / Carsten Q. Schneider, Central
European University, Budapest
Out of democratic bounds? An automated text analysis of speeches by
European heads of government

(mit Unterstützung der Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“, des
Arbeitskreises „Demokratieforschung“ und der Sektion
„Politische Theorie und Ideengeschichte“)

Frontiers of democracy in the European Union

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 11

Panelleitung:

Oliver Treib, Universität Münster
Eva Heidbreder, Universität Magdeburg

Achim Hurrelmann, Carleton University, Ottawa
(Co-Autor: Joan DeBardeleben, Carleton University, Ottawa)
Democracy: A useful normative framework for the democratization of
the European Union?

Thomas Malang, Universität Konstanz
(Co-Autor: Philip Leifeld, University of Glasgow)
Tracing the Emergence of Power in the Process of the Early Warning
System

Daniel Schade, Universität Magdeburg
Transnational democratic oversight of EU policies after Lisbon: The case
of the IPC CFSP/CSDP

Konstantin Vössing, Humboldt-Universität zu Berlin
Justifying Europe: elite rhetoric and public opinion about European
integration

Ariadna Ripoll, Universität Bamberg
(Co-Autorin: Lara Panning, Universität Bamberg)
Beyond seclusion and into obscurity – Preparatory bodies as
mediators of political conflict in trilogies

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Integrationsforschung“)

Die Bedeutung von (unterschiedlichen) Demokratie(-
verständnissen) im Kontext aktueller Entwicklungen

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 13

Panelleitung:

Christoph Mohamad-Klotzbach, Universität Würzburg
Toralf Stark, Universität Duisburg-Essen

Marlene Mauk, Universität Mainz

To understand democracy is to hate authoritarianism? How conceptions
of democracy affect citizen support for democratic and autocratic
regimes

Susanne Pickel, Universität Duisburg-Essen

Die Grenzen schließen – Demokratieverständnisse jenseits von
Freiheit, Gleichheit, Kontrolle und ihr politisch-kultureller Unterbau

Heike Holbig, Universität Frankfurt

Chinas Anlauf zur ‚weltweit größten Demokratie‘ Parteistaatliche
Ansprüche auf internationale Deutungshoheit

Christian Welzel, Universität Lüneburg / Helen Kirsch, The London
School of Economics and Political Science

Democracy misunderstood: Authoritarian notions of democracy
around the globe

Discussants:

Sophia Schubert, Freie Universität Berlin

Norma Osterberg-Kaufmann, Humboldt-Universität zu Berlin

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Demokratieforschung“ und der
Themengruppe „Transkulturell vergleichende Politische Theorie“)

Forscherguppe 2409: Overlapping spheres of authority and interface conflicts in the global order

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 14

Panelleitung:

Markus Jachtenfuchs, HSOG / Michael Zürn, Freie Universität Berlin

Christian Kreuder-Sonnen, WZB

What do we want to achieve with OSAIC?

Anna Geis, Helmut Schmidt Universität

How securitization affects the relationship between global and regional IOs?

Andrea Liese, Universität Potsdam

When do latent interface conflicts come manifest?

Benjamin Faude, WZB

When do overlaps lead to interface conflicts?

The advertisement features a collage of book covers from the Berliner Wissenschafts-Verlag. A central dark circular graphic contains a QR code and the text: **Politikwissenschaft im Berliner Wissenschafts-Verlag** and **Besuchen Sie uns auf dem DVPW-Kongress.**

Visible book titles include:

- KONTUREN EINER GESUNDHEITS-SICHERHEITSPOLITIK** (Sascha Rolf Linder, Rijn Stadhout (Hrsg.))
- Von Franklin D. Roosevelt zu Donald J. Trump 1932–2017** (Karl Irwin)
- Neoliberalismus und Neue Linke** (Helga Schultz)
- Whistleblower-Enttarnungen zu Krebsmittel-Pansereien und illegalen Waffengeschäften** (Whistleblower-Preis 2017)
- Dschihadismus: Prozesse der Radikalisierung in Deutschland** (Dschihadismus)

At the bottom, the publisher's name **Berliner Wissenschafts-Verlag** is displayed along with the website www.bwv-verlag.de and email bwv@bwv-verlag.de. A logo of the publisher is also present.

Grenzen des demokratischen Wohlfahrtsstaates

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.101

Panelleitung:

Diana Auth, Fachhochschule Bielefeld
Florian Blank, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der
Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf
Michaela Schulze, Universität Kassel

Katharina Böhm, Universität Bochum
Grenzen des demokratischen Wohlfahrtsstaates in der Prävention

Simon Bogumil, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
(Co-Autor/in: Tanja Klenk, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg/
Claus Wendt, Universität Siegen)
Interessenverbände in der Gesundheitspolitik: Positionierungen zu
aktuellen Reformdebatten

Wolfgang Schroeder / Alex Berzel, beide Universität Kassel
(Co-Autor/in: Maren Stöber, Universität Kassel / Tanja Klenk, Helmut-
Schmidt-Universität Hamburg)
Steuerungshebel an den Grenzen sozialpolitischer Intervention: Eine
vergleichende Analyse vorbeugend-sozialpolitischer Arrangements in
den Bundesländern.

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Vergleichende
Wohlfahrtsstaatsforschung“)

Regionalism and democracy

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.105

Panelleitung:
Andreas Grimm, Universität Hamburg
Jürgen Rüland, Universität Freiburg

Heribert Dieter, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
The political limits of regional integration

Andreas Grimm, Universität Hamburg / Yuan Li, Universität
Duisburg-Essen
Democratic governance and the belt and road initiative: A hybrid
model of regionalism

Jürgen Rüland / Maria Gabriela Manea / Lukas Maximilian Müller, alle
Universität Freiburg
Regional parliaments as democratizers? The democracy promotion of
the EU parliament in Asia

Fredrik Söderbaum, University of Gothenburg
Civil society participation in regional social policy: The case of HIV/ AIDS
in the Southern African development community (SADC)

Densua Mumford, University of Oxford
Empowering regional parliaments: the case of the East African
legislative assembly

Sprachliche und kulturelle Grenzen demokratischer und zivilgesellschaftlicher Beteiligung

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.107

Panelleitung:
Nicole Doerr, University of Copenhagen
Melanie Frank, Universität Augsburg

Nicole Doerr, University of Copenhagen
Politische Übersetzung, kulturelle Missverständnisse und Ungleichheit
als Bedingungen von Demokratie und Zivilgesellschaft

Melanie Frank, Universität Augsburg
Sprachenvielfalt in Kämpfen um Anerkennung

Stefanos Vlachopoulos, Technological Educational Institute of
Epirus, Griechenland
Sprachliche und kulturelle Hürden der Beteiligung: Macht und
Ohnmacht des Behördendolmetschens in Griechenland

Martha Sif Karrebæk, University of Copenhagen
Language, inequality and diversity: Sociolinguistic insights into the
everyday life of Danish school children

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Soziale Bewegungen“)

Kommt die Gegenbewegung? Politische Dynamiken ökonomischer Ungleichheit nach der Liberalisierung

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.109

Panelleitung:

Peter Starke, University of Southern Denmark, Odense
Paul Marx, Universität Duisburg-Essen

Johanna Kuhlmann, Universität Bremen/ Colette Vogeler,
Technische Universität Braunschweig
Die Gegenbewegung kommt nicht! Der landwirtschaftliche Sektor
in Deutschland und England im Spannungsfeld zwischen
Segmentierung und Reregulierung

David Weisstanner, Universität Bern
Middle-income workers growing insecure? Flexible employment,
inequality and subjective labor market insecurity

Lea Elsässer, Universität Duisburg-Essen
Ungleiche politische Responsivität und wohlfahrtsstaatlicher
Wandel in Deutschland

Daniel Lorberg, Universität Wuppertal / Holger Janusch, Universität
Erlangen-Nürnberg
Digitalisierung, soziale Ungleichheit und die Krise der Demokratie

Tim Dorlach, Koç University, Istanbul
Business interests and welfare state expansion in Latin America:
Chile's 2008 pension reform

Netzpolitische Grenzgänge – Staat und Demokratie unter den Eindrücken der Digitalisierung

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.101

Panelleitung:

Isabelle Borucki, Universität Duisburg-Essen
Wolf J. Schünemann, Universität Hildesheim

Paula Helm, Universität Frankfurt
Privatheit und Demokratie im digitalen Kapitalismus

Marianne Kneuer, Universität Hildesheim
Online-Kommunikation und die Entgrenzung der Öffentlichkeit

Markus Jachtenfuchs / Anke Obendiek / Danielle Flonk, alle Hertie
School of Governance, Berlin
The securitization of internet governance: From transnational liquid to
(inter-)national solid authority

Wolf J. Schünemann, Universität Hildesheim
Strukturaler Nationalismus in der Internet Governance am Beispiel der
Country Codes im Domain Name System

(mit Unterstützung der Themengruppe „Internet und Politik“ und des
Arbeitskreises „Politik und Kommunikation“)

Die rechtspopulistische Herausforderung und die Neuerfindung der Demokratie von unten

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.104

Panelleitung:

Nicole Doerr, University of Copenhagen
Simon Teune, Technische Universität Berlin

Katja Chmielewski / Katharina Hajek, beide Universität Wien
„Nur wir als Betroffene...“ – Zum Verständnis der affektiven Politiken der
Neuen Rechten in Deutschland

Nicole Doerr, University of Copenhagen
How anti-gender meets anti-immigration: neoreactionary forces
subverting democratic publics

Dieter Plehwe, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Exklusive Solidarität, selektive Demokratie: Zur gemeinsamen
demokratiethoretischen Ambivalenz von Neoliberalismus und
Rechtspopulismus

Luzia Sievi, Universität Tübingen / Peter Bescherer, Universität Jena
Ethisch-moralische Selbstverständnisse von Rechtspopulist*innen in
städtischen Konflikten

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Soziale Bewegungen“)

Noch ist Polen nicht verloren. (Wie) Kann die EU die Demokratie in den Mitgliedstaaten schützen?

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Hörsaalzentrum, SH 2.101

Panelleitung:
Michael Blauberger, Universität Salzburg
Vera van Hüllen, Universität Lüneburg

Michael Blauberger, Universität Salzburg / Vera van Hüllen,
Universität Lüneburg
Rechtsstaatlichkeits-Konditionalität von EU-Fördergeldern:
Ausweg aus dem Glaubwürdigkeits-Dilemma der Europäischen
Kommission?

Claudia Matthes, Humboldt-Universität zu Berlin
Das „A(lternative)“ Polen und die EU

Sonja Priebus, Universität Magdeburg / Lisa H. Anders, Universität
Leipzig
Schutz europäischer Grundwerte durch Vertragsverletzungsverfahren?
Fallstudien zu ausgewählten Verfahren gegen Ungarn

Johanna Speyer, Universität Mainz
Die Spitze des Eisbergs? Ungarns und Polens Widerstand gegen
Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und die EU

Discussant:
Bernd Schlipphak, Universität Münster

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Integrationsforschung“)

External Challenges and European Integration

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.104

Panelleitung:

Anne Wetzel, Universität Mannheim/Mannheimer Zentrum für
Europäische Sozialforschung

Vittoria Meissner, Technische Universität München
(Co-Autorin: Eugénia Heldt, Technische Universität München)
The EU performance during the refugee crisis

Arne Niemann, Universität Mainz
(Co-Autorin: Johanna Speyer, Universität Mainz)
A neofunctionalist perspective on the 'European refugee crisis': the
case of the European border and coast guard

Markus Gastinger, Technische Universität Dresden
Deepening and widening the EU's external dimension, 1958–2018

Anne Wetzel, Universität Mannheim/Mannheimer Zentrum für
Europäische Sozialforschung
The European Union in international organisations

Dicussant:

Aron Buzogany, Universität für Bodenkultur Wien

Grenzen der Parteiendemokratie: Die Zukunft von etablierten Großparteien

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.109

Panelleitung:

Uwe Jun, Universität Trier
Sebastian Bukow, Heinrich-Böll Stiftung, Berlin

Teresa Nentwig, Universität Göttingen
Die Parti Socialiste in Frankreich – von der Staatspräsidentenpartei in die Bedeutungslosigkeit

Anna-Sophie Heinze, Universität Jena
Der Umgang mit der Alternative für Deutschland in den Landesparlamenten

Matthias Belafi, Universität Bonn
Von der traditionellen Großpartei zur Bewegung des Spitzenkandidaten: Wandel der Österreichischen Volkspartei unter dem Druck des Rechtspopulismus

Matthias Dilling, University of Oxford
Factionalism and party adaptability: A non-linear relationship

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Parteienforschung“)

Who gets what, why, and with which consequences in coalition governments?

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.101

Panelleitung:
Michael Koß, Universität München
Christina Bucur, University College Dublin

Veronica Anghel, University of Bucharest/Institute for Human Sciences, Vienna
Coalition politics in new democracies: a cure or the disease?

Alejandro Ecker, Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung
(Co-Autor: Martin Gross, Universität München)
Portfolio allocation on the local level

Christian Freudlsperger, Hertie School of Governance, Berlin
(Co-Autor: Martin Weinrich, European University Institute)
Did coalition governments centralise EU policy during the Euro crisis? The case of Germany

Heike Klüver, Humboldt-Universität zu Berlin
(Co-Autorin: Hanna Bäck, Lund University, Schweden)
Explaining the outcome of coalition negotiations: Policy and office payoffs in coalition governments

David M. Willumsen, Universität Innsbruck
Coalition government and policy outcomes: Germany, 1994–2017

Die Krise der Demokratie im transatlantischen Raum

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.104

Panelleitung:

Christian Lammert, Freie Universität Berlin/John-F.-Kennedy-Institut für
Nordamerikastudien
Boris Vormann, Bard College Berlin

PANEL FÄLLT AUS

Religion in den Grenzen der Demokratie und/oder Demokratie in den Grenzen der Religion?

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.105

Panelleitung:
Oliver Hidalgo, Universität Hamburg
Skadi Krause, Technische Universität Darmstadt

Reiner Anselm, Universität München
Verantwortung für das Gemeinsame. Die Aufgabe einer Öffentlichen Christentums

Oliver Hidalgo, Universität Regensburg
Religion, Demokratie und die Grenzen weltanschaulicher Neutralität

Matthias Kortmann, Technische Universität Dortmund
Kirchen als (neue) Partner in der Wohlfahrt? Politische Parteien und religiöse Organisationen in der Sozialpolitik in West- und Osteuropa

Ahmet Cavuldak, Humboldt-Universität zu Berlin
Die Grenzen der Religionen in der Demokratie

Moderation:
Skadi Krause, Technische Universität Darmstadt

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Politik und Religion“)

Das Flüchtlingsrecht und die Grenzen der demokratischen Selbstbestimmung

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.106

Panelleitung:

Oliviero Angeli, Technische Universität Dresden – MIDEM
Julia Schulze Wessel, Universität Leipzig

Svenja Ahlhaus, Universität Hamburg
Europäische Iterationen, Asylpolitik und die Grenzen des
'demokratischen Spielraums'

Therese Herrmann, Universität Duisburg Essen
Härtefälle. Zur demokratietheoretischen Rekonstruktion der
Ausnahme im Aufenthaltsrecht

Daniel Kuchler, Center for Global Politics, Berlin
Republikanische Demokratie und Migration

Martin Oppelt, Technische Universität München
Demokratie auf der Flucht

Climate governance and renationalization: Operating at the frontiers of democracy?

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.107

Panelleitung:

Jens Marquardt, Harvard University
Markus Lederer, Technische Universität Darmstadt

Linus Platzer, World Resources Institute, Washington
Governing dynamic dilemmata of climate change with the Paris Agreement

Cecilia Oliveira, Institute for Advanced Sustainability Studies, Potsdam
Domestic implementation of the Paris Agreement on climate change in Brazil: Participation and its discontents

Matthias Hofferberth, University of Texas / Daniel Lambach, Universität Duisburg-Essen
“It’s The End Of The World As We Know It”. World politics in a post-governance world

Judith Nora Hardt, Universität Hamburg
Ethical basis of democratic decision-making in the context of climate change: analysis of a future vision for the German Ethics Council

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Umweltpolitik/Global Change“)

New Frontiers of Electoral Democracy in Europe: Voting Rights
beyond Nationality and Territoriality

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.108

Panelleitung:

Joachim Blatter, Universität Luzern
Anna Meine, Universität Siegen

Joachim Blatter, Universität Luzern
Transnationalizing democracy properly: Granting non-citizens voting
rights and partisan representation in the parliaments of nation states

Veronika Ohliger, Universität München
On the next level: National representatives in transnational
parliamentary assemblies

Eva-Maria Schäfferle, Grenoble Institute of Political Studies
Citizens, non-citizens and In-between: Union citizenship and the
boundaries of the demos

Anna Meine, Universität Siegen
Overlapping or nested citizenships? Opportunities and challenges from
the point of view of complementary democratic memberships

„Flüchtlingskrise“ als Stresstest für Politik und Verwaltung

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.109

Panelleitung:
Thurid Hustedt, Freie Universität Berlin
Renate Reiter, Universität Leipzig
Annette E. Töller, FernUniversität Hagen

Jörg Bogumil / Jonas Hafner / Moritz Heuberger / Sabine Kuhlmann,
alle Universität Potsdam
Neuordnung der Migrations- und Integrationspolitik in Deutschland

Christopher Osiander / Martin Dietz, beide Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung, Nürnberg
Unbekanntes Terrain: Die Arbeitsvermittlung von Geflüchteten

Franziska Laudenbach, Universität Bremen
Zur Arbeitsmarktintegration Geflüchteter durch Validierung
und Anerkennung von Kompetenzen in Deutschland – eine
Bestandsaufnahme

Nicole Hoellerer, University of Exeter
„Fließband-Justiz“ in Asylverfahren: Die „Klageflut“ an deutschen
(Verwaltungs-) Gerichten

Felix Hörisch, Universität Heidelberg
Asylpolitik im Bundesländervergleich – eine fuzzy-set Qualitative
Comparative Analysis

Lisa Riedel, Universität München
Verwaltungslast in der Flüchtlingskrise: Saarland und Bremen im
Vergleich

Prospects and limits of direct democracy

Donnerstag, 27.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 5.106

Panelleitung:

Olga Herzog, Universität Hamburg Arndt
Leininger, Freie Universität Berlin

Charlotte Wagenaar, Tilburg University
Broadening the scope of choice: the potential of multi option
referendums to enhance policymaking

Hannah Werner, University of Leuven
(Co-Autorinnen: Kathrin Ackermann, Universität Frankfurt / Anna
Kern, Ghent University)
Why do electoral losers want direct democracy? Disentangling the
mechanisms

Nanuli Silagadze, Åbo Akademi University, Finnland
(Co-Autor: Sergiu Gherghina, University of Glasgow)
What is on the table? Explaining the types of policies subjected to
referendums in Europe

Eike-Christian Hornig, Technische Universität Darmstadt
Public opinion oder policy – Determinanten von Parteiparolen in der
Schweizer Direktdemokratie

Lucas Leemann, Universität Zurich
(Co-Autorin: Isabell Stadelmann-Steffen, Universität Bern) Measuring
direct democracy — A pathway to comparative research on direct
democratic institutions

Panelprogramm – Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr

Zur Kritik und Rechtfertigung von Grenzen

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 3

Panelleitung:
Michael Haus, Universität Heidelberg
Tine Stein, Universität Göttingen

Peter Graf Kielmansegg, Heidelberger Akademie der Wissenschaften Zu wieviel Offenheit ist die Demokratie verpflichtet? Und wieviel Offenheit kann sie sich leisten?

Michael Haus, Universität Heidelberg
Grenzen und Migration in der Politischen Theorie: übergreifender Konsens bei gemeinsamen blinden Flecken

Anna Meine, Universität Siegen
Bürgerschaft(en) und die Grenzen der Demokratie

Mareike Gebhardt, Universität Erlangen-Nürnberg
Grenzverschiebungen – Transgression und Widerstand als demokratische Praxis

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“)

Crashed: How the 10 years financial crisis changed the world

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 4

„Author meets critics panel“ mit Adam Tooze, Columbia University,
New York, über sein 2018 erscheinendes Buch zur Finanzkrise

Critics: Andreas Nölke, Internationale Beziehungen und
Internationale Politische Ökonomie, Universität Frankfurt / Daniela
Gabor, University of the West of England, Bristol/Economics and
Macro-Finance

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Ökonomie“)

Citizen participation and the future of democracy: A systemic perspective

Donnerstag, 28.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 7

Panelleitung:

Rikki Dean / Jonathan Rinne, beide Universität Frankfurt

Rikki Dean / Brigitte Geißel, beide Universität Frankfurt
Democracy-by-objectives: A new theory of democratic governance

Rod Dacombe, Kings College London
Doing democracy differently: How can participatory innovations take hold in deprived areas?

Vincent Jacquet, Université Catholique de Louvain
The impact of the deliberative mini-public on the policy-making process: A systemic perspective

Alice el-Wakil, Universität Zürich / Spencer McKay, University of British Columbia
Referendums after 'direct democracy'

Rethinking representation: Representative claims in global perspective

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 8

Panelleitung:

Petra Guasti / Brigitte Geißel, beide Universität Frankfurt

Brigitte Geißel, Universität Frankfurt / Yves Sintomer, Centre de
Recherches Sociologiques et Politiques de Paris
Theory: (New) claims of representation

Debora Rezende, University of Brasilia/Institute of Political Science /
Petra Guasti, Universität Frankfurt
Claims of misrepresentation: A comparison of Germany, France, Brazil
and India

Stéphanie Tawa Lama-Rewal, Centre d'Études de l'Inde et de l'Asie
du Sud (CNRS-EHESS) Paris / Virginie Dutoya, Centre Emile
Durkheim (CNRS), Bordeaux / Charlotte Fouillet, Centre Marc Bloch /
Petra Guasti, Universität Frankfurt
Claims of representation in participative budgeting: A comparison of
Germany, France, Brazil and India

Yves Sintomer, Centre de Recherches Sociologiques et Politiques de
Paris / Brigitte Geißel, Universität Frankfurt / Thomas Heberer,
Universität Duisburg-Essen
Rethinking representation and representative claims in global
perspective

Discussant:

Dario Castiglione, University of Exeter

An den Grenzen der Demokratie: Verfassungsgerichte als letzte Hoffnung?

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 9

Panelleitung:
Michael Hein, Universität Göttingen
Oliver W. Lembcke, Universität Jena

Sascha Kneip, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Funktionsbedingungen und Grenzen demokratischer
Verfassungsgerichtsbarkeit

Giovanni de Ghanuz Cubbe, Technische Universität Dresden
Eine Polarisierung in der Verfassungsdeutung? Verfassungsgerichte und
rechtsradikale Parteien

Sarah Schmid, Universität Regensburg
Erfolgsmodell Kolumbien? Die Corte Constitucional als Schutzmacht von
Menschen- und Minderheitsrechten

Annette Förster, Rheinisch-Westfälische Technische
Hochschule Aachen
Wer entscheidet, wo die Verfassung gilt? Guantánamo und der
Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Politik und Recht“ und der
Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“)

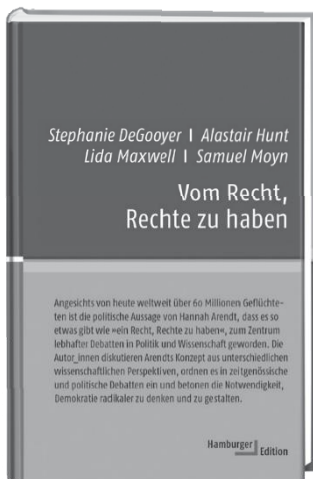
»Ein großer
Demokratie- theoretiker
mit Weltgeltung.«

Aus der Begründung zur

Weltöffentlichkeit

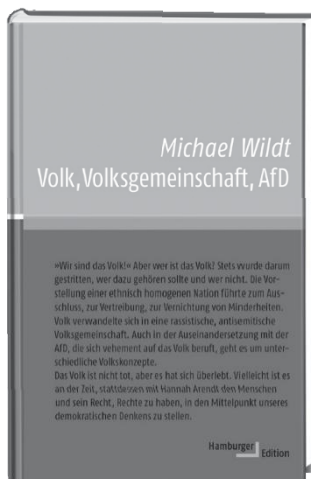


317 S., 35,- | ISBN 978-3-



176 S., 12,- | ISBN 978-3-

Vier Perspektiven auf
Hannah Arendts
kritisches Konzept vom



159 S., 12,- | ISBN 978-3-

»... eine
problembewusste und
perspektivenreiche
Präzi- sierung des

Mittelweg 36

Zeitschrift des Hamburger
Instituts für Sozialforschung

Mit seinen
Themenheften setzt der
Mittelweg 36
alle zwei Monate
inhaltliche und optische
Akzente im deutschen
Blätterwald –

Heft 4 | August/September 2018

Sexuelle Gewalt

Mit Beiträgen von Laura Wolters, Ann
Cahill, Sebastian Winter, Gaby Zipfel u.a.

Print € 9,50 | E-Journal € 7,99

ISBN 978-3-86854-748-1

Heft 5 | Oktober/November 2018

Südeuropa

Mit Beiträgen von Martin Baumeister,
Philip Manow, Clara Maier, Jan-Werner
Müller, Helen Thompson u.a.

Print € 9,50 | E-Journal € 7,99

ISBN 978-3-86854-749-8

Bestellen Sie über
zeitschrift@mittelweg36.de oder
www.mittelweg36.de

Mittelweg 36

Zeitschrift des Hamburger
Instituts für Sozialforschung

Antun und erliden. Über Gewalt

Wolfgang Krüskamp
Perspektiven der
Gewaltforschung

Peter Imbach
»Strukturelle Gewalt«
Gewalt als kollektive
Erfahrung

Im Gespräch mit
Thomas Schönlank Beck

Jan Philipp Reemtsma
Erklärungsbegehren

Wolfgang Krüskamp
Aus der *Portraits-Chronik*:
8. Mai 1945, Stettin

18. Jahrgang Heft 3 Juni/Juli 2017 € 9,50

Mittelweg 36

Zeitschrift des Hamburger
Instituts für Sozialforschung

Von Steuern und Staaten

Jan Höpfl
Fiskallogik – eine andere Geschichte
des modernen Staates

Johannes Imhof
Der Fall des Steuermoralisten

Mar. Thiele
»Koloniale Staaten
Vollziehungslogik«

Giulia Luchmann
Das politische Scheitern
der Staatsgewalt

Julian Hübner
Jäger als verlorene Schützen

Wolfgang Krüskamp
Aus der *Portraits-Chronik*:
24. Mai 1970, Heidelberg

17. Jahrgang, Heft 4 Winter 2016

Mittelweg 36

Zeitschrift des Hamburger
Instituts für Sozialforschung

Rebellenherrschaft

Stefan Müller
Gewalt, Kontrolle, Legitimation

Nicolas Duchardt
»Kolonialisieren
des Amos«

Julian Hübner
Der Alltag des Kriegers

YOU
ARE NOW
ENTERING
FREE DERRY

Mittelweg 36

Zeitschrift des Hamburger
Instituts für Sozialforschung

Zugehörigkeiten. Neuermessung des Politischen

Katharina Gutschalk/Artem Gutschalk
Die Perspektive der Audienzen

Oliver Thieschmann
Postdemokratische Demokratie

Oliver Manow
Für eine Malinche Union

Julia Kumbier/Veronik
Grenzfigur, Fiktion

Körper in Bewegung
J. J. M. Allouche im Interview

Thomas Schönlank Beck
Auftrag zum Aufbruch

Wolfgang Krüskamp
Aus der *Portraits-Chronik*:
10. April 1968, Allamoz

16. Jahrgang Heft 3 Juni/Juli 2016 € 9,50

Unwilling or unable? The EU's diminished influence on re-authoritarization in its 'near abroad'

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 11

Panelleitung:

Christian Hagemann, Technische Universität München
Aron Buzogány, Universität für Bodenkultur Wien

Inna Melnykovska, Central European University, Budapest
The EU's anticorruption strategy in Ukraine: Willing but unable to outbalance power holders

Sonja Schiffrers, Freie Universität Berlin
External Influence on Hybrid Regimes: Scrutinizing Russian and Turkish Influence in Georgia and Bosnia through the Prism of Gatekeeping Elites

Vera Axionova, Universität Gießen
(Co-Autorin: Andrea Gawrich, Universität Gießen)
Domestic preferences and EU cooperation. Explaining foreign policies in Ukraine, Georgia and Moldova with the help of a two-level- game analysis

Christian Hagemann, Technische Universität München / Aron Buzogány, Universität für Bodenkultur Wien
Backsliding in the post-communist space. A qualitative comparative analysis

Discussant:

Anne Wetzel, Universität Mannheim/Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“)

Digitalisierung der Interessenvertretung – Aufwand für die Demokratie?

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 12

Panelleitung:

Stephan Bröchler, Humboldt-Universität zu Berlin
Lena Ulbricht, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/
Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft

Angela Oels, Open University of the Netherlands, Herleen
When NGOs use facebook campaigns to influence voters: A theory-based critique drawing on Habermas and Foucault

Katharina van Elten, Universität Bochum
Per Klick zur Klage: Justizialisierung und Digitalisierung

Mundo Yang, Universität Siegen
Online Petitionen, Kampagnen im Netz und digitale
Interessenvertretung

Discussant:

Marianne Kneuer, Universität Hildesheim

(mit Unterstützung der Sektion „Regierungssystem und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland“, des Arbeitskreises „Politik, Wissenschaft, Technik“ und der Themengruppe „Internet und Politik“)

Wie viel Professionalität verträgt die Demokratie? Normative und empirische Befunde zum Verhältnis von Professionalisierung und Repräsentation

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 13

Panelleitung:

Michael Edinger / Marion Reiser, beide Universität Jena

Michael Edinger / Marion Reiser, beide Universität Jena Sind die Grenzen der Professionalisierung überschritten – und welche Alternativen gibt es?

Heinrich Best, Universität Jena / Lars Vogel, Universität Leipzig
Professionalisierung ohne Ende? Trends der Rekrutierung von Repräsentationseleiten in Europa

Simon Scholz / Bastian Strobel, beide Universität Kassel
Professionalisierung vs. Repräsentativität – Eine Analyse der Karrieremuster politischer und administrativer Eliten seit 1949

Elena Semenova, Freie Universität Berlin
Legislative turnover and democracy: A cross-national longitudinal analysis

Eric Bientzle / Thomas Saalfeld, Universität Bamberg
Die Professionalisierung von Abgeordneten: Eine Cluster Analyse von parlamentarischen Reden und Anfragen im Deutschen Bundestag zwischen 2005-2017

Discussant:

Wolfgang Merkel, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

(mit Unterstützung der Sektion „Regierungssystem und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland“)

Sonderforschungsbereich 700: Research on governance in areas of limited statehood: What have we learned?

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 14

Panelleitung:

Eric Stollenwerk / Gregor Walter-Drop, beide Freie Universität Berlin

Daniel Jacob, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin / Bernd Ladwig
/ Cord Schmelzle, beide Freie Universität Berlin Governance in Areas
of Limited Statehood and Normative Political Theory

Anke Draude, Freie Universität Berlin
(Co-Autor/in: Thomas Risse / Tanja Börzel, beide Freie Universität
Berlin)
Understanding governance in areas of limited statehood

Heike Krieger, Freie Universität Berlin
Limited statehood and the international legal order

Eric Stollenwerk, Freie Universität Berlin
Measuring governance and limited statehood

Lars Brozus, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin / Christian
Jetzlsperger, Auswärtiges Amt / Gregor Walter-Drop,
Freie Universität Berlin
Governance in areas of limited statehood: Policy implications

Discussants:

Margit Bussmann, Universität Greifswald
Leslie Vinjamuri, SOAS University of London

Vom föderalen Umgang mit Sezessionsbestrebungen

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.101

Panelleitung:

Nathalie Behnke, Universität Konstanz
Sabine Kropp, Freie Universität Berlin

Marc Sanjaume, Pompeu Fabra University, Barcelona
Nicola McEwen, University of Edinburgh
Peter Kraus, Universität Augsburg

(mit Unterstützung der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“)

Global governance, democracy, and the rule of law: The variable authority of international courts

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.105

Panelleitung:
Andreas von Staden / Andreas Grimmel, beide Universität Hamburg

Andreas Føllesdal, University of Oslo
The significance of state consent

Silvia Steininger, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg
The nationalist challenge to human rights courts: On resilience and conflict management of the ECtHR

Andreas Grimmel, Universität Hamburg
Understanding courts in context: On the embeddedness and interaction of judicial bodies in a functionally differentiated world society

Andreas von Staden, Universität Hamburg
The politicization of human rights courts and treaty bodies beyond the state

Johanna Speyer, Universität Mainz
“Broken, bankrupt and bizarre”? What prisoners’ voting rights reveal about the relationship between national democracy and the international enforcement of human rights norms

Politische Ungleichheit I: Einstellungen, Präferenzen und Repräsentation

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.107

Panelleitung:

Marius Busemeyer, Universität Konstanz
Hanna Schwander, Universität Zürich

Fabian Beckmann / Anna-Lena Schönauer, beide Universität Bochum
Exklusive Partizipation in der Bürgergesellschaft? Ressourcen, Werte und politische Orientierungen zivilgesellschaftlich engagierter und nicht engagierter Bürger

Christian Breunig, Universität Konstanz
(Co-Autorinnen: Denise Traber, Universität Luzern / Nathalie Giger, Universität Genf / Miriam Haenni, Universität Konstanz)
Governments' unequal attentiveness to the priorities of rich and poor

Regina Renner, Universität Würzburg
Digital divide? Policy-Präferenzen in Online- und Offlinepartizipation

Caroline Hahn, GESIS, Mannheim
Ungleiche politische Repräsentation: Messung ungleicher Interessenvertretungen in ländervergleichender Analysen

Svenja Hense, Universität Münster
Dualisierung=Polarisierung? Policy-Präferenzen von Insidern und Outsidern

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Soziologie“ und des Arbeitskreises „Demokratieforschung“)

Stand und Perspektiven der vergleichenden Verwaltungsforschung

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.109

Panelleitung:
Eva Ruffing, Universität Hannover
Kai-Uwe Schnapp, Universität Hamburg

Eva Ruffing, Universität Hannover / Kai-Uwe Schnapp, Universität
Hamburg
State of the art and future directions in comparative public
administration

Marlene Jugl, Hertie School of Governance, Berlin
Finding the golden mean: Country size and the performance of
national bureaucracies

Sabine Kuhlmann, Universität Potsdam
Dealing with cross-countries variation: the comparative study of
public administration and street-level bureaucracy

Martin Lodge, London School of Economics
Transboundary crises, executive politics and regulatory expansion

Daniel Rölle, Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Engine or brake pad? – The role of public administration in trusting the
political system in comparative perspective

Discussant:
Tobias Bach, University of Oslo

(mit Unterstützung der Sektion „Policy-Analyse und
Verwaltungswissenschaft“)

Grenzen der Demokratie als Grenzen des politischen Wettbewerbs?

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.101

Panelleitung:

Aiko Wagner, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Johannes Gerschewski, Humboldt-Universität zu Berlin

Carl Berning, Universität Mainz
(Co-Autor: Russell J. Dalton, University of California, Irvine)
Realignment in European party systems

Werner Krause, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Masters of their own fate? Multi-dimensional political competition
and the electoral performance of West European radical left parties

Julian Brücker, Humboldt-Universität zu Berlin/ Saara Inkinen,
Universität Bremen
When do military regimes rule with political parties?

Oul Han, Freie Universität Berlin
Political fandom in polarized politics

(mit Unterstützung der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“)

Fiscal capacity as a constraint on democracy? Political responsiveness and fiscal pressure

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.104

Panelleitung:
Lukas Haffert, Universität Zürich
Lea Elsässer, Universität Duisburg-Essen

Mikael Persson, University of Gothenburg
Who got what they wanted? The opinion-policy link in Sweden
1956–2014

Laura Seelkopf, European University Institute / Hanna Lierse,
Universität Bremen
Poverty, inequality and redistribution: A comparative analysis of
OECD countries

Christoph Nguyen, Freie Universität Berlin
Left behind by austerity? Economic disadvantage, fiscal constraints, and
perceptions of responsiveness

Lukas Haffert, Universität Zürich / Lea Elsässer, Universität
Duisburg-Essen
Does fiscal pressure constrain democratic representation? Evidence from
Germany

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Ökonomie“)

Die Grenzen der Demokratie: Diskurse der Demokratiekritik im
19. und 20. Jahrhundert

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.101

Panelleitung:
Thomas Biebricher, Universität Frankfurt Veith
Selk, Technische Universität Darmstadt

Sara Gebh, Universität Wien/New School for Social Research, New York
Aus Angst vor Konflikt. Zur Kontinuität vormoderner und moderner
Demokratiekritik

Michel Dormal, Rheinisch-Westfälische Technische
Hochschule Aachen
„Vertrauensblick zu einer anderen Instanz von Bessermachenden“. Der
Formwandel der Demokratie(-kritik) nach dem Ersten Weltkrieg

Leonie Holthaus, Technische Universität Darmstadt
Die Genese der pluralistischen Demokratiekonzeption und -kritik

Thomas Biebricher, Universität Frankfurt
Aufstand der Massen – Die liberal-KONSERVATIVE Demokratiekritik von
Ordoliberalismus bis konservativer Revolution

Kommentar:
Veith Selk, Technische Universität Darmstadt

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Theorie und
Ideengeschichte“)

Nachwuchspanel II:

Departments: Strukturreformen für eine bessere Beschäftigung?

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 2.102

Panelleitung:

Sebastian Bukow, Heinrich-Böll Stiftung, Berlin

Mit Gewalt gegen die Demokratie – aber für eine andere Moderne?

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 2.104

Panelleitung:

Ursula Birsl, Universität Marburg / Martin Kahl, Universität Hamburg

Tobias Albrecht, Universität Frankfurt

Keine ‚andere Moderne‘ – aber ein modernes Phänomen. Zur

Aktualität von Hannah Arendts und Theodor W. Adornos

Totalitarismus-Analysen

Floris Biskamp, Universität Kassel

Eine Doppelperspektive auf Islamismus

Hande Abay Gaspar / Julian Junk / Manjana Sold, alle Leibniz-

Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung,

Frankfurt am Main

Wege in die Gewalt im salafistischen Spektrum zwischen

Vormoderne und Moderne

Matthias Quent, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena

‚Deus vult!‘ – Christliche Mythen und Legitimationsnarrative in

‚modernen‘ Bewegungen der Gegenaufklärung

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“)

Totgesagte leben länger. Die Krise der Demokratie und Religion.

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.109

Panelleitung:
Stefanie Hammer, Universität Erfurt
Verena Frick, Universität Göttingen

Gunnar Rettberg, Universität Bielefeld
Sprachlosigkeit statt Zweisprachigkeit: Das unkommunikative
Verhältnis von Religion und Politik in Hinblick auf die politische
Bildung in der Weltgesellschaft

Gert Pickel, Universität Leipzig / Cemal Öztürk, Universität
Lüneburg / Merve Schmitz-Vardar, Universität Duisburg-Essen
Grenzziehungen gegenüber Muslime = Grenzen der Demokratie?
Islamophobie, antidemokratischen Werteorientierungen und ihre
sozial- psychologischen Grundlagen in europäischen Gesellschaften

Matthias Belafi, Deutsche Bischofskonferenz, Bonn
Staatskirchenrecht und Religionspolitik: parallele und
unterschiedliche Antworten auf neue Herausforderungen

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Politik und Religion“ und des
Arbeitskreises „Politik und Recht“)

Nachhaltigkeitsgrenzen der Demokratie & demokratische Grenzen der Nachhaltigkeit

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.101

Panelleitung:
Basil Bornemann, Universität Basel
Henrike Knappe, Institute for Advanced Sustainability, Universität
Potsdam

Stefan Aykut, Universität Hamburg
Politik der Begrenzung. Das 2°C Ziel als Koordinationsinstrument in der
Klimagovernance

Silke Beck / Robert Lepenies / Frank Hüesker, alle Helmholtz-
Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig
Klima- und Wasserpolitik im Spannungsfeld zwischen
wissenschaftlichen Notwendigkeiten und demokratischen
Alternativen

Carolyn Bohn / Tobias Gumbert, beide Universität Münster Die
Regierung der Freiheit innerhalb biophysischer Grenzen –
Zur Notwendigkeit der Rekonzeptualisierung eines Begriffs „grüner
liberaler Freiheit“ im Kontext neoliberaler Nachhaltigkeitspolitiken

Anna Hollendung, Universität Bremen
Frisst die Demokratie ihre Kinder? Das Projekt einer zeitlichen
Entgrenzung der Demokratie

Ulrike Zeigermann, Universität Magdeburg
Wie nachhaltig müssen, können und dürfen Politiken in modernen
Demokratien sein?

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Umweltpolitik/Global
Change“)

Populism and foreign policy

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.104

Panelleitung:

Sandra Destradi, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg/German
Institute of Global and Area Studies, Hamburg

Johannes Plagemann, German Institute of Global and Area Studies,
Hamburg
(Co-Autorin: Sandra Destradi, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg/
German Institute of Global and Area Studies, Hamburg)
Populism and foreign policy: Lessons from Modi's India

Gordon Friedrichs, Universität Heidelberg
The populist's new clothes: Policy preferences of Donald Trump and
transatlantic crisis management

Hakki Taş, German Institute of Global and Area Studies, Hamburg
Discourse and practice in Erdoğan's foreign policy

Claudia Zilla, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
Populist foreign policy in Latin America and the Venezuelan Case

Discussant:

Klaus Brummer, Universität Eichstätt-Ingolstadt

(mit Unterstützung der Themengruppe „Außen- und
Sicherheitspolitik“)

Soziale Bewegungen als Grenzphänomene des Demokratischen

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.105

Panelleitung:
Ingmar Hagemann, Universität Duisburg-Essen
Johanna Leinius, Universität Kassel

Conrad Lluís Martell, Pompeu Fabra University, Barcelona/
Universität Hamburg
Subjekte der Empörung. Die Proteste der spanischen indignados und
das Aufkommen neuer politischen Subjektivierungen

Helge Schwiertz, Universität Osnabrück
Demokratie aus einer Perspektive der Migration neu denken

H. Jonas Gunzelmann, Scuola Normale Superiore, Florenz
Demokratietheorie und soziale Bewegungen: Macht, Diskurse und
Theoriebildung von unten

Rahel Süß, Universität Wien/University of Westminster
Zirkuläre Demokratie in den neuen municipalistischen Bewegungen

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Soziale Bewegungen“ und des
Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“)

Koalitionen als Grenzerfahrungen für Parteien

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.106

Panelleitung:

Eric Linhart, Technische Universität Chemnitz
Niko Switek, Universität Duisburg-Essen

Lukas F. Stoetzer, Universität Zürich
(Co-Autoren: Indridi Indridason, University of California, Riverside /
Thomas Gschwend, Universität Mannheim)
Pre-electoral coalition strategies in multiparty systems

Svenja Krauss, Humboldt-Universität zu Berlin
(Co-Autor: Martin Gross, Universität München)
What are they talking about? Topic coverage of coalition agreements in
multi-level settings

Marc Debus, Universität Mannheim
Jamaika liegt in Kiel, nicht in Berlin. Der Einfluss der programmatischen
Positionen und politikfeldspezifischen Salienzen auf das Scheitern der
Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU, FDP und Grünen nach
der Bundestagswahl 2017

Tim Griebel, Universität Erlangen-Nürnberg
Koalitionsbildungsprozesse nach der Bundestagswahl 2017. Eine
korpuslinguistische Diskursanalyse

Christian Stecker, Universität Mannheim
Warum Mehrheitskoalitionen ins Museum gehören und wie sie
ersetzt werden können

Immer noch die Schule der Demokratie? Neue Befunde zur demokratischen Qualität lokaler Politik

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.107

Panelleitung:
Dominic Nyhuis, Universität Frankfurt
Martin Gross, Universität München

Jan Dinter, Universität Duisburg-Essen/NRW School of Governance Die Schule demokratischer Öffentlichkeit? Die empfundene Responsivität politischer und medialer Arenen im Ruhrgebiet

Michael Jankowski, Universität Oldenburg
Challenger quality as a moderator of the personal incumbency: Evidence from a regression discontinuity design in local Irish elections 1942–2014

Eva Krummenauer / Florian Ruf, beide Universität Freiburg Das Spannungsverhältnis zwischen direkter, repräsentativer und partizipativer Demokratie: Zum Demokratieverständnis von Bürgermeister*innen

Nadja Wilker, Universität Düsseldorf
Die Einstellungen lokaler Eliten zu neuen Formen der Bürgerbeteiligung

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Lokale Politikforschung“)

Transnationale Unternehmen als Grenze demokratischer Kontrolle?

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.108

Panelleitung:

Andreas Oldenbourg, Technische Universität Dortmund

Sabrina Zajak, Universität Bochum

Die Konstitution politischer Autorität durch öffentliche Verantwortungszuschreibungen. Das Beispiel der politischen Rolle von transnationalen Unternehmen in Bangladesch

Sandra Eckert, Universität Frankfurt

Weit mehr als ökonomische Macht: Unternehmen im Prozess Europäischer Regulierung

Jens Schnitker, Universität Kassel

Transnationale Unternehmen und ihr Einfluss auf demokratische Prozesse aus demokratietheoretischer Sicht

Gabriel Wollner, Humboldt-Universität zu Berlin

Das Argument für die Rätedemokratie

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“)

Shrinking spaces around the world: What drives and maintains the increase of NGO restrictions?

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.109

Panelleitung:
Thomas Richter, German Institute of Global and Area Studies,
Hamburg
Adele del Sordi, Universität München/Graduate School for East and
Southeast European

Andrea Schapper, University of Stirling
Using climate concerns to silence human rights advocates:
Ethiopia's green economy transition

Bertram Lang, Universität Frankfurt
Does Chinese foreign policy contribute to shrinking spaces for civil
society abroad?

Theresa Gessler, European University Institute
The impact of NGO restrictions on NGO's democratic capacities

Johannes Becke, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Occupation spill-over? State pressure on civil society in Israel

Grenzenlose Demokratie und ihre Grenzen

Donnerstag, 27.9.18, 16–17:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 5.106

Panelleitung:

Sebastian Berg, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/
Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft, Berlin

Moritz Rudolph, Universität Leipzig
Carl Schmitt, die Demokratie und die Einwanderungsfrage

Magdalena Breyer / Björn Mohr, beide Freie Universität Berlin
Eurokrise und Populismus – Inklusive und exklusive populistische
Parteien in der Eurozone

David Niebauer, Universität Göttingen / Laura Holderied, Universität
Oldenburg
(Co-Autor: Simon Sperling, Universität Osnabrück)
Grenzen von Demokratien analysieren: Die Potentiale des Konzepts des
Migrations- und Grenzregimes

(mit Unterstützung der Deutschen Nachwuchsgesellschaft für
Politik- und Sozialwissenschaften, DNGPS)



**WOCHEN
SCHAU
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

KLEINE REIHE HOCHSCHULDIDAKTIK



Wissenschaftliches
Schreiben in der
politikwissenschaftlichen
Hochschullehre

von Lasse Cronqvist
(Universität Trier)

ISBN 978-3-7344-0646-1,
48 S., € 9,90

E-Book: ISBN 978-3-7344-0647-8
(PDF), € 9,90



Kompetenzorientierung
in der politikwissen-
schaftlichen
Hochschullehre

von Markus Gloe
(Ludwig-Maximilians-
Universität München)

ISBN 978-3-7344-0652-2,
48 S., € 9,90

E-Book: ISBN 978-3-7344-0653-9
(PDF), € 9,90



Prüfen und Bewerten in
politikwissenschaftlichen
Studiengängen

von Petra Stykow
(Ludwig-Maximilians-
Universität München)

ISBN 978-3-7344-0650-5,
48 S., € 9,90

E-Book: ISBN 978-3-7344-0651-5
(PDF), € 9,90



Planspiele und
Simulationen

von Wolfgang Muno
(Johannes Gutenberg-
Universität Mainz)

ISBN 978-3-7344-0654-6,
ca. 48 S., € 9,90

E-Book: ISBN 978-3-7344-0655-3
(PDF), € 9,90
erscheint 2019



Forschendes Lernen
in der politikwissen-
schaftlichen
Hochschullehre

von Matthias Freise
(Westfälische Wilhelms-
Universität Münster)

ISBN 978-3-7344-0648-5,
56 S., € 9,90

E-Book: ISBN 978-3-7344-0649-2
(PDF), € 9,90

Die Reihe wird herausgegeben von Mischa Hansel,
Daniel Lambach und Julia Reuschenbach. Sie sind
Sprecherin und Sprecher des Arbeitskreises
Hochschullehre der Deutschen Vereinigung für
Politikwissenschaft.



Panelprogramm – Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr

Grenzen der Ökonomie als Grenzen der Demokratie? Theoretische Perspektiven auf das Verhältnis von Politik- und Wirtschaftsraum

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 3

Panelleitung:

Benjamin Braun, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Eva Marlene Hausteiner, Universität Bonn

Christian Kreuder-Sonnen, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Nicht-majoritäre Herrschaft in der Eurozone? Notstandspolitik der EZB und die Subversion demokratischer Legitimitätsgründe

Benjamin Braun / Marina Hübner, beide Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Who governs? Institutionalized non-accountability in the Eurogroup

Oliver Eberl, Universität Hannover

Transnationale Bürgerschaftskonzepte und die Politisierung der EU

Discussant:

Eva Marlene Hausteiner, Universität Bonn

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“ der Sektion „Politische Ökonomie“ und der Themengruppe „Föderalismus“)

Steht sich die Demokratie selbst im Weg? Strukturell bedingte
Grenzen aufdecken – Institutionen weiterdenken

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 4

Panelleitung:
Tom Mannewitz, Technische Universität Chemnitz
Isabelle-Christine Panreck, Universität Münster

Frank Decker, Universität Bonn
Die pfadabhängige Fehlentwicklung der direktdemokratischen
Verfassungsgebung in Deutschland

Anne-Marie Parth, Universität Heidelberg
(Co-Autor/innen: Josefine Nyby / Mikael Nygard, beide Åbo Akademi
University, Finnland)
How to get to the exit door? The basic income experiment in Finland

Michael Rose, Universität Wuppertal
Institutionen für zukünftige Generationen und ihre
Institutionalisierung unter den Bedingungen einer
gegenwartsfixierten Demokratie

Jörg Tremmel, Universität Tübingen
Umweltrat, WBGU und RNE als Institutionen der
Zukunftsorientierung? Der Einfluss von existierenden
Expertengremien auf zukunftsorientierte Gesetzgebung

(mit Unterstützung der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“)

The performance of prime ministers in comparative perspective

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 8

Panelleitung:

Florian Grotz, Universität Hamburg

Ludger Helms, Universität Innsbruck

Manuela Glaab, Universität Koblenz-Landau

(Co-Autoren: Ludger Helms, Universität Innsbruck / Reimut

Zohlnhöfer, Universität Heidelberg)

The performance of chancellors in Germany and Austria

Dimitris Papadimitriou, University of Manchester

Bailout conditionality and external leverage in core executive

governance: Prime-ministerial performance in Greece since 2010

Ferdinand Müller-Rommel, Universität Lüneburg

(Co-Autor/innen: Florian Grotz, Universität Hamburg / Corinna

Krüger, Universität Lüneburg / Marko Kukec, Universität Hamburg)

The performance of prime ministers in Central and Eastern Europe

Energie! Ökonomische und demokratische Herausforderungen

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 9

Panelleitung:

Antonia Graf, Universität Münster

Simone Claar / Franziska Müller, beide Universität Kassel

Michèle Knodt / Jonas Schönefeld, beide Technische Universität

Darmstadt

Governing energy in Europe: An 'energy union' by policy surveillance?

Rosa Lehmann, Universität Jena

Konflikte um Windenergieanlagen in Mexiko: Partizipation durch

Konsultation oder Absicherung von Ungleichheiten?

Pia Buschmann, Universität Münster / Angela Oels, Open University of
the Netherlands, Herleen

Why Germany is still into coal: The discursive carbon lock-in and the
German energy transition

Emily Drewing / Sabrina Glanz, beide Universität Bochum

Eine_r für alle und alle für eine_n? Überlegungen zur Exklusivität von
Energiegenossenschaften

Discussant:

Markus Lederer, Technische Universität Darmstadt

(mit Unterstützung der Sektion „Entwicklungstheorie und
Entwicklungspolitik“, der Sektion „Politische Ökonomie“, des
Arbeitskreises „Internationale Politische Ökonomie“, des
Arbeitskreises „Umwelt / Global Change“ und der Themengruppe
„Energietransformation“)

Nach der religiösen Pluralisierung. Religion und Demokratie im
Grenzziehungsstreit?

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10

Podiumsdiskussion mit:
Naika Foroutan, Humboldt-Universität zu Berlin
Detlef Pollack, Universität Münster
Antonius Liedhegener, Universität Luzern
Ansgar Hense, Institut für Staatskirchenrecht der Diözesen
Deutschlands, Bonn

Moderation:
Gert Pickel, Universität Leipzig

(mit Unterstützung der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“
und des Arbeitskreises „Politik und Religion“)

Democracies in crisis: The decoupling of democracy and liberalism

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 11

Panelleitung:
Britta Weiffen, University of São Paulo

Seongcheol Kim, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Illiberal and populist discourses in the Visegrád states

Matthijs Bogaards, Central European University, Budapest
De-democratization: The case of Hungary

Thomas Krumm, Türkisch-Deutsche Universität Istanbul
Deconstructing liberal democracy in Turkey

Anna Lührmann, University of Gothenburg
(Co-Autorin: Saskia Ruth, German Institute of Global and Area
Studies, Hamburg)
The relationship between populism and different models of
democracy

Discussant:
Wolfgang Merkel, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Rekrutierung und Karriereverläufe zwischen Kommunen, Land und Bund

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 12

Panelleitung:

Helmar Schöne, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Renate Reiter, Universität Leipzig

Markus Tausendpfund, FernUniversität Hagen

Zufriedenheit mit der Demokratie aus Sicht von Bürgern und
Kommunalpolitikern

Anne Küppers, Universität Bonn

Eine Untersuchung der Wahlen von Landesvorsitzenden und
Spitzenkandidaten in den Landesverbänden von SPD und CDU
1990–2017

Bastian Strobel / Simon Scholz, beide Universität Kassel Bedeutung
kommunalpolitischer Erfahrung für Spitzenämter in der politischen und
administrativen Elite des Bundes

(mit Unterstützung der Sektion „Regierungssystem und Regieren in
der Bundesrepublik Deutschland“ und des Arbeitskreises „Lokale
Politikforschung“)

Sonderforschungsbereich 884: Politische Ökonomie von Reformen

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Seminarraum HZ 14

Panelleitung:

Thomas König, Universität Mannheim

Nick Lin, Universität Vechta / Katsunori Seki, University of Tsukuba,
Japan

Challenging governments – committee leadership and the role of the
opposition in parliamentary democracies.

Roni Lehrer / Sebastian Juhl, beide Universität Mannheim

Get a grip on yourself! Signaling cohesiveness through national
party congresses

Wolfgang C. Müller, Universität Mannheim / Daniel Strobl, Universität
Wien / Hanna Bäck, Universität Mannheim / Mariyana Angelova,
Universität Wien

Prime minister powers and reform productivity across Western European
Countries.

Hyeohno Hahm / David Hilpert / Thomas König, alle Universität
Mannheim

En marche – but in which direction should the European Union
march? A conjoint analysis of public reform preferences

Nicole Baerg, Universität Mannheim

Information, inflation expectations, and ECB news in Germany: An
experimental approach

Mariyana Angelova, Universität Wien / Roni Lehrer, Universität
Mannheim / Moritz Osnabrügge, Universität Mannheim / Sander
Renes, Erasmus University Rotterdam / Nikoleta Yordanova,
Universität Mannheim

Arguments that can sway EU attitudes: Evidence from a survey
experiment of German Voters

Doing democracy: translations and boundaries

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 0.101

Panelleitung:

Sina Birkholz / Jan-Peter Voß, beide Technische Universität Berlin

Alejandro Esguerra, Universität Potsdam

From political things to governance objects: Knowledge and translation in world politics

Eva Johais, Universität Bremen

Doing elections

Jan-Peter Voß, Technische Universität Berlin

(Co-Autorin: Sina Birkholz, Technische Universität Berlin)

Doing mini-publics: translocal practices of deliberation

Daniel Ziesche, Technische Universität Chemnitz

Doing fan ownership: democracy and participation in German and English football

Henrike Knappe, Institute for Advanced Sustainability Studies,
Potsdam

Transnational representational practice and the matters of distance – advocates of the SDGs and their discursive practices

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Soziologie der internationalen Beziehungen“, des Arbeitskreises „Politik, Wissenschaft und Technik“ und der Themengruppe „Konstruktivistische Theorien der Politik“)

NGOs im Prozess der Politikgestaltung – Demokratie ohne
Grenzen oder Grenzen der Demokratie?

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.105

Panelleitung:
Stefan Thierse, Universität Düsseldorf
Martin Florack, Universität Duisburg-Essen

Hanna Grotz, Universität Münster
Wie funktionieren Entscheidungsprozesse in NGOs? NGO-interne
Governance im Licht mikropolitischer Organisationsforschung

Max Grömping, Universität Heidelberg
Deterrence, norms, or reforms? Mapping election watch NGOs'
strategies of influence

Thomas Hickmann, Universität Potsdam (Co-
Autorin: Berenike Prem, Universität Kiel)
Das Verhältnis von Nichtregierungsorganisationen und privaten
Unternehmen in der globalen Umwelt-, Menschenrechts- und
Sicherheitspolitik

Maximilian Schiffers, Universität Duisburg-Essen
NGOs und public interest Verbände als Lobbyisten am runden
Tisch: Einflussmuster, Handlungsstrategien und Asymmetrien
gesellschaftlicher Repräsentation in Koordinierungsgremien von
Regierungen und Interessengruppen

(mit Unterstützung der Sektion „Policy-Analyse und
Verwaltungswissenschaft“)

Politische Ungleichheit II: Ursachen ungleicher Repräsentation in
vergleichender Perspektive

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.107

Panelleitung:

Saskia Ruth, German Institute of Global and Area Studies, Hamburg
Armin Schäfer, Universität Münster

Sven Hillen, Universität Mainz

Voter turnout, unequal representation and the class composition of the
left electorate

Prisca Jöst, University of Gothenburg

Spatial inequality and political representation in transition: A
comparison of local governance performance in Tunisia

Saskia Ruth, German Institute of Global and Area Studies, Hamburg (Co-
Autor: Rodrigo Salazar-Elena, FLACSO, Mexico)
Designing loopholes: Clientelism and social policy in Mexico

Discussant:

Armin Schäfer, Universität Münster

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Ökonomie“ und des
Arbeitskreises „Demokratieforschung“)

gesis

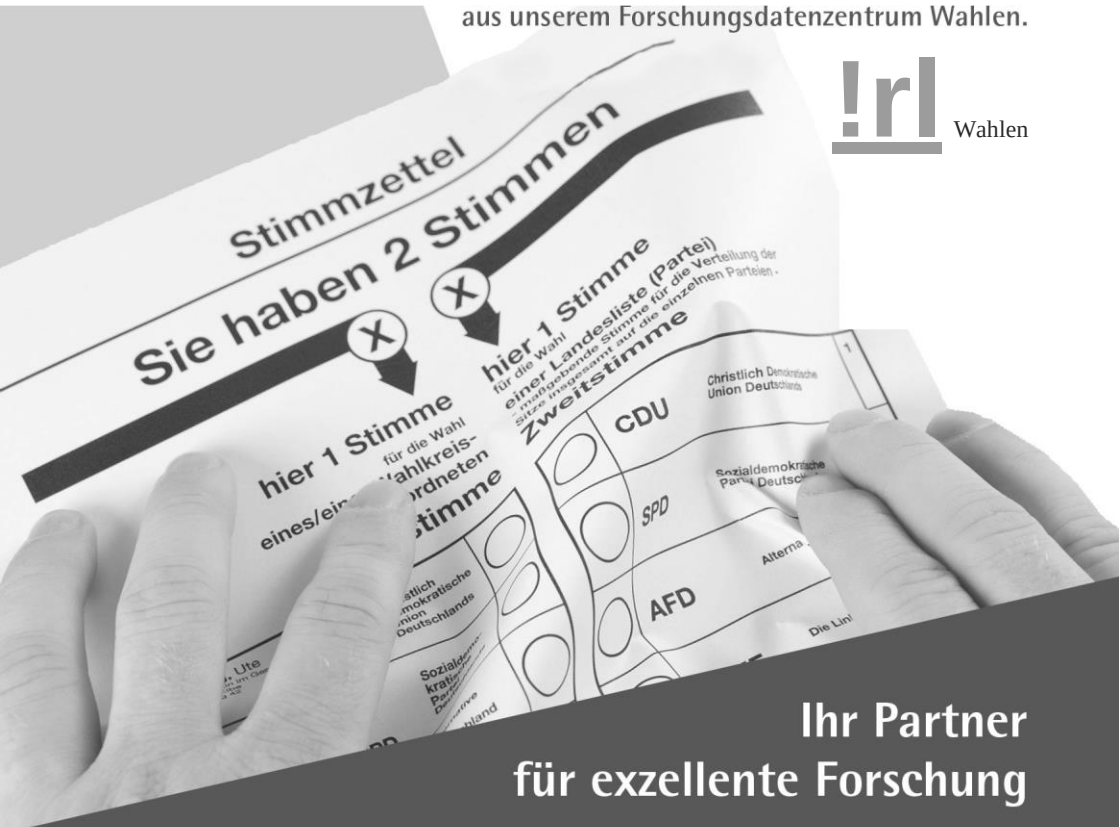
Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

Mit uns treffen Sie immer die richtige Wah1!

GESIS unterstützt Ihre Forschung, z.B. mit dem
Zugang und Service zu Umfrage- und Wahldaten
aus unserem Forschungsdatenzentrum Wahlen.

!rl

Wahlen



**Ihr Partner
für exzellente Forschung**

www.gesis.org

Patterns and dynamics of populist radical right party ideology in Europe

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 1.101

Panelleitung:

Marcel Lewandowsky, Universität Hamburg

Simon T. Franzmann, Universität München/Universität Düsseldorf

Anna Castriota, University of Northampton (per Skype zugeschaltet)

The nazi community of the dodici raggi. Italian neo-nazism between fascist mysticism and montemporary ultra-nationalist populism

Bartek Pytlas, Universität München

Discursive varieties of populist radical right issue entrepreneurship: The cases of AfD electoral breakthrough in Eastern Germany

Andras Toth, HAS Centre for Social Sciences/Institute for Political Science, Budapest

Crisis of globalization and economic nationalism: Understanding the rise of populist nationalist right and moving away from the European model in the European periphery

Georg Wenzelburger, Technische Universität Kaiserslautern

Law-and-order populism? Assessing the impact of right-wing populist parties on law-and-order policies in Europe

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Parteienforschung“)

The end of democracy promotion? Revisiting EU instruments and their (limited) effectiveness

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.104

Panelleitung:

Sonja Grimm, Universität Konstanz
Annika Elena Poppe / Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt am Main

Vera van Hüllen, Universität Lüneburg
Negotiating democracy (promotion) with authoritarian regimes. The
EU and regime dynamics in North Africa

Sonja Grimm, Universität Konstanz
EU democracy promotion and member-state building: Interaction, not
hierarchy

Natasha Wunsch, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Revisiting EU transformative power: a qualitative comparative
analysis of democratic backsliding in the EU enlargement region

Tina Freyburg, Universität St. Gallen / Solveig Richter, Universität
Erfurt
Member state signals and the effectiveness of conditionality in
the EU enlargement and neighbourhood policies

Grenzen der Demokratie: Umweltregulierung im transnationalen Raum

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.101

Panelleitung:
Philipp Pattberg, Vrije Universiteit Amsterdam

Anja P. Jakobi / Bastian Loges, beide Technische Universität
Braunschweig
One plastic world or many? Plastic regulation and global
environmental governance

Mareike Blum, Universität Freiburg
The legitimacy of private standards in the carbon markets: The case of
the Gold Standard Foundation

Thomas Vogelpohl, FernUniversität Hagen
„Crop apartheid“ oder „Vorbildfunktion“? Perspektiven der
transnationalen Nachhaltigkeitsregulierung vor dem Hintergrund der EU-
Biokraftstoffzertifizierung

Lena Partzsch, Universität Freiburg
Democratic challenges of transnational governance in the case of
European palm oil imports from Indonesia

Discussants:
Thomas Hickmann, Universität Potsdam
Sabine Weiland, Université Catholique de Lille

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Umweltpolitik/Global
Change“)

Dimensions of public contestation of globalization and international integration

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.104

Panelleitung:
Gabriele Spilker, Universität Salzburg
Lena Schaffer, Universität Luzern

Priska Daphi, Universität Frankfurt / Sabrina Zajak, Universität Bochum
Motivation and organization of protests against trade agreements: the protests against TTIP in Germany in 2015 and trade union involvement

Nils D. Steiner / Philipp Harms, beide Universität Mainz
The effects of import competition on nationalist and populist attitudes: Evidence from panel data

Marius Dotzauer, Universität Münster
Does the investment court system lead to more legitimacy of the EU's investment policy in the eyes of the public?

Evelyne Hübscher, University of Geneva/Central European University, Budapest
The political Effects of the IMF interventions: Austerity, credibility and government stability

Cédric M. Koch, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
A populist contestation of globalisation? International integration, democratic legitimacy and populism

Discussant:
Bernd Schlipphak, Universität Münster

Zukunft der Gewerkschaften in der Demokratie und der Demokratie in den Gewerkschaften

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.109

Panelleitung:

Wolfgang Schroeder, Universität Kassel
Martin Behrens, Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf
Samuel Greef, Universität Kassel

Stefan Fuchs, Universität Kassel

Eine selbstbewusste Mitgliederpolitik deutscher Gewerkschaften als
Ausgangspunkt ihrer veränderten Rolle in der Demokratie

Paul-Fiete Kramer, Universität Bochum

Interessenvertretung in der Wolke? Historische Erfahrungen und
aktuelle Herausforderungen der Erwerbsregulierung bei Solo-
Selbstständigen und Crowdworkern

Benedikt Schreiter, Universität Kassel

Demokratische Teilhabe von randständigen Gruppen am
Beispiel von Geringqualifizierten und gewerkschaftlicher
Interessenvertretung

Georg Wenzelburger / Steffen Hagemann, beide Technische
Universität Kaiserslautern

Rechtspopulistische Parteien und die Gewerkschaften. Einblicke in ein
Spannungsverhältnis und ein Forschungsprogramm

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Verbände“)

Umverteilung und politische Repräsentation

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.101

Panelleitung:
Laura Seelkopf, European University Institute
Hanna Lierse, Universität Bremen

Nikolas Dörr / Lukas Grawe, beide Universität Bremen
(Co-Autor: Herbert Obinger, Universität Bremen)
Die militärischen Ursprünge der deutschen
Arbeiterschutzgesetzgebung

Stefan Wurster, Technische Universität München
Autokratische Varianten des Wohlfahrtsstaates

Thomas Richter, German Institute of Global and Area Studies,
Hamburg
(Co-Autor/in: Ferdinand Eibl, Kings College London/Viola Lucas,
Bundesfinanzministerium)
Patronage, Verteilungskonstellationen und fiskalische Anpassung: Ein
Vergleich unterschiedlicher autoritärer Regimetypen

Lina Schwarz, Universität Bamberg
Der Einfluss von Mehrwertsteuern auf progressive Staatsausgaben in
den Ländern des Globalen Südens

(mit Unterstützung der Sektion „Politische Ökonomie“)

Die Bedeutung von Demokratie Oder: Zu den Grenzen des Demokratiebegriffs

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.104

Panelleitung:

Sophia Schubert, Freie Universität Berlin
Norma Osterberg-Kaufmann, Humboldt-Universität zu Berlin

Alexander Weiß, Universität Hamburg
Weder universalistisch noch relativistisch: Ein dreistufiges Modell zur Demokratiemessung aus der Perspektive der Vergleichenden Politischen Theorie

Christiane Barnickel, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder
Normativität in der Demokratie- und Legitimationsforschung: Der demokratische Gehalt von Legitimationsdiskursen und die Relationalität von Legitimationsargumenten

Matthias Gsänger, Universität Würzburg
Zur empirischen und normativen Konstruktion von Demokratiebegriffen

Seçkin Söylemez, Universität Duisburg-Essen
Zum Wandel und der Instrumentalisierung des Demokratiebegriffs in der Türkei unter der AKP

Discussants:

Christoph Mohamad-Klotzbach, Universität Würzburg
Toralf Stark, Universität Duisburg-Essen

(mit Unterstützung des Arbeitskreises „Demokratieforschung“ und der Themengruppe „Transkulturell vergleichende Politische Theorie“)

The Political Causes and Consequences of Social Investment Policies

Freitag, 28.9.18, 14–15:30 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.109

Panelleitung:
Julian L. Garritzmann / Susanne Haastert, beide Universität
Konstanz

Julian L. Garritzmann, Universität Konstanz/Universität Zürich Trust,
public opinion, and welfare state reform: How political trust is a
precondition for the politics for the long-term

Erik Neimanns, Universität Konstanz
Making mothers stay at home? A cross-lagged analysis of party
positions and attitudes towards female employment

Hanna Schwander, Hertie School of Governance, Berlin
Compensation, social investment, or what ever works? Gendered
social policy preferences

Susanne Haastert, Universität Konstanz
Education and turnout inequality: What role does the institutional
set-up of education policies and systems play?

V. Weitere Veranstaltungen während der Kongresstage

Braucht die Welt mehr Zwang?

Auftaktdebatte zum neuen Forschungsprogramm „Frieden und Zwang“
der HSFK. Side-Event zum Kongress der Deutschen Vereinigung für
Politikwissenschaft (DVPW)

Dienstag, 25.9.18, 12:00–13:45 Uhr

Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung,
Baseler Straße 27–31, Frankfurt am Main

Anmeldung bitte per E-Mail bis zum 31.8.18.

Nachwuchsversammlung

Dienstag, 25.9.18, 14–14:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10

Frauenversammlung

Dienstag, 25.9.18, 14:45–15:30 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 11

Booklaunch – „Kleine Reihe Hochschuldidaktik Politik“

Mittwoch, 26.9.2018, 15:30–16:00 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Ausstellungstisch Wochenschau Verlag

Mitgliederversammlung der DVPW

Mittwoch, 26.9.18, 18 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 4

Highlights



10. Aufl. 2019, ca. 500 S.
Brosch.
€ (D) ca. 29,99
€ (A) ca. 30,83
ca. *sFr 31,00
ISBN 978-3-658-22723-4

W. Rudzio
**Das politische System der
Sozialpolitik Bundesrepublik Deutschland**



2019, ca. 800 S.
Geb.
€ (D) ca. 159,99
€ (A) ca. 164,48
ca. *sFr 164,50
ISBN 978-3-658-22802-6

H. Obinger, M. G. Schmidt (Hrsg.)
Handbuch



2018, XVI, 1183 S.
118 Abb. Geb.
€ (D) ca. 129,99
€ (A) ca. 133,64
ca. *sFr 134,00
ISBN 978-3-658-09415-7
€ 99,99 | *sFr 107,00
ISBN 978-3-658-09416-4
(eBook)

L. Holstenkamp, J. Radtke (Hrsg.)
**Handbuch Energiewende
Staat und Partizipation**



2018, XVI, 1988 S. 21 Abb.,
6 Abb. Geb. in Farbe.
In 2 Bänden,
nicht einzeln erhältlich.
€ (D) 149,99 | € (A) 154,20
*sFr 154,50
ISBN 978-3-658-20743-4
€ 109,99 | *sFr 123,50
ISBN 978-3-658-20744-1
(eBook)

R. Voigt (Hrsg.)
Handbuch

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7 % für Printprodukte bzw. 19 % MwSt. für elektronische Produkte. € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10 % für Printprodukte bzw. 20 % MwSt. für elektronische Produkte. Die mit * gekennzeichneten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Jetzt bestellen auf [springer.com/shop](https://www.springer.com/shop) oder in Ihrer Buchhandlung part of **SPRINGER NATURE**

Gemeinsame Veranstaltung des Ausschusses für Frauenförderung und Gleichstellung (AFG) mit dem Arbeitskreis „Politik und Geschlecht“ zum Thema: Sexualisierte Gewalt und Diskriminierung im Kontext der Hochschule – Analyse und Gegenstrategien

Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 7

Birgit Meyer „Vertrauensperson für sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt“ in der DVPW

Julia Gebrande, Ansprechperson für sexualisierte Gewalt an der Hochschule Esslingen

Heike Pantelmann, Margherita-von-Brentano-Zentrum, FU Berlin

Christine Klapeer, Universität Göttingen, AK Politik und Geschlecht

Anna Antonakis, AK Politik und Geschlecht

Auftaktveranstaltung Ethnographische Methoden in der Politikwissenschaft

Donnerstag, 28.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 3.107

Empfang für Feminists & Friends des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“, der Redaktion der Zeitschrift „Femina Politica“ und des Ständigen Ausschusses für Fragen der Frauenförderung (StAFF) Donnerstag, 27.9.18, 20–21 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Foyer Erdgeschoss

Kongressparty

Donnerstag, 27.9.18, ab 21 Uhr Goethe-

Universität Frankfurt am Main

Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 2

Anbau Casino, Saal West

Forschungsagenden der Polar- und Meerespolitik

Freitag, 28.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 1.101

Panelleitung:

Mathias Albert, Universität Bielfeld

Kathrin Stephen, Institute for Advanced Sustainability Studies,
Potsdam

Christoph Humrich, Rijksuniversitet Groningen Carlo

Masala, Universität der Bundeswehr München Johanna

Ferretti, Thünen-Institut, Rostock

Alletta Mondré, Universität Kiel

VI. Mitgliederversammlungen der DVPW-Untergliederungen

Mittwoch, 26.9.18

Mitgliederversammlung der Sektion
„Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 11

Mitgliederversammlung der Sektion
„Internationale Beziehungen“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 7

Mitgliederversammlung der Sektion
„Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 8

Mitgliederversammlung der Sektion
„Politische Soziologie“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 12



Schwerpunkte des Arbeitsprogramms der 6. Berufungsperiode (2017-2020):

- Weiterentwicklung der Forschungsdateninfrastruktur
- Empfehlungen zum Datenzugang
- Digitale Unterstützung der Datenerhebung
- Archivierung und Nachnutzung qualitativer Daten
- Beratung bei Gesetzgebungsprozessen
- Internationale Vernetzung

Das vollständige Arbeitsprogramm finden Sie unter:
www.ratswd.de/arbeitsprogramm

Der RatSWD berät seit 2004 die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der Forschungsdateninfrastruktur für die empirischen Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftswissenschaften. Im RatSWD arbeiten acht durch Wahl legitimierte Vertreterinnen und Vertreter der sozial-, verhaltens- und wirtschaftswissenschaftlichen Fachdisziplinen mit acht Vertreterinnen und Vertretern der wichtigsten Datenproduzenten zusammen.

Auswahl von RatSWD Publikationen erschienen 2017

www.ratswd.de/publikationen/output



Handreichung
Datenschutz



Survey-
Landschaft



Forschungsethik



Abschlussbericht
2014-2017



Tätigkeitsbericht
2016 der FDZ

Mitgliederversammlung der Sektion
„Politische Theorie und Ideengeschichte“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 9

Mitgliederversammlung der Sektion „Regierungssystem und
Regieren in der Bundesrepublik Deutschland“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus
Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Demokratieforschung“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.104

Mitgliederversammlung DNGPS
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.109

Mitgliederversammlung der Themengruppe
„Internet und Politik“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.101

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Gewaltordnungen“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.105

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Internationale Politische Ökonomie“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.101

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Migrationspolitik“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.101

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Politik und Geschichte“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.104

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Politik und Geschlecht“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.105

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Politik, Wissenschaft und Technik“
Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.107

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises

„Politikfeldanalyse Innere Sicherheit“

Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 0.109

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises

„Vergleichende Diktatur- und Extremismusforschung“

Mittwoch, 26.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 2.101

Donnerstag, 27.9.18

Mitgliederversammlung der Sektion „Politikwissenschaft und
Politische Bildung“

Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 8

Mitgliederversammlung der Sektion „Politische Ökonomie“

Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 9

Mitgliederversammlung der Sektion „Vergleichende
Politikwissenschaft“

Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 11

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Integrationsforschung“
Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5
Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 10

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Menschenrechte“
Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.105

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Politik und Recht“
Donnerstag, 27.9.18, 13–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.101

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Politik und Religion“
Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.104

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Soziale Bewegungen“
Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 3.101

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“
Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr Goethe-
Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 2.109

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Umweltpolitik/Global Change“
Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.105

Mitgliederversammlung der Themengruppe
„Diskursforschung in den Internationalen Beziehungen“
Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.107

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises
„Hochschullehre“
Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 0.109

Mitgliederversammlung der Themengruppe
„IB-Normenforschung“
Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Max-Horkheimer-Str. 4
Seminarhaus, Seminarraum SH 1.101

INFORMATIONEN UND SERVICES FÜR DIE POLITIKWISSENSCHAFT

Besuchen Sie uns am Stand im Foyer



www.pollux-fid.de

Mitgliederversammlung der Themengruppe

„Kritische Sicherheitsstudien“

Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 1.104

Mitgliederversammlung der Themengruppe

„Föderalismus“

Donnerstag, 27.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 2.101

Freitag, 28.9.18

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises

„Lokale Politikforschung“

Freitag, 28.9.18, 13:00–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main Campus

Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 12

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises

„Soziologie der internationalen Beziehungen“

Freitag, 28.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 0.101

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises

„Vergleichende Regionalismusforschung“

Freitag, 28.9.18, 12:30–13:45 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Seminarhaus, Seminarraum SH 0.105

VII. Referent/innen

A

Aasland, Aadne 82
Abay Gaspar, Hande 147
Abbas, Nabila 77
Abou-Chadi, Tarik 46
Ackermann, Kathrin 90, 128
Adam, Christian 60
Ademmer, Esther 34
Agné, Hans 24
Ahlhaus, Svenja 124
Aksoy, Hürcan Asli 67
Albert, Mathias 181
Albrecht, Tobias 147
Anderl, Felix 65, 85
Anders, Lisa H. 118
Angeli, Oliviero 124
Angelova, Mariyana 165
Anghel, Veronica 121
Anselm, Reiner 123
Apolte, Thomas 33
Appe, Susan 82
Arzheimer, Kai 27 Atzpodien,
Dana Siobhan 66 Auth, Diana
112
Axyonova, Vera 136
Avkūt Stefan 149

B

Babacan, Errol 98
Bächtiger, André 27, 72
Bach, Tobias 143
Bäck, Hanna 73, 121, 165
Badalyan, Lusine 55
Baerg, Nicole 165

Balzer, Nicole 47
Barbehön, Marlon 86
Barbera, Pablo 71
Baringhorst, Sigrid 21
Barnickel, Christiane 176
Bauböck, Rainer 29 Bauer,
Michael W. 84 Bayer, Axel
83
Bayer, Markus 25
Bechtum, Alexandra 85
Beck, Dorothee 26
Becke, Johannes 155
Becker, Carlos 74
Beck, Silke 103, 149
Behnke, Nathalie 140
Behr, Daniela 83
Behrens, Martin 174
Belafi, Matthias 120, 148
Benner, Thorsten 19
Berens, Sarah 175
Bergem, Wolfgang 32
Berger, Stefan 21
Bergner, Jan 48
Berg, Sebastian 108, 156
Berning, Carl 144
Bertmann, Isabella 88
Berzel, Alex 112
Bescherer, Peter 117
Best, Heinrich 138
Bethke, Felix 25
Bieber, Florian 53
Biebricher, Thomas 146
Bientzle, Eric 138
Biermann, Frank 86
Birkholz, Sina 166
Birsl, Ursula 26, 147
Bischof, Daniel 46

Biskamp, Floris 147
 Blätte, Andreas 22, 66
 Blank, Florian 112
 Blatter, Joachim 126
 Blauburger, Michael 118
 Blome, Agnes 81
 Blomert, Reinhard 52
 Blum, Mareike 172
 Böcher, Michael 40
 Bogaards, Matthijs 57, 163
 Bogumil, Jörg 127
 Bogumil, Simon 112
 Bohmann, Ulf 86
 Böhme, Mirijam 97
 Böhm, Katharina 112
 Bohn, Carolin 149
 Bohn, Miriam 67
 Bonacker, Thorsten 106
 Bornemann, Basil 41, 149
 Borucki, Isabelle 18, 116
 Börzel, Tanja 34, 139
 Bos, Ellen 79
 Bouju, Aimie 43
 Bowler, Shaun 90
 Brake, Moritz 42
 Braun, Benjamin 54, 158
 Braun, Daniela 19
 Breitmeier, Helmut 41
 Breunig, Christian 60, 142
 Breyer, Magdalena 156
 Bröchler, Stephan 137
 Brodocz, André 32
 Brozus, Lars 139
 Brücker, Julian 144
 Brummer, Klaus 150
 Buck, Elena 69
 Bucur, Christina 121
 Buddeberg, Eva 45
 Bühlmann, Marc 90

Bukow, Sebastian 91, 120, 147
 Busch, Andreas 71
 Buschmann, Pia 161
 Busch, Per-Olof 50
 Busemeyer, Marius 142
 Busen, Andreas 93
 Bussmann, Margit 139
 Buzogany, Aron 119, 136
 Buzogány, Aron 136
 Bytzek, Evelyn 63, 92

C

Callaghan, Helen 68
 Campello, Filipe 47
 Castiglione, Dario 132
 Castriota, Anna 170
 Cavuldak, Ahmet 123
 Checa, Andrés 41
 Chmelar, Kristina 69
 Chmielewski, Katja 117
 Claar, Simone 161
 Coffé, Hilde 95
 Colic-Peisker, Val 70
 College, Adrian 44
 Comtesse, Dagmar 77
 Consiglio, Valentina 95
 Cramer, Kathy 27
 Crepaz, Katharina 88
 Culp, Julian 47, 52

D

Dacombe, Rod 131 Dalton,
 Russell J. 144 Daphi, Priska
 21, 100, 173
 Däubler, Thomas 73
 Daviter, Falk 40
 Dean, Rikki 131
 DeBardeleben, Joan 109

Debre, Maria J. 99
 Debus, Marc 152
 Decker, Frank 159
 de Ghantuz Cubbe, Giovanni
 133
 Deitelhoff, Nicole 14, 65, 104
 de Juan, Alexander 83
 De Juan, Alexander 25, 83 del
 Sordi, Adele 155
 Demmelhuber, Thomas 67
 Dennis, Julia 41
 Destradi, Sandra 150
 Diehl, Paula 32
 Dieter, Heribert 113
 Dietz, Martin 127
 Dietz, Melanie 97
 Diez Medrano, Juan 31
 Dilling, Matthias 120
 Dingwerth, Klaus 24
 Dinter, Jan 153
 Dobusch, Leonhard 30
 Doerr, Nicole 100, 114, 117
 Dorlach, Tim 115
 Dormal, Michel 146
 Dörr, Nikolas 175
 Dotzauer, Marius 173
 Draude, Anke 139
 Drerup, Johannes 47
 Drewing, Emily 161 Drop,
 Gregor Walter 139
 Dübgen, Franziska 76
 Dutoya, Virginie 132

E

Eberl, Oliver 158
 Ecker, Alejandro 121
 Eckert, Sandra 29, 154
 Eckhard, Steffen 84

Eckl, Julian 59
 Edinger, Michael 138
 Ege, Jörn 84
 Ehrmann, Jeanette 78
 Eibl, Ferdinand 175
 Eichhorn, Jan 63
 Elff, Martin 57, 92
 Elgie, Robert 18
 Ellwein, Janick Banyuaji 48
 Elsässer, Lea 115, 145
 el-Wakil, Alice 131
 Eppner, Sebastian 63
 Esguerra, Alejandro 166

F

Faas, Thorsten 63, 90, 92
 Fandrych, Sabine 19
 Faude, Benjamin 111
 Feindt, Peter H. 41
 Ferretti, Johanna 181
 Fetscher, Verena 96
 Fielitz, Maik 100
 Fischer, Frank 41
 Fischer, Susanne 80
 Fleischer, Julia 36
 Fleuß, Dannica 59
 Flonk, Danielle 116
 Florack, Martin 167
 Flügel-Martinsen, Oliver 77
 Føllesdal, Andreas 141
 Foroutan, Naika 162
 Förster, Annette 38, 64, 133
 Forst, Rainer 15, 52
 Fouillet, Charlotte 132
 Frank, Melanie 114
 Franzmann, Simon T. 170
 Freier, Nora 89
 Freistein, Katja 75
 Freudlsperger, Christian 121

Freyburg, Tina 34, 68, 171
Frick, Verena 148
Friedrichs, Gordon 150
Fritzsche, Christopher 26
Fröhlich, Christian 82
Fröhlich, Claudia 37
Frost, Mervyn 75
Fruhstorfer, Anna 39
Fuchs, Stefan 174
Futh, Mario 69

G

Gabor, Daniela 102, 130
Gädeke, Dorothea 52, 76
Gadinger, Frank 75
Ganghof, Steffen 63
Garbe, Lisa 34, 68
Garritzmann, Julian L. 177
Gastinger, Markus 119
Gavras, Konstantin 89
Gawrich, Andrea 55, 136
Gebhardt, Mareike 26, 129
Gebh, Sara 146
Geese, Lucas 73
Geis, Anna 80, 111
Geißel, Brigitte 15, 22, 131, 132
Geiss, Michael 47
Gerschewski, Johannes 34, 144
Gessler, Theresa 155
Gherghina, Sergiu 128
Gholiagha, Sassan 99, 101
Giebler, Heiko 92
Giger, Nathalie 142
Glaab, Manuela 160
Glanz, Sabrina 161
Glawion, Tim 83
Gluns, Danielle 56
Goerres, Achim 43

Goetz, Klaus H. 50
Gohdes, Anita 71
Gohdes, Anita R. 25
Goritz, Alexandra 84
Gorriahn, Laura 65
Graf, Antonia 161
Graf Kielmansegg, Peter 129
Graf, Patricia 26
Grawe, Lukas 175
Greef, Samuel 174
Greger, Timo 48
Griebel, Tim 152
Grimm, Dieter 58
Grimmel, Andreas 113, 141
Grimm, Sonja 171
Gröbe, Benjamin 36
Grömping, Max 167
Grönlund, Kimmo 22
Gross, Martin 121, 152, 153
Grotz, Florian 91, 160
Grotz, Hanna 167
Gsänger, Matthias 176
Gschwend, Thomas 152
Guasti, Petra 132
Gumbert, Tobias 149
Günther, Johanna 56
Gunzelmann, H. Jonas 151

H

Haaf, Johannes 65
Haas, Christopher 64
Haastert, Susanne 177
Haenni, Miriam 142
Haffert, Lukas 145
Hafner, Jonas 127
Hagemann, Christian 136
Hagemann, Ingmar 151
Hagemann, Steffen 174

Hahm, Hyeohno 165
 Hahn, Caroline 142
 Haimerl, Maria 39
 Hammer, Stefanie 148
 Han, Oul 144
 Hanrieder, Tine 15
 Hansel, Mischa 59
 Hansen-Magnusson, Hannes 45
 Hanusch, Frederic 86
 Hardt, Judith Nora 125
 Harms, Philipp 173
 Hartlapp, Miriam 29, 81
 Hartmann, Christof 55, 83
 Hartung, Ulrich 41
 Hasenkamp, Miao-ling 33
 Haunss, Sebastian 21
 Haus, Michael 129
 Hausteiner, Eva Marlene 20, 158
 Heberer, Thomas 132
 Hegele, Yvonne 36
 Hegemann, Hendrik 80
 Heidbreder, Eva 29, 50
 Heidelberger, Anja 90
 Hein, Michael 53, 133
 Heinrich, Horst-Alfred 37
 Heinze, Anna-Sophie 120
 Helbig, Karoline 86, 108
 Heldt, Eugénia 119
 Heller, Regina 99
 Helm, Paula 116
 Helms, Ludger 160
 Hense, Ansgar 162
 Herrmann, Therese 124
 Herschinger, Eva 38
 Herzog, Lisa 19
 Herzog, Olga 128
 Heuberger, Moritz 127
 Heuer, Wolfgang 48
 Hickmann, Thomas 167, 172
 Hidalgo, Oliver 123
 Hillen, Sven 168
 Hiller, Jens 38
 Hilpert, David 165
 Hoellerer, Nicole 127
 Hofferberth, Matthias 125
 Hofmann, Jeanette 30
 Holbig, Heike 110
 Holderied, Laura 156
 Holland-Cunz, Barbara 105
 Hollendung, Anna 149
 Holthaus, Leonie 24, 146
 Holzinger, Katharina 17, 83
 Hölzing, Philipp 93
 Holzscheiter, Anna 101
 Hooghe, Liesbet 31
 Höpner, Martin 19, 58
 Hörisch, Felix 127
 Hornig, Eike-Christian 128
 Howe, Philip 44
 Huber, Sascha 95
 Hübner, Marina 158
 Hübscher, Evelyne 173
 Huesker, Frank 149
 Hühnert, Dorte 38
 Huhnholz, Sebastian 35, 93, 107
 Humrich, Christoph 181
 Hunger, Uwe 70
 Hurka, Steffen 60
 Hurrelmann, Achim 109
 Hüstebeck, Momoyo 94
 Hüstebeck, Momoyo Monika 94
 Hustedt, Thuriid 127
 Hutfils, Marie-Lena 87

I

 Indridason, Indridi 152
 Inkinen, Saara 144

J

Jachtenfuchs, Markus 20, 111, 116
Jäckle, Sebastian 89
Jacob, Daniel 28, 76, 139
Jacquet, Vincent 131
Jahn, Beate 52, 76 Jakobi, Anja P. 172 Jankauskas, Vytautas 84
Jankowski, Michael 153
Janusch, Holger 115
Jerzewski, Tobias 48
Jetschke, Anja 31, 50
Jetzlsperger, Christian 139
Johais, Eva 166
Johann, David 63
Johannes Muntschick 56
Jörgens, Helge 84
Jörke, Dirk 17, 51. Siehe
Jöst, Prisca 168
Jugl, Marlene 143
Juhl, Sebastian 165
Jungherr, Andreas 71
Jung, Stefan 62
Jung, Tina 105
Junk, Julian 50, 147
Jun, Uwe 18, 120

K

Kahl, Martin 147
Kailitz, Steffen 79
Kämper, Eckard 17
Kämpf, Andrea 85
Karatepe, Ismail 98
Karrebæk, Martha Sif 114
Karstens, Felix 95
Kattler, Andreas 89
Keil, Daniel 100

Keller, Eileen 54
Kempf, Victor 33
Kern, Anna 90, 128
Kerner, Ina 21, 78
Kessler, Oliver 102
Khanna, Arpita 68
Kim, Seongcheol 163
Kirsch, Helen 110
Kittel, Bernhard 72, 96
Klenk, Tanja 112
Klinnert, Dorothea 32
Klotter, Gabriel 32
Klüver, Heike 46, 121
Knappe, Henrike 149, 166
Kneip, Sascha 133
Kneuer, Marianne 18, 116, 137
Knill, Christoph 60, 84
Knodt, Michèle 15, 52, 161
Knüpfer, Curd 122
Koch, Cédric M. 173
Koddenbrock, Kai 102
Kolleck, Nina 84
Köllner, Patrick 94
König, Pascal D. 108
König, Thomas 52, 165
Koos, Carlo 83
Korinek, Rebecca-Lea 40, 103
Kortmann, Matthias 66, 123
Koschut, Simon 101
Kosec, Katrina 61
Koß, Michael 44, 121
Kramer, Olaf 33
Kramer, Paul-Fiete 174
Krämling, Anna 62
Krannich, Sascha 70
Krause, Skadi 93, 123
Krause, Werner 144
Kraus, Peter 140
Krauss, Svenja 152

Kreide, Regina 24, 78, 106
 Kreuder-Sonnen, Christian 158
 Krick, Eva 40
 Krieger, Heike 104, 139
 Kriesi, Hanspeter 20
 Kröber, Corinna 160
 Kroll, Stefan 104
 Kronsbein, Esther 87
 Kropp, Sabine 82, 140
 Krummenauer, Eva 153
 Krumm, Thomas 98, 163
 Kruse, Stefan 61
 Kübler, Daniel 22
 Kuchler, Daniel 38, 124
 Kühberger, Christoph 37
 Kuhlmann, Johanna 115
 Kuhlmann, Sabine 127, 143
 Kuhn, Annegret 42
 Kukec, Marko 160
 Kunkowski, Tim 85
 Küppers, Anne 164
 Kurth, Alexandra 105

L

Ladwig, Bernd 139
 Lama-Rewal, Stéphanie Tawa 132
 Lambach, Daniel 25, 125
 Landwehr, Claudia 15, 27
 Langbein, Julia 34
 Lang, Bertram 155
 Langenohl, Andreas 106
 Lang, Kai-Olaf 53
 Laudenbach, Franziska 127
 Lederer, Markus 125, 161
 Lee, Frances 27
 Leemann, Lucas 128
 Lehmann, Rosa 161
 Lehrer, Roni 165

Leifeld, Philip 109
 Leininger, Arndt 62, 91, 128
 Leininger, Julia 76
 Leinius, Johanna 151
 Leipold, Alexander 107
 Lembcke, Oliver W. 133
 Lemke, Matthias 38
 Lepenies, Robert 103, 149
 Levy, Katja 82
 Lewandowsky, Marcel 170
 Lichteblau, Josephine 63
 Liedhegener, Antonius 162
 Lierse, Hanna 145, 175
 Liese, Andrea 50, 111
 Lietzmann, Hans J. 32
 Linder, Simon 54
 Lindner, Johannes 19
 Linhart, Eric 152
 Lin, Nick 165
 Liss, Carolin 101
 Liste, Philip 75
 Li, Yuan 113
 Lodge, Martin 143
 Loew, Nicole 92
 Loges, Bastian 172
 Lohaus, Mathis 55
 Loh, Wulf 108
 Lorberg, Daniel 115
 Lowndes, Vivien 22
 Ludwig, Gundula 26
 Lührmann, Anna 57, 163
 Lutscher, Philipp 25

M

Mader, Philip 87
 Maerz, Seraphine F. 108
 Maihold, Günther 19
 Malang, Thomas 109
 Manderbach, Jacob 41

Manea, Maria Gabriela 113
 Mannewitz, Tom 159
 Manow, Philip 44
 Mansbridge, Jane 15, 52
 Marchart, Oliver 77
 Marciniak, Angela 106
 Marquardt, Jens 125
 Martell, Conrad Lluís 151
 Martinsen, Franziska 77
 Marx, Johannes 35
 Marx, Paul 115
 Masala, Carlo 181
 Matthes, Claudia 118
 Matthes, Claudia-Yvette 53
 Mauer, Heike 17
 Mauk, Marlene 90, 110
 May, Christian 61
 Mayer, Sabrina J. 43, 63
 Mayer, Sabrina Jasmin 43
 McEwen, Nicola 140
 McKay, Spencer 131
 Mehler, Andreas 83
 Meidert, Nadine 95
 Meine, Anna 126, 129
 Meissner, Vittoria 119
 Melcher, Reinhold 97
 Melnykovska, Inna 136
 Mende, Janne 64, 65
 Mendelski, Martin 79
 Mérieau, Eugénie 39
 Merkel, Wolfgang 14, 138, 163
 Mertens, Daniel 54
 Metz, Thomas 108
 Meyer-Heidemann, Christian 37
 Meyer, Thomas 46
 Michael Schedelik 61
 Michelsen, Danny 33
 Mihr, Anja 64

Mohamad-Klotzbach, Christoph
 110, 176
 Mohr, Björn 156
 Mondré, Aletta 42
 Mondré, Alletta 181
 Moravcsik, Andrew 20
 Mosler, Hannes 94
 Mosler, Hannes B. 94
 Müller, Armin 94
 Müller, Franziska 161
 Müller, Lukas Maximilian 113
 Müller-Rommel, Ferdinand 14,
 15, 160
 Müller, Wolfgang C. 165
 Mumford, Densua 113
 Münch, Richard 105
 Münch, Sören 50
 Münch, Ursula 69

N

Näser-Lather, Marion 105
 Neimanns, Erik 177
 Nentwig, Teresa 120
 Neuhofer, Sabine 72
 Neumann, Marlene 70
 Neupert-Wentz, Clara 83
 Neyer, Jürgen 45, 58
 Nguyen, Christoph 145
 Niebauer, David 156
 Niemann, Arne 119
 Niesen, Peter 28
 Nölke, Andreas 51, 87, 130
 Nonhoff, Martin 77
 Nullmeier, Frank 17, 91
 Nyby, Josefine 159
 Nygard, Mikael 159
 Nyhuis, Dominic 153

O

Obendiek, Anke 116
Obinger, Herbert 175
Obuch, Katharina 82
Oeftering, Tonio 59
Oels, Angela 137, 161
Ohliger, Veronika 126
Oldenbourg, Andreas 154
Oliveira, Cecilia 125
Omotola, J. Shola 83
Ophey, Kristina 36
Oppelt, Martin 124
Osei, Anja 39
Osiander, Christopher 127
Osnabrügge, Moritz 165
Osterberg-Kaufmann, Norma 110, 176
Özmen, Elif 74
Öztürk. Cemal 148

P

Palfinger, Thomas 40
Panke, Diana 55
Panning, Lara 109
Panreck, Isabelle-Christine 159
Papadimitriou, Dimitris 160
Partzsch, Lena 172
Patberg, Markus 20
Pates, Rebecca 21
Pattberg, Philipp 172
Patz, Ronny 50
Paulus, Lars 62
Persson, Mikael 145
Phillips, Anne 15
Pickel, Gert 148, 162
Pickel, Susanne 79, 110
Pioch, Roswitha 70
Pinar, Ezgi 98

Plagemann, Johannes 150
Platzer, Linus 125
Plehwe, Dieter 117
Pollack, Detlef 162 Poppe, Annika Elena 171 Pranzl, Joachim 53
Prem, Berenike 167
Priebus, Sonja 118
Pritzlaff-Scheele, Tanja 72
Prokopf, Christine 86
Pytlas, Bartek 79, 170

Q

Quent, Matthias 147

R

Radtke, Jörg 16
Rapp, Carolin 88
Rasch, Daniel 40
Reinke de Buitrago, Sybille 42
Reinl, Ann-Kathrin 92
Reiser, Marion 95, 138
Reiter, Renate 127, 164
Reitz, Tilmann 105
Renes, Sander 165
Renner, Regina 142
Rettberg, Gunnar 148
Reuschenbach, Julia 59
Rezende, Debora 132
Richter, Solveig 76, 171
Richter, Thomas 155, 175
Riedel, Lisa 127
Rinne, Jonathan 22, 131
Ripoll, Ariadna 56
Risse, Thomas 139
Ritzl, Claudia 18, 30, 86
Rixen, Thomas 54
Rodriguez, Manuel 87

Roepstorff, Kristina 42
 Rogenhofer, Julius M. 33
 Rogova, Vera 61
 Rölle, Daniel 143
 Rölli, Marc 74
 Roos, Christof 56
 Ropers, Guido 89
 Rose, Michael 159
 Rosenthal, Florian 32
 Roßteutscher, Sigrid 63
 Rucht, Dieter 21
 Rudolph, Lukas 89
 Rudolph, Moritz 156
 Ruffing, Eva 143
 Ruf, Florian 153
 Ruhe, Constantin 19
 Rüländ, Jürgen 113
 Ruth, Saskia 163, 168

S

Saalfeld, Thomas 27, 73, 138
 Saar, Martin 74
 Sagarzazu, Inaki 46
 Salazar-Elena, Rodrigo 168
 Sanjaume, Marc 140
 Sauermann, Armin 105
 Sauermann, Jan 96
 Schaal, Gary S. 91
 Schacht, Diana 73
 Schade, Daniel 109
 Schäfer, Andreas 86
 Schäfer, Anne 71, 97
 Schäfer, Armin 21, 168
 Schäfer, Constantin 92
 Schäfer, Dustin 85
 Schafferle, Eva-Maria 126
 Schaffer, Lena 173
 Schapper, Andrea 155
 Scharpf, Fritz 51
 Schedelik, Michael 61

Scheller, Simon 35
 Scherer, Philipp 97
 Scherz, Antoinette 28
 Schiffers, Maximilian 167
 Schiffers, Sonja 136
 Schlipphak, Bernd 92, 118, 173
 Schlumberger, Oliver 67
 Schmelzle, Cord 28, 139
 Schmid, Harald 37
 Schmid, Sarah 133
 Schmidt, Susanne K. 29, 58
 Schmitz-Vardar, Merve 148
 Schmotz, Alexander 34, 57
 Schnapp, Kai-Uwe 143
 Schneckener, Ulrich 80
 Schneider, Carsten Q. 108
 Schneiker, Andrea 80
 Schnitker, Jens 154
 Scholz, Simon 138, 164
 Schönaauer, Anna-Lena 142
 Schönefeld, Jonas 161
 Schöne, Helmar 164
 Schreiter, Benedikt 174
 Schröder, Valentin 44
 Schroeder, Wolfgang 112, 174
 Schubert, Sophia 110, 176
 Schulte-Cloos, Julia 90
 Schulze-Gabrechten, Lena 36
 Schulze, Michaela 112
 Schulze Wessel, Julia 124
 Schünemann, Wolf J. 116
 Schuster, Johannes 84
 Schwander, Hanna 142, 177
 Schwaninger, Manuel 96
 Schwarz, Lina 175
 Schweiger, Christian 69, 81
 Schwemmer, Carsten 73
 Schwiertz, Helge 151
 Schwindenhammer, Sandra 41

Seelkopf, Laura 145, 175
 Seki, Katsunori 165
 Selk, Veith 146
 Semenova, Elena 138
 Seubert, Sandra 29, 74
 Shore, Jennifer 88
 Sienknecht, Mitja 45
 Sievi, Luzia 117
 Silagadze, Nanuli 62, 128
 Silvestri, Paolo 107
 Sintomer, Yves 22, 132
 Sirsch, Jürgen 35
 Smolka, Theresia 79
 Söderbaum, Fred 31
 Söderbaum, Fredrik 113
 Söderberg, Susanne 102
 Sold, Manjana 147
 Sörensen, Paul 77
 Söylemez, Seçkin 176
 Spellenberg, Charlotte 47
 Sperling, Simon 156
 Speyer, Johanna 118, 119, 141
 Spies, Dennis C. 43
 Spilker, Gabriele 173
 Spittler, Marcus 92
 Stadelmann-Steffen, Isabell 128
 Stapel, Sören 55
 Starke, Peter 115
 Stark, Toralf 110, 176
 Staudt, Alexander 71
 Stecker, Christian 66, 152
 Steenvoorden, Eefje H. 90
 Steffek, Jens 24, 52
 Steinebach, Yves 60
 Steiner, Nils D. 173
 Steininger, Silvia 141
 Steinmeier, Frank-Walter 15
 Stein, Tine 14, 129
 Stephen, Kathrin 181

Štětka, Václav 68
 Stier, Sebastian 71
 Stöber, Maren 112
 Stockemer, Daniel 88
 Stöcker, Christian 30
 Stoetzer, Lukas F. 152
 Stollenwerk, Eric 139
 Stötzer, Lukas 46
 Stövsand, Lars-Christopher 97
 Strassheim, Holger 41, 103
 Straßheim, Holger 86
 Strijbis, Oliver 43
 Strobel, Bastian 138, 164
 Strobl, Daniel 165
 Stroh, Alexander 83
 Stykow, Petra 39
 Süß, Rahel 151
 Switek, Niko 152
 Sylla, Ndongo Samba 102
 Szöcsik, Edina 44
 Szukala, Andrea 59

T

Tanzer, Magdalena 41
 Taş, Hakki 150
 Tausendpfund, Markus 95, 164
 Tepe, Markus 96
 Teune, Simon 117
 Thaa, Winfried 17
 Thiel, Thorsten 30
 Thierse, Stefan 167
 Thomas, Kathrin 63
 Thompson, Vanessa 17
 Thompson, Vanessa Eileen 78
 Thorvaldsdottir, Svanhildur 50
 Tietze, Nikola 32
 Toepler, Stefan 82
 Tohidipur, Timo 64
 Töller, Annette E. 127

Tombuş, Ertuğ 39
 Tooze, Adam 102, 130
 Tosun, Jale 41, 88
 Toth, Andras 33, 170
 Traber, Denise 142
 Treib, Oliver 109
 Tremmel, Jörg 59, 159
 Turczynski, Roman 82

U

Ulbricht, Lena 103, 137

V

van Baar, Huub 106 van
 der Haer, Roos 83
 Van der Meer, Tom W. G. 90
 Van der Velden, Mariken 46
 van Elten, Katharina 137 van
 Hüllen, Vera 118, 171 van
 Meegdenburg, Hilde 45
 Velimsky, Jan A. 91
 Vetter, Angelika 91
 Vetterlein, Antje 45
 Vinjamuri, Leslie 139
 Vlachopoulous, Stefanos 114
 Vogeler, Colette 41, 115
 Vogel, Lars 138
 Vogelpohl, Thomas 172
 Volk, Christian 17, 104 von
 Staden, Andreas 141 von
 Steinsdorff, Silvia 39 von
 Vacano, Diego 52
 Vorländer, Hans 69
 Vormann, Boris 122
 Vössing, Konstantin 109
 Voß, Jan-Peter 166
 Vüllers, Johannes 25

W

Wagenaar, Charlotte 128
 Wagner, Aiko 63, 144
 Wagner, Markus 46, 89
 Wagner, Wolfgang 80
 Wagschal, Uwe 89, 108
 Waldvogel, Thomas 108
 Wallmeier, Philip 65
 Walter, André 44, 107
 Walter, Stefanie 71
 Warnecke-Berger, Hannes 87
 Warren, Mark 15
 Wavre, Veronique 68
 Wegenast, Tim 68
 Wegschaider, Klaudia 69
 Weidmann, Nils B. 25 Weiffen,
 Britta 55, 163
 Weiland, Sabine 41, 172
 Weinrich, Martin 121
 Weiß, Alexander 108, 176
 Weisskircher, Manès 33
 Weisstanner, David 115
 Welzel, Christian 57, 110
 Wemheuer-Vogelaar, Wiebke 75
 Wendt, Claus 112
 Wenzelburger, Georg 170, 174
 Werner, Hannah 128
 Westermeier, Carola 54
 Westle, Bettina 95
 Wetzel, Anne 119, 136
 Wetzel, Mathias 107
 Wieczoreck, Maximilian 66
 Wiener, Antje 29, 75, 101
 Wiesner, Claudia 81
 Wilhelm, Fränze 91
 Wilker, Nadja 153
 Wilke, Yvonne 88
 Williams, Melissa 52
 Willumsen, David M. 121
 Wimmel, Andreas 81

Windwehr, Jana 81
Winter, Elke 70
Wiß, Tobias 54
Witt, Antonia 100
Wolff, Jonas 76
Wollner, Gabriel 154
Worschech, Susann 100
Wunderlich, Carmen 99
Wunsch, Natasha 171
Wurster, Stefan 175
Wuttke, Alexander 97

Y

Yang, Mundo 137
Yilmaz, Zafer 98
Yordanova, Nikoleta 165
Ypi, Lea 52

Z

Zajak, Sabrina 21, 68, 154, 173
Zaun, Natascha 56
Zeigermann, Ulrike 149
Zeitsoff, Thomas 71
Ziai, Aram 17, 85
Ziaja, Sebastian 57
Ziesche, Daniel 166
Zilla, Claudia 150
Zimmer, Anette 82
Zimmer, Annette 82
Zimmerling, Ruth 35
Zimmermann, Lisbeth 99, 104
Zohlhöfer, Reimut 160
Zuber, Christina 44
Zumbrägel, Tobias 67
Zürn, Michael 45, 111

VIII. Wahlordnung für die Mitgliederversammlung

(verabschiedet auf der Mitgliederversammlung
am 29. September 2016)

Die Wahlordnung dient der Durchführung der in den §§ 5 und 6 der am 29. September 2016 verabschiedeten DVPW-Satzung erwähnten Wahlen der DVPW-Gremien: Vorsitz, Vorstand, Rechnungsprüfung. Die Wahlordnung regelt satzungsgemäß den Ablauf der Gremienwahlen.

1. Wahlausschuss

Für die Durchführung der Wahl der Mitglieder und des/der Vorsitzenden des Vorstands bestimmt der amtierende Vorstand nach Vorschlag des Rates einen Wahlausschuss aus mindestens vier Personen (§6c und §7 der Satzung).

2. Nominierung

Der Wahlausschuss ruft mindestens zwei Monate vor der Durchführung der Wahl dazu auf, Nominierungsvorschläge zu unterbreiten. Jedes Mitglied ist nominierungsberechtigt. Ferner können alle Untergliederungen der DVPW und Gruppen von Mitgliedern (Frauenversammlung/Nachwuchsversammlung) Vorschläge unterbreiten. Jedes Mitglied hat zudem die Möglichkeit, von sich aus seine Bereitschaft zu einer Kandidatur zu bekunden. Nominierungen sind dem Wahlausschuss mitzuteilen.

3. Kandidaturen

Nach §6 der DVPW-Satzung leitet der Vorstand die Vereinigung. Der Vorstand besteht aus elf Mitgliedern, von denen der Vorsitz und dessen Stellvertreter*innen per Blockwahl im Team gewählt werden. Die acht weiteren Vorstandsmitglieder werden aus einer Liste gewählt, die mindestens zwölf Personen umfassen sollte. Alle für den Vorstand kandidierenden Personen müssen Mitglied der DVPW sein, ihre Zustimmung zur Kandidatur erklären und sich der Mitgliederver-

sammlung vorstellen. Ferner muss jedes kandidierende Mitglied ein Kurzprofil zur Verfügung stellen, das auf der Webseite der DVPW veröffentlicht wird. Auf der Liste der Kandidaturen für den Vorstand wird ggf. festgehalten, wer von welchen Untergliederungen bzw. Gruppen vorgeschlagen wurde. Bei der Wahl zum Vorsitzteam wird auf die Benennung der unterstützenden Untergliederungen oder Gruppen verzichtet.

4. Die Durchführung der Wahl

Die Wahl des Vorstands erfolgt durch eine gesicherte elektronische Form der Stimmabgabe in der Regel innerhalb eines Monats nach der Mitgliederversammlung. Sollte eine elektronische Wahl aus technischen Gründen nicht durchgeführt werden können, wird per Briefwahl abgestimmt.

4.1. Die Wahl des Vorsitzteams

a) Nur ein Team kandidiert

Jedes Mitglied hat eine Stimme und gibt auf seinem Stimmzettel entweder „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ an. Das Team gilt als gewählt, wenn es die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Ungültige Stimmabgaben und Enthaltungen werden nicht mitgezählt.

b) Zwei Teams kandidieren

Jedes Mitglied hat eine Stimme und gibt auf seinem Stimmzettel das Team an, dem es seine Stimme geben möchte. Gewählt ist das Team, das die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Ungültige Stimmabgaben und Enthaltungen werden nicht mitgezählt.

c) Mindestens drei Teams kandidieren

Jedes Mitglied gibt auf dem Stimmzettel eine Rangfolge der Teams an, sodass das favorisierte Team auf dem ersten Platz der Liste steht, das am zweitstärksten präferierte Team auf dem zweiten Platz usw. Werden unvollständige Ranglisten abgegeben, d.h. wenn jemand weniger Teams auf seiner Rangliste anordnet als zur Wahl antreten, wird angenommen, dass jedes der auf der Liste genannten Teams allen nicht genannten Teams vorgezogen wird. Ungültige Stimmabgaben und Enthaltungen werden nicht mitgezählt.

Für jedes Team wird anschließend im Vergleich mit jedem anderen Team ermittelt, wer in den Ranglisten häufiger zuerst genannt wird. Gibt es ein Team, das aus allen Paarvergleichen als Sieger hervorgeht, ist dieses Team ein sogenannter Condorcet-Sieger. Gibt es keinen Condorcet-Sieger, ist dieses Team gewählt.

Gibt es keinen Condorcet-Sieger wird auf das sogenannte Bordaverfahren zur Klärung der unentschiedenen Situation zurückgegriffen. Dabei wird jedem Team auf der Rangliste der Wähler*innen ein bestimmter Punktwert zugeordnet. Das letzte auf der Rangliste genannte Team erhält einen Punkt, das vorletzte zwei Punkte usw. Der erste Platz auf der Rangliste erhält demnach so viele Punkte wie Teams auf der Rangliste angegeben sind. Für jedes Team wird anschließend die Gesamtpunktzahl ermittelt. Gewählt ist das Team, das die höchste Punktzahl erzielt.

Kommt es auch beim Bordaverfahren zu einem Unentschieden zwischen zwei oder mehreren Teams, entscheidet das Los.

4.2. Die Wahl des Vorstands

Die Wahl der acht weiteren Mitglieder des Vorstands erfolgt nach dem Single Transferable Vote-Verfahren. Jedes Mitglied gibt auf dem Stimmzettel eine Rangfolge der Kandidierenden an, so dass die favorisierte Person auf dem ersten Platz der Liste steht, die am zweitstärksten präferierte auf dem zweiten Platz usw.

- a) Im ersten Schritt wird die für die Erlangung eines Mandats im Vorstand erforderliche Stimmzahl ermittelt. Diese Quota wird berechnet, indem die abgegebenen Stimmen durch die um eins erhöhte Zahl der zu vergebenen Vorstandssitze geteilt werden. $[Quota = (abgegebene\ Stimmen / (8 + 1)) + 1]$.
- b) Die Vergabe der Mandate erfolgt sukzessive. In jeder Runde des Verfahrens wird für jede Kandidat*in gezählt, auf wie vielen Stimmzetteln sie an erster Stelle steht. Die Addition der Stimmzettel erfolgt unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Stimmgewichte. In der ersten Runde besitzen alle Abstimmenden ein Stimmgewicht von Eins.

Die Stimmzettel der Wähler*innen, die bei der Wahl des Vorsitzteams mit ihrer Erstpräferenz für das gewählte Vorsitzteam gestimmt haben, werden so behandelt, als ob die beiden mit dem Vorsitzenden mitgewählten Stellvertreter*innen an den ersten beiden Stellen der Präferenzordnung stehen.

Entfallen auf eine Kandidat*in mindestens so viele Stimmen, wie die Quota verlangt, ist diese Kandidat*in gewählt.

- c) Wird eine Kandidat*in mit mehr Stimmen gewählt, als es die Quota verlangt, werden die von den Wähler*innen der erfolgreichen Kandidat*in abgegebenen überzähligen Stimmen auf jene Kandidat*innen verteilt, die auf deren Stimmzetteln auf dem nächsten Rangplatz stehen. Die bereits gewählte Kandidat*in wird auf den Stimmzetteln neutralisiert, so dass die nächstplatzierte Kandidat*in auf den ersten Platz des Stimmzettels rückt. Das Stimmgewicht für die neu verteilten Stimmen ergibt sich aus der Multiplikation des aktuellen Stimmgewichts des jeweiligen Stimmzettels mit dem Quotienten aus der Anzahl der überschüssigen Stimmen und der Anzahl aller für die erfolgreiche Kandidat*in gezählten Stimmen.
- d) Erreicht keine weitere Kandidat*in die Quota, scheidet die Kandidat*in mit den wenigsten Stimmen aus. Die ihr zustehenden Stimmen werden auf die auf dem Stimmzettel jeweils nächststehenden Kandidat*innen verteilt.
- e) Die in c) und d) beschriebenen Schritte werden solange wiederholt, bis alle Vorstandsplätze besetzt sind.
- f) Können mit der in a) berechneten Quota nicht alle Mandate vergeben werden, wird die Quota schrittweise abgesenkt, bis alle Mandate vergeben sind.

5. Die Wahl der Rechnungsprüfung

Die Wahl der Rechnungsprüfer*innen erfolgt per Akklamation durch die Mitgliederversammlung. Der/die aus dem Amt scheidende Vorsitzende schlägt für die Rechnungsprüfung zwei Mitglieder vor.

This image shows a single page of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.